Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

454

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.

106.
a b c d.

Sonderhilfs-Aussdhuß

für den Kreis Stormarn

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: K n o b e l s d o r f f Rufname: Aloysius

(bei Frauen auch Geburtsname) ~~ledig, verh., verw., geschieden~~ männlich/weiblich*

Geburtstag: 29. Juli 1893 Geburtsort: Mehlsack Ostpr. Kr.Braunsberg

Gegenwärtige Anschrift: F i s c h b e k über Bad Oldesloe bei Lehrer Steenbock

Beruf und Beschäftigung: Bis zur Evakuierung Bankvorstand u.Leiter einer Kreditgenossenschaft.

Art des Personalausweises und dessen Nummer: Personalausw.von Polizeiverw.Mehlsack Ostpr. (und Ausmusterungsschein)

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: Meine Frau und ein Kind von 13 Jahren. 1/3

und der Gefangensetzung: Auf Grund des § 2 des Heimtückegesetzes.

In Haft in Gerichtsgefängnis in Braunsberg Ostpr. 28.6.44 bis 3.August 44.

Name der Person, die Sie angezeigt hat: Versicherungsagent Max Geng - Mehlsack Ostpr.

Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat: durch den Ortsgruppenleiter der Gestapo. z.Zt. noch unbekannt.

Verurteilt durch: Nach öfteren Verhör und Vernehmung ohne Verhandlung am 3.8.44 aus der Haft entlassen.

am: Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer: ./.

Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? Obwohl ich ein körperliches Gebrechen habe, mußte ich körperliche Arbeiten verrichten. Zweimal habe ich mich krankgemeldet und wurde auch einem Arzt vorgeführt, jedoch ohne Erfolg.----

Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? Mein Arbeitgeber hat das Gehalt weiter gezahlt.

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten:

Ich wurde in Einzelhaft genommen.Ausführliche Angaben entnehmen Sie dem Ihnen bereits eingereichten Antrage vom 19.Febr.1946 .

Zeugen: Tischlermeister Otto Friese in Grönwohld über Trittau bez.Hamburg
Kaufmann Paul Holzky in Starnberg a/See Oberbayern,Riedener Weg3b

Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz ..... des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Datum 12. März 1946 Unterschrift Aloys Knobelsdorff

Datum 14. März 1946. Gemeinde Fischbek Bürgermeisteramt Fischbek Unterschrift

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen. Eigenschaft der Person, die [illegible]

Zusätzliche eidesstattliche Erklärung zu ums. Fragen.

1.) Ich ~~und mein Ehegatte~~ waren seit ..fehlt.. Mitglied der NSDAP. bezw. seit .1936 oder 37.. Mitglied folgender Gliederung der NSV.. und durch zwangsläufige Ueberführung mitglied der DAF.....

2.) Ich ~~Ehegatte~~ habe im K.Z. bezw. in der pol. Haft keine Beihilfe zur Verfolgung anderer Häftlinge geleistet.

3.) Ich stehe in Arbeit seit .1.Oktob.1945 beim hiesigen Bürgermeister vorübergeh.aushilfsw. bezw. erhalte Unterstützung seit 1.August 1945 in Höhe von ..83.- 50 einmal
1.Oktober 1945 " " von 40 RM 50 Miete
Grund der Arbeitslosigkeit Es sollen keine Stellen für mich frei sein, wie das Arbeitsamt mir angibt. Ebenso erklärt der Nordwestd.Genossenschaftsverband (Schulze - Delitzsch) in Hamburg, daß keine Stelle frei wäre.

Aloys Knobelsdorff
(Unterschrift)

Der Landrat des Kreises Stormarn
Amtliche Fürsorgestelle
für ehem. politische K.Z.-Häftlinge
- 4/404 -

Bad Oldesloe, den 6.3. 1946

Herrn / Frau Aloys Knobelsdorff
in Fischbek
bei Lehrer Steenbock

Auf Ihren Antrag vom 19.2.46 erhalten Sie umseitigen Fragebogen mit der Bitte um Ausfüllung - auch der obigen Erklärung -, Beifügung von Unterlagen, Angabe von Zeugen unter Gegenzeichnung einer der folgenden Personen:

I. Von einem britischen Militärregierungs-Offizier, der einer Kreisabteilung angehört.

oder II. Von einer Polizeibehörde

oder III. Von einem Geistlichen, Justizbeamten, Rechtsanwalt, Notar oder von einem anderen Beamten in verantwortlicher Stellung.

Dem Antrag wollen Sie ferner beifügen:

1. 1 Strafregisterauszug Ihrer Ortspolizeibehörde. Fehl. Kosten vorliegen.

Im Auftrage:
Runge

28/3/46.

nun Kl. Rückfrage.

17.4.46

Aloys Knobelsdorff
Bankvorstand
in Fischbek üb.Bad Oldesloe
bei Lehrer Steenbock

Fischbek, den 19. Februar 1946

Landratsamt Bad Oldesloe
23 FEB. 1946
Tgb.Nr.

An
den Kreissonderhilfsausschuss
beim Kreiswohlfahrtsamt
B a d O l d e s l o e
Königstr.32

Ich bin am 28.Juni 1944 wegen Vergehen gegen den § 2 des Heimtückegesetzes verhaftet und 5 Wochen im Gerichtsgefängnis in Braunsberg Ostpr. in Haft gehalten worden.
Beweis: Anlage 1
Aus den vielen Vernehmungen während meiner Haftzeit durch den Oberstaatsanwalt habe ich festgestellt, daß meine Verhaftung nicht allein wegen Verstoß gegen § 2 d.Heimtückeges.erfolgt war, sondern auch deswegen, weil ich nicht politisch einwandfrei bezw.zuverlässig wäre und wegen meiner oppositionellen Einstellung gegen die Partei.
Während ich mich in der Haft befand, hatte der Denunziant an die von mir geleitete Kreditgenossenschaft ein Schreiben gerichtet, aus dem Sie die Richtigkeit meiner Angaben bestätigt finden.
Beweis:Anlage 2. Abschrift des Schreibens des Max Geng - Mehlsack vom 18.Juli (nicht Juni)1944
Die 5 Wochen Haft haben mich seelisch und körperlich dermaßen mitgenommen, daß ich nicht mehr richtig gesund werde. Obwohl ich ein körperliches Gebrechen habe,(Rückgratverkrümmung),wurde ich während meiner Haftzeit zu körperlichen Arbeiten herangezogen.
Der eigentliche Anzeiger war nicht der Briefschreiber Max Geng, sondern der Ortsgruppenleiter meiner Heimatstadt Mehlsack Ostpr. Hugo Marx, der aber den Max Geng als Zeuge angegeben hat.

Auf die vielen Eingaben seitens des Aufsichtsrates der von mir geleiteten Kreditgenossenschaft und des Provinzialverbandes - Kbg. hin wurde ich durch den Oberstaatsanwalt aus der Haft entlassen mit dem ausdrücklichen Hinweis, daß ich weiterhin unter genauer und scharfer Beobachtung bleibe und beim geringsten Vergehen wieder verhaftet werde. Der Oberstaatsanwalt Dr.Kühn hat mir noch besonders erklärt, daß er denn selbst nach Mehlsack käme,mich zu verhaften. Und so habe ich auch bald gemerkt, daß die Androhung des Oberstaatsanwalts in die Tat umgesetzt wurde.
Zunächst wurde mir jedoch eine Falle gestellt. Einige Tage nach meiner Haftentlassung erhielt ich vom Ortsgruppenleiter einen Gestellungsbefehl zu den Schanzarbeiten an der Ostgrenze. Sicher nur aus dem Grunde, weil er mit seiner Anzeige nicht das erreicht hatte was er gerne wollte, und er außerdem annahm, daß ich wegen meines körperlichen Gebrechens dem Gestellungsbefehl nicht Folge leisten würde. Von befreundeter Seite wurde mir diese Absicht hinterbracht

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.

Wenn ich dem Gestellungsbefehl nicht gefolgt wäre, hätten sie mich sofort wieder verhaften lassen. Anfänglich glaubte ich nicht an die mir hinterbrachten Absichten der Partei in dieser Angelegenheit. Als ich aber mit meiner Eingabe um Befreiung des Osteinsatzes beim Ortsgruppenleiter und Kreisleiter keinen Erfolg hatte, war ich mir über die Absichten der Partei vollständig im klaren. Und so entschloss ich mich zur Vermeidung weiterer Unannehmlichkeiten den Transport an die Ostgrenze mitzumachen, obwohl ich krank war.
Auch die Arbeitskameraden, die mit mir zusammen gefahren sind, erkannten sofort diese Schikanierung der Partei.
Am Einsatzort habe ich mich denn sofort krank gemeldet und nachdem ich dort an drei Stellen untersucht wurde, hat mich der Oberarzt bei der Entlassung gefragt, was ich denn eigentlich hier wolle und wer mich denn hierher geschickt hätte. Nachdem ich ihm entsprechende Auskunft gegeben hatte, wurde ich als krank und untauglich erlassen. Durch diese Strapazen wurde ich körperlich und seelisch noch mehr mitgenommen und habe noch heute sehr darunter zu leiden, sodaß ich mich nicht mehr so richtig erholen kann. Nach all diesem Leiden kam denn noch die Flucht aus Ostpr. im Febr.1945 hinzu, was mir noch den Rest gab.
Ich bin nun mit meiner Familie (Frau und 1 Kind von 13 Jahren) 1 Jahr in Fischbek. Habe keine Beschäftigung und demnach auch kein Einkommen. Um nicht ganz beschäftigungslos zu sein, leiste ich dem hiesigen Bürgermeister Schreibhilfe und erhalte hierfür 60 RM monatl wovon mir 30 RM auf die Wohlfahrtsunterstützung angerechnet werden.
Meine bisherige Tätigkeit in Mehlsack Ostpr. bestand in der Leitung einer Kreditgenossenschaft, bei der ich bereits über 25 Jahre Bankvorstand war. Vorher war ich in Mühle, Getreidegeschäft und L[illegible] An- und Verkaufsgenossenschaft als Buchhalter tätig. Ich habe mich beim Nordwestd. Genossenschaftsverband - Hamburg und dem Nachbarverbänden um eine Anstellung bemüht, jedoch bis dahin ohne Erfolg.
Ich wäre auch gerne bereit, eine Stelle bei einer Kreissparkasse oder Regierungshauptkasse usw. zu übernehmen. Den polit. Fragebogen habe ich bereits am 17. Oktober 1945 dem dortigen Landratsamt übersandt; jedoch bis dahin noch keinen Bescheid erhalten.
Vorstehende Ausführungen sollen nun dazu dienen um festzustellen, ob ich auch für eine Betreuung nach den neuen Bestimmungen der Militärregierung in Frage komme. Angenehm wäre es mir jedoch, wenn mir eine entsprechende Stelle vermittelt werden konnte, damit ich wieder in eine geregeltes Leben komme.
Um einen baldigen Bescheid wird gebeten.

Ergebenst

A. Knobelsdorff

2 Anlagen.

nach 29 2 1992 vA

3

- Knobelsdorff - B.A.

Protokoll

über die 8. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Pinneberg am 15.10.1948.

Zur Sitzung waren erschienen:

1.) Herr Hesselbiling, Vorsitzender,
2.) Herr Lorenz, Beisitzer,
3.) Herr Fleischer, Beisitzer,
4.) Herr Dabelstein, von der Verwaltung (Schriftführer).

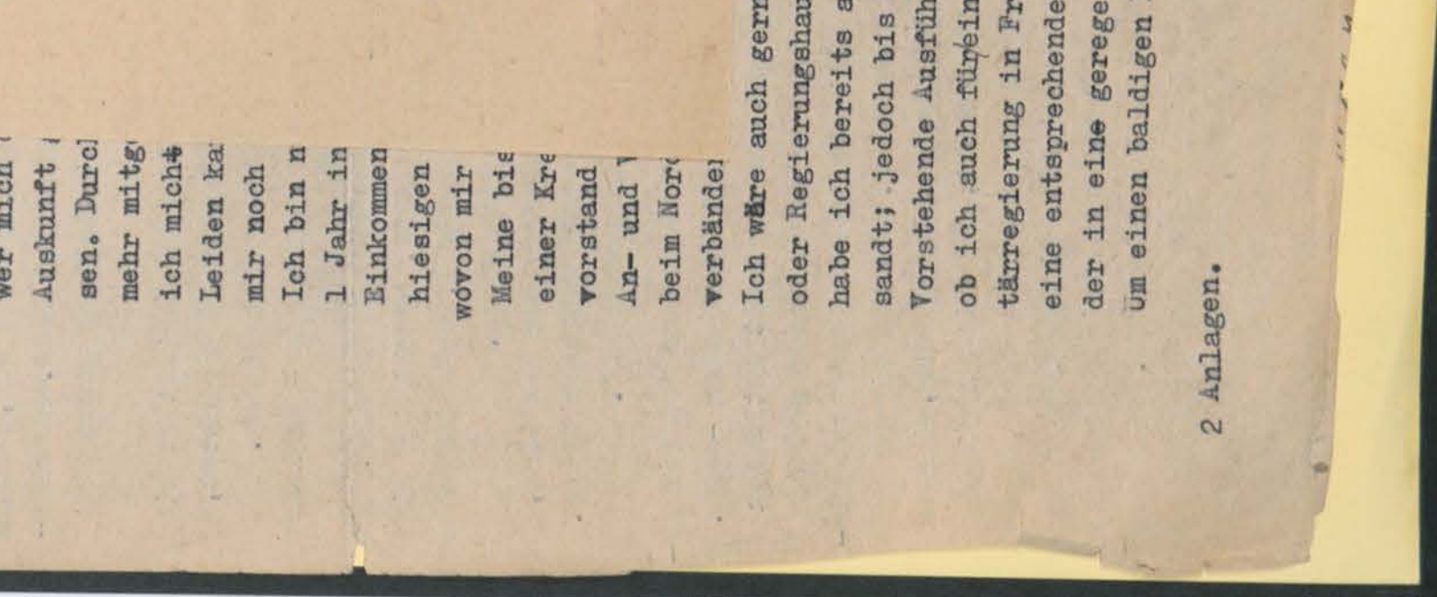
Vorsitzender eröffnet die Sitzung um 17.45 Uhr und stellt fest, dass ordnungsgemäss geladen worden ist und das Kollegium beschlussfähig ist.

Tagesordnung: Überprüfung der am 14.4.46 ausgesprochenen Entnazifizierungsmassnahmen durch den Kreis-Sonderhilfsausschuss Pinneberg.

Der Kreis-Sonderhilfsausschuss Pinneberg hat in seiner Sitzung am 14.4.46 folgende Entscheidungen getroffen:

Knobelsdorff, Adolf, geb. am 29.2.92 in Mehlsack, Ostpr., wohnhaft in Fischbek, Hauptstr. 10, Flüchtling aus Ostpreussen, Mitglied der NSDAP seit 1.5.37, Mitgliedsnummer 4 [illegible], Amtswalter der NSV, Blockleiter, Ortsgruppenleiter, Kreisleiter, Kreisamtsleiter, Kreisredner, Kreisschulungsredner, Kreisamtsleiter für Volkswohlfahrt, Kreisamtsleiter für Kommunalpolitik, Kreisamtsleiter für Kriegsopferversorgung, Kreisamtsleiter für Rassenpolitik, Kreisamtsleiter für Volksgesundheit, Kreisamtsleiter für Erbgesundheit

Kreisarchiv Stormarn B 2



Bad Oldesloe, den 16.November 1948

P r o t o k o l l

der 7. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses

Stormarn am 11. November 1948

Es waren anwesend:

a) Herr Westphäling, Vorsitzender,
b) Herr Lerhs, Beisitzer,
c) Herr Pietsch, Beisitzer,
d) Herr Dabelstein, von der Verwaltung (Schriftführer)

Vorlage: Beschwerde des Aloys Knobelsdorff in Fischbek vom 15.1o.1948 gegen die Entscheidung des Kreis-Sonderhilfsausschusses vom 14.9.1948.

Beschluß: Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschließt einstimmig,es bei der am 14.9.1948 getroffenen Entscheidung zu belassen.
Auch durch die jetzt weiter eingereichte eidesstattliche Erklärung, ist der Nachweis der politischen Verfolgung nicht erbracht. Insbesondere ist nicht nachgewiesen, daß Knobelsdorff als politischer Überzeugungstäter angesehen ist.

Westphäling Lerhs Pietsch

- Knobelsdorff - D./K.

P r o
- - -

der 17. Sitzung
schusses Storma

Es waren anwesend:
1. Herr Siege
2. Herr Prof. D
3. Herr Gering
4. Herr Dabelst

Vorlage: Antrag des Aloys K

Beschluss: Der Kreissonderhil
getroffenen Entsche
Ablehnung der weit
hilfsausschuss ver
sieht daher keine
zumal eine Wiedera
da besondere, bei
teren Betreuung un
gebracht wurden.
Die Entscheidung d
Gesetz über die Ge
gültig.

Siege Dr Ber

Wenn ich d
sofort wie
die mir hi
Als ich ab
Ortsgruppe
über die A
schloss ic
Transport
Auch die A
kannten s
Am Einsat
ich dort
bei der E
wer mich
Auskunft
sen. Durc
mehr mitg
ich mich
Leiden ka
mir noch
Ich bin n
1 Jahr in
Einkommen
hiesigen
wovon mir
Meine bis
einer Kre
vorstand
An- und
beim Nor
verbände

Ich wäre auch gerne bereit,eine Stelle bei einer Kreissparkasse oder Regierungshauptkasse usw.zu übernehmen. Den polit.Fragebogen habe ich bereits am 17.Oktober 1945 dem dortigen Landratsamt übersandt; jedoch bis dahin noch keinen Bescheid erhalten.
Vorstehende Ausführungen sollen nun dazu dienen um festzustellen, ob ich auch für eine Betreuung nach den neuen Bestimmungen der Militärregierung in Frage komme.Angenehm,wäre es mir jedoch, wenn mir eine entsprechende Stelle vermittelt werden könnte, damit ich wieder in eine geregeltes Leben komme.
Um einen baldigen Bescheid wird gebeten.

Ergebenst

2 Anlagen.

- Knobelsdorff - D./K.

Bad Oldesloe, den 7. Mai 1949

P r o t o k o l l

der 17. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 28. April 1949.

Es waren anwesend:

1.	Herr Siege	Vorsitzender
2.	Herr Prof. Dr. Benner	Beisitzer
3.	Herr Gering	Beisitzer
4.	Herr Dabelstein	Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag des Aloys K n o b e l s d o r f f in Fischbek vom 31.3.49.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, es bei der getroffenen Entscheidung zu belassen. Die Beschwerde gegen die Ablehnung der weiteren Anerkennung wurde durch den Landessonderhilfsausschuss verworfen. Der Kreissonderhilfsausschuss Stormarn sieht daher keine Gelegenheit, die Entscheidungen aufzuheben, zumal eine Wiederaufnahme des Verfahrens nicht erfolgen kann, da besondere, bei der Entscheidung über die Ablehnung der weiteren Betreuung unberücksichtigt gebliebene Unterlagen nicht beigebracht wurden.
Die Entscheidung des Landessonderhilfsausschusses gilt nach dem Gesetz über die Gewährung von Sondervergünstigungen als endgültig.

Siege Dr. Benner. Dabelstein

Wenn ich d
sofort wie
die mir hi
Als ich at
Ortsgruppe
über die A
schloss ic
Transport
Auch die A
kannten s
Am Einsat
ich dort
bei der H
wer mich
Auskunft
sen. Durc
mehr mitg
ich mich
Leiden ka
mir noch
Ich bin
1 Jahr in
Einkommer
hiesigen
wovon mir
Meine bi
einer Kr
vorstand
An- und
beim Nor
verbände
Ich wäre
oder Reg
habe ich
sandt; j
Vorstehe
ob ich a
tärregie
eine ent
der in e
Um einen

2 Anlagen.

Kreisarchiv Stormarn B 2

- Knobelsdorff - D./K.

Bad Oldesloe, den 22. August 1949

P r o t o k o l l

der 27. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 18. August 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,		Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,		Beisitzer
3. Herr Pietsch,		stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,		Geschäftsführer.

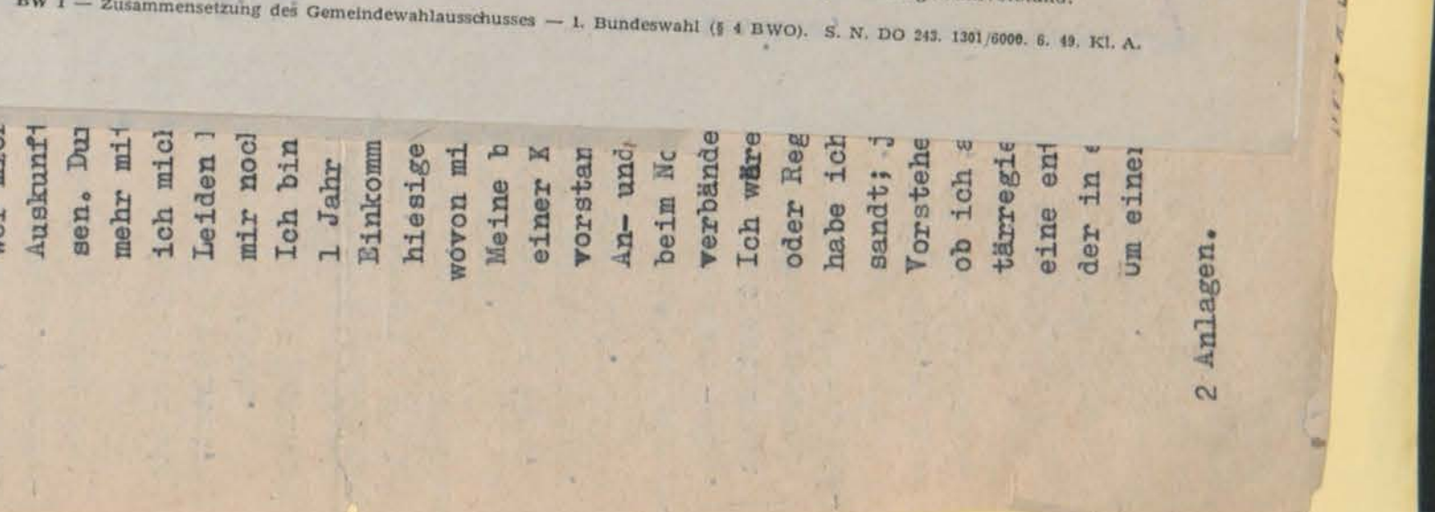
Vorlage: Wiederaufnahmeantrag des Aloys K n o b e l s d o r f f in Fischbek.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, bevor über den Wiederaufnahmeantrag entschieden wird, nähere Einzelheiten der Verfolgung des Zeugen Keuchel zu erfordern.

Siege Dr. Benner Pietsch

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2



des Kreisausschusses Stormarn
- 9 FEB 1951

9

• Januar 1951

k n o b e l s

in einer Sitzung

die Vorsitzender,

zu beraten,

Abschrift hiervon
der Landespolizei

Bad Oldesloe, den 17. September 1949

P r o t o k o l l

der 32. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 13. September 1949.

Es waren anwesend:

1.	Herr Siege,	Vorsitzender
2.	Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3.	Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4.	Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Wiederaufnahmeantrag des Aloys K n o b e l s d o r f f in Fischbek.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag auf Wiederaufnahme abzulehnen, da die von dem Antragsteller vorgebrachten Tatsachen bereits bei der Ablehnung der Anerkennung berücksichtigt wurden.
Auch die Berufung auf die Anerkennung des Zeugen Keuchel durch den Kreissonderhilfsausschuss Giefhorn kann eine Anerkennung nicht rechtfertigen, da hier von ganz anderen Voraussetzungen ausgegangen werden muss.

Siege — Dr. Benner — Pietsch

10

...erhilfs-
...1950.

Vorsitzender
Beisitzer
stellv. Beisitzer
Geschäftsführer.

o b e l s d o r f f in Fisch-

...schliesst einstimmig, den An-
...scheidung an den Landessonder-
...eissonderhilfsausschuss sieht
...urch den KSHA. und den LSHA.
...der Lage, dem heutigen Antrage

...che mit dem Antragsteller hat
...gegen die NSDAP. gearbeitet
...h aus der Zeugenaussage Lang-
...weigert, der Nazipartei beizutre-
...Antrag entschieden [illegible] und
...g vorlag, kann der Kreissonder-
...nicht aussprechen und sieht sich
...mantrag dem Landessonderhilfs-
...legen.
...nach der Entscheidung

7. .....
8. .....

Vertreter der Beisitzer im Behinderungsfalle:

1. .....
2. .....
3. .....
4. .....
5. .....
6. .....
7. .....
8. .....

....., den 1949
(Dienstsiegel) (Ort) (Datum)

.....
(Unterschrift des Gemeindewahlleiters oder seines Beauftragten)

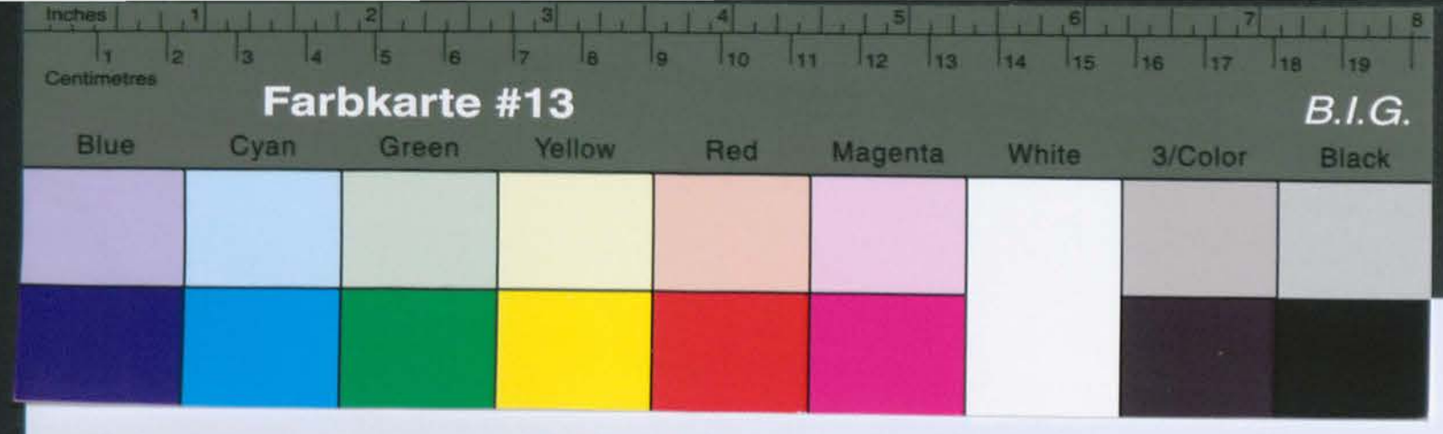
.....
(Dienststellung)

[1]) In Gemeinden, die nur einen Stimmbezirk bilden, ist der Gemeindewahlausschuß gleichzeitig Wahlvorstand.

BW 1 — Zusammensetzung des Gemeindewahlausschusses — 1. Bundeswahl (§ 4 BWO). S. N. DO 243. 1301/6000. 6. 49. Kl. A.

Wenn ich
sofort w
die mir
Als ich
Ortsgrup
über die
schloss
Transpor
Auch die
kannten
Am Einsa
ich dort
bei der
wer mich
Auskunft
sen. Du
mehr mi
ich mich
Leiden
mir noch
Ich bin
1 Jahr
Einkomm
hiesige
wovon mi
Meine b
einer K
vorstan
An- und
beim Nc
verbände
Ich wäre
oder Reg
habe ich
sandt; j
Vorstehe
ob ich e
tärregie
eine ent
der in
um einer

2 Anlagen.



Kreisarchiv Stormarn B 2

Wenn ich
sofort w
die mir
Als ich
Ortsgrup
über die
schloss
Transpor
Auch die
kannten
Am Binse
ich dort
bei der
wer mich
Auskunft
sen. Du
mehr mit
ich mich
Leiden l
mir noch
Ich bin
1 Jahr
Einkomm
hiesige
wovon mi
Meine b
einer K
vorstan
An- und
beim Nc
Verbände
Ich wäre
oder Reg
habe ich
sandt; j
Vorstehe
ob ich s
tärregie
eine ent
der in e
um einer

2 Anlagen.

Anhang zur Wahlbekanntmachung

I. Abgrenzung der Stimmbezirke und Lage der Wahlräume

Für die Wahl zum ersten Bundestag am 14. August 1949 gilt in der hiesigen Gemeinde nachstehende Stimmbezirkseinteilung:

Nr. des Stimmbezirks	Name des Stimmbezirks	Lage des Wahlraums	Zugehörige Straßen oder Ortsteile
1	2	3	4

(Datum) 1949

(Dienststellung)

...tt des Gemeindewahlleiters
r seines Beauftragten)

...derungsfälle:

...asche gleichzeitig Wahlvorstand.

BWO). S. N. DO 243. 1301/6000. 6. 49. Kl. A.

Protokoll

...ss wären anwesend:
1. Herr Stage,
2. Herr Prof. Dr. Benner,
3. Herr Fletsch,
4. Herr Bobelstein,

Vorsitzender
Beisitzer
stellv. Beisitzer
Gesch.-Führer.

Vorlage: Wiederaufnahmeantrag des Alois Knobelsdorff in Fischbek.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag auf Wiederaufnahme zur Entscheidung an den Landessonderhilfsausschuss abzugeben. Der Kreissonderhilfsausschuss sieht sich unter Berücksichtigung der durch den KSHA. und den LSHA. getroffenen Entscheidungen nicht der Lage, dem heutigen Antrage stattzugeben.

Die heutige persönliche Rücksprache mit dem Antragsteller hat ergeben, dass K. aus Überzeugung gegen die NSDAP. gearbeitet hat. Er hat sich weiter, wie auch aus der Zeugenaussage Langwald vom 7.10.48 ersichtlich, Gewalgert, der Verfolgten beizustehen und diese Aussage bei der Entscheidung vorlag, kann der Kreissonderhilfsausschuss eine Anerkennung nicht aussprechen und sieht sich daher genötigt, den Wiederaufnahmeantrag dem Landessonderhilfsausschusse zur Entscheidung vorzulegen.

Die von dem Antragsteller später nach der Beschwerde

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B 2

P r o t o k o l l

des Landessonderhilfsausschusses beigebrachten Zeugenaussagen können als neue bisher unberücksichtigt gebliebene Tatsachen angesehen werden, so dass aus diesen Gründen eine Wiederaufnahme des Verfahrens kaum möglich wäre.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,
2. Herr Prof. Dr. Benner,
3. Herr Fliesch,
4. Herr Pinneberg,

Vorsitzender
Beisitzer
stellv. Beisitzer
Beschw.-Kammer.

Vorlage: Wiederaufnahmeantrag des Alois K o b e l a d e r f r i n Flensburg.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag auf Wiederaufnahme zur Entscheidung an den Landessonderhilfsausschuss abzugeben. Der Kreissonderhilfsausschuss sieht sich unter Berücksichtigung der KSHA. und den LSHA. getroffenen Entscheidungen nicht in der Lage, dem beutigen Antrage stattzugeben.

Die beutige persönliche Rücksprache mit dem Antragsteller hat ergeben, dass K. aus Überzeugung gegen die "SDAP. gearbeitet hat. Er bat sich weiter, wie auch aus der Zeugenaussage Lamwald vom 7.10.48 ersichtlich, gewigert, der "asipartei beizutreten. Da jedoch bereits über den Antrag entschieden und diese Aussage bei der Entscheidung vorlag, kann der Kreissonderhilfsausschuss eine Anerkennung nicht aussprechen und sieht sich daher gezwungt, den wiederaufnahmeantrag dem Landessonderhilfsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Die von dem Antragsteller später nach der Entscheidung

A b s c h r i f t,

I 16 c - Kr/Hbl -

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn,
Kreissonderhilfsausschuss,
B a d O l d e s l o e.

des Landrats des Kreises Stormarn
- 9. FEB. 1951

Protokoll

über die Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 4. Januar 1951 in Kiel, Landeshaus, zu welcher vollzählig geladen waren:

Landgerichtsdirektor Dr. Fischer, als Vorsitzender,
Kaufmann Nölle, als Beisitzer,
Pastor v. Reibnitz, als Beisitzer.

Als Beschwerdeführer der Regierungspräsident in Schleswig.

Der Beschwerde wird stattgegeben. Der Beschluß des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn vom 7. Oktober 1950 wird aufgehoben.

Gründe:

Der Kreissonderhilfsausschuß Stormarn hat in seiner Sitzung vom 7. Oktober 1950 beschlossen, dem Antrag des Alois K o b e l a d e r f r i n Flensburg auf Wiederaufnahme des politisch Verfolgten-Anerkennungsverfahrens stattzugeben. Mit Schreiben vom 28. Dezember 1950 hat der Regierungspräsident in Schleswig gegen diesen Beschluß Beschwerde eingelegt und gebeten, ihm Gelegenheit zu geben, sich zu der Sache äußern zu können. Diesem Ersuchen ist der Kreissonderhilfsausschuß nachgekommen und hat in seiner Sitzung vom 4. Januar 1951 in Kiel, Landeshaus, beschlossen:

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Beschwerdeführer nochmals Antrag auf nochmalige Überprüfung unter Berücksichtigung evtl. beigebrachten Beweismaterials. Der Kreissonderhilfsausschuss hat auch diesen Antrag abgelehnt. Am 28. Februar 1950 hat der Beschwerdeführer wiederum die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragt und gefordert, persönlich gehört zu werden. Der Kreissonderhilfsausschuss hat den Antrag an den Sonderhilfsausschuss des Landes abgegeben und dieser hatte nunmehr zu entscheiden.

Entscheidungsgründe:

Der Beschwerdeführer war seit 1919 hauptamtlich Vorstandsmitglied des Vorschuss- und Kreditvereins zu Mehlsack und hat diesem bis zur Auflösung beim Einrücken der feindlichen Truppen angehört und war in leitender Stellung als 2. Vorsitzender und zuletzt als Direktor des Unternehmens. Er hat durch die Zeugenaussagen des Bankangestellten Josef Langwald, Adolfsdorf, Ferdinand Federau, Rotebau, Franz Gaidies, Michelsburg, Hans Holsky, München, Franz Klarki, Tüsborf über Soltau, Hermann Keuchel, Gifhorn, nachgewiesen, daß er niemals Mitglied der NSDAP war, im Gegenteil, sich des öfteren in- und ausserhalb seiner Dienststelle in scharfen Gegensatz zur NSDAP stellte und in der angegebenen Zeit von 28. Juni 1944 bis 3. August 1944 wegen Vergehens gegen das Heimtückegesetz inhaftiert war. Darüberhinaus liegt eine beglaubigte Abschrift eines Schreibens eines gewissen Max Geng vor, aus den eindeutig hervorgeht, dass der Beschwerdeführer in seiner Eigenschaft als Betriebsführer einen grossangelegten, abfälligen und gehässigen Vortrag über die Spinnstoffsammlung gehalten hat und auch die Person des Gauleiters kritisierte. Der Schreiber war Mitglied der NSDAP und war durch sein Parteiabzeichen als solcher erkenntlich. Er gehörte zu der Gefolgschaft des Beschwerdeführers. Er droht in seinem Schreiben auch noch weitere Vorgänge ähnlicher Art bekanntzugeben. Des weiteren liegt eine Abschrift eines Beschlusses des Amtsgerichts Braunsberg vor, nach dem der Haftbefehl von 29.6.1944 am 7.8.1944 aufgehoben wurde.
Aus den genannten Zeugenaussagen geht hervor, dass der Beschwerdeführer als Zentrumsanhänger ein fanatischer Gegner der NSDAP war und seine Einstellung ohne Rücksicht auf seine Person häufig kundtat.
Der Beschwerdeführer wurde persönlich gehört. Seine Ausführungen erweckten den Eindruck, dass er tatsächlich ein überzeugter Gegner des Nationalsozialismus gewesen ist und als solcher auch entsprechenden Widerstand geleistet hat. Es musste daher wie geschehen entschieden werden.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss ist das Rechtsmittel der Klage beim Landesverwaltungsgericht in Schleswig, Regierungsgebäude, gegeben. Die Klage ist innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Beschlusses bei dem obengenannten Gericht einzureichen (vgl. § 48 der Verordnung Nr. 165 der Britischen Militärregierung betr. Verwaltungsgerichtsbarkeit in der britischen Zone).

gez. Dr. Procher
Vorsitzender

gez. Bölz
Beisitzer

Ausgefertigt:
Kiel, den 8. Januar 1951

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

Max Geng - Mehlsack
Zintenerstraße 2.

Mehlsack, den 18.Juni 1944

Abschrift.

Einschreiben.

An den Vorschuß- und Kreditverein - Mehlsack,Adolf Hitlerstraße

Wie ich von verschiedenen Seiten in Erfahrung bringe, werden seitens Angehöriger Ihres Betriebes falsche Schilderungen des Vorganges meiner Auseinandersetzung mit Ihrem Herrn Knobelsdorff, die dann später zu seiner Verhaftung führten,in den Kreisen Ihrer Kunden,Angehörigen usw.verbreitet.So:daß die Auseinandersetzung unter vier Augen und unter Fortfall jeglicher Zeugen erfolgte.Damit soll erreicht werden dem Vorgang seine Schwere zu nehmen und als ganz belanglos und nicht der Rede wert hinzustellen.Gerade das Gegenteil ist aber Wahrheit,wie dieses ja auch den Betriebsmitgliedern bekannt sein muß und von ihnen ja auch bei Ihrer Zeugenvernehmung zugegeben worden ist. Ich darf ins Gedächtnis rufen, daß K.in seiner Eigenschaft als Betriebsführer einen groß angelegten,abfälligen und sehr gehässigen gehaltenen Vortrgg über die Spinnstoffsammlung hielt und im Anschluß daran auch die Person des Gauleiters in gleicher Weise hineinzog.Er mußte sich doch über die Folgen seines Vortrages im klaren sein,umsomehr als er wußte, daß ich Mitglied der Partei bin und auch das Parteiabzeichen trug.Übrigens ist der ganze Vorgang wie vorgeschildert ja auch durch die Zeugen - Aussagen bestätigt und von K.auch zugegeben.

Wenn jetzt andere Schilderungen des Vorganges in die Welt gesetzt werden, so kann dieses nur auf Böswilligkeit beruhen und soll meine Person treffen und mich in den Augen meiner Mitbürger herabsetzen;vielleicht auch meine wirtschaftliche Existens bedrohen.

Hiergegen werde ich mich mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln und aller Energie wehren.Für Schäden finanzieller Art mache ich schon heute jeden Vorfäll, den ich feststelle,haftbar.Notfalls werde ich mich auch noch auf andere,vielleicht noch ärgere Vorgänge besinnen können.

Jeder national und rechtlich Denkender müßte mir eigentlich beistimmen.Gerade in dieser schweren Zeit müssen wir alle,ohne Ausnahme,noch enger Zusammenrücken als bisher.Nicht mein Verhalten ist zu verurteilen sondern das des K.,gegen welches ich sofort an Ort und Stelle Protest erhob.Ich werde mich von meiner Pflicht durch keinerlei

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.

keinerlei Machenschaften abbringen lassen in dem Bewustsein nach Pflicht und Recht gehandelt zu haben. Außerdem lagen gegen K. wohl auch schon weitere schwerwiegende Gründe vor, die mir aber nicht bekannt waren. Ein Verhalten wie das des K. können nur ganz Dumme oder Feinde der heutigen Staatsform gutheißen oder gar noch vertreten.

Also meine Herrschaften für die Folge hüten Sie Ihre Zunge und geben Sie der Wahrheit die Ehre. Ich bin nicht gewillt mit mir Schindluder treiben zu lassen.

Heil Hitler!

gez. Max Geng.

Die Antwort hierauf lautet:

Vorschuß- und Kreditverein zu Mehlsack
e.G.m.b.H. in Mehlsack

Mehlsack, den 22. Juli 1944.

Abschrift!

Herrn
Max Geng
Mehlsack
Tintenerstr. 2

Ihr Schreiben vom 18. Juli (nicht Juni) 1944 haben wir erhalten. Sie haben sich wohl in der Adresse geirrt und die Person mit der Sache verwechselt; wenn eines unserer Gefolgschaftsmitglieder eine falsche Schilderung des bekannten Vorganges verbreitet haben sollte, so müssen Sie sich an dieses halten und nicht an die Bank als solche.

Im übrigen ist der Ton art Ihres Schreibens und insbesondere der letzte Satz derart, dass wir nicht weiter darauf eingehen können.

Heil Hitler!

Vorschuss- und Kredit - Verein
zu Mehlsack e.G.m.b.H.

gez. Bludau gez. Kühnapfel.

Die Abschrift vorstehender Schreiben stimmt mit dem Orginal - schreiben überein, was ich hiermit bescheinige.

Fischbek, den 11. Juni 1945.

Der Bürgermeister.

Gemeinde Fischbek

Kopper.

Alois Knobelsdorff

(24) Fischbek, den 17. Oktober 1946
über Bad Oldesloe

Abschrift.

12

13

Stormarn

e

eine persönliche Rücksprache mit Ihnen
n Wohlgast, und überreiche Ihnen hiermit
werbung als Bankbeamter bei der Kreis -

emerken, daß ich mich seit dem 26.2.45
einer 13 Jahren alten Tochter als Ost -
k aufhalte, nachdem ich gezwungen war, auf
ehls meine Heimat und somit auch meinen
eis beim Vorschuß - und Kreditverein zu
Braunsberg zu verlassen.

eschäftigung sein wollte, habe ich mich
rbeiten beim hiesigen Bürgermeister be -
eindeverwaltung, etwas „neuzeitlicher"
der bisherige Bürgermeister D w e n g e r
gab ich am 1. Juni ds. Js. diesen Posten
Stelle in dem mir so vertrauten Genossen-
en. Aus Gesundheitsrücksichten hatte ich
Anstellung an die zuständigen Stellen in
t. Leider waren diese bis dahin erfolglos.

Bürgermeister

als bisheriger Leiter der gewerblichen
des Vorschuß - und Kreditvereins zu Mehl-
n die beiliegende Abschrift der Bescheini-
senschaftsverbandes (Schulze - Delitzsch)
amburg von 6. Juni 1946 sicher die gewünsch

nslauf in Kürze:
ls Sohn des Lehrers und Kantors Hugo Knobe
s Kgl. von Fransecky geboren, besuchte ich
katholische Volksschule in meiner Geburts
Nach der Entlassung aus der Volksschule
le im Büro der Mühlenwerke Max Schneider
s Buchhaltung erlernen. Die Lehrzeit
d war demnach im Jahre 1910 beendet. Im
ne Stelle wieder bei der Königs-
ist Kenntnisse, die ich aber nach
ab, weil mir in meiner Heimat eine Stelle
der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft (landw
Genossenschaft in Mehlsack angeboten wurde.
Jahrer wurde auch diese Stelle im Jahre 1913 von m
freigewordenen Geschäftsführerstelle in seinem Mühlenbetrieb
betraute. Ueber 6 Jahre habe ich als Geschäftsführer den Betr
geleitet, bis mich der Vorschuß - und Kreditverein zu Mehlsack
im Mai 1919 zu seinem hauptamtlichen Vorstandsmitglied wählte.
Seit 1. Juni 1919 gehöre ich dem Vorstand des Vereins an und
zwar zuerst als Kontrolleur, denn einige Jahre später als
Kassierer und seit 1935 als Direktor und Leiter. Bis zur Räumung
Ostpr. habe ich diese Genossenschaft, die dem Verband Schulze -
Delitzsch angehört, geleitet.

Ueber mein

11

5 Ge 178/44

Beschluss.

In der Ermittlungssache gegen den Bankvorstand Aloys Knobelsdorff
geb. am 29.7.1893 in Mehlsack, wohnhaft in Mehlsack Adolf Hitler
Str. 37

wird der Haftbefehl des Amtsgerichts in Braunsberg vom
29. Juni 1944 auf Antrag der Staatsanwaltschaft in
Braunsberg aufgehoben.

Braunsberg, den 7. August 1944

Das Amtsgericht
gez. Arndt, Oberamtsrichter

Ausgefertigt:

Braunsberg, den 7. August 1944
gez. (Unles.) Justizangestellte

An
die Herrn Bankvorstand
Aloys Knobelsdorff
in
Mehlsack

keinerlei Nachenschaften abbringen lassen in dem Bewustsein nach Pflicht und Recht gehandelt zu haben. Außerdem lagen gegen K. wohl auch schon weitere schwerwiegende Gründe vor, die mir aber nicht bekannt waren. Ein Verhalten wie d[er] oder Feinde der heutigen Staatsf[orm] teidigen.

Also meine Herrschaften und geben Sie der Wahrheit di[e] Schildbruder treiben [sie]

Die Antwort hierauf lautet:

Vorschuß- und Kreditverein zu . E.G.m.b.H. in Mehlsack

Abschrift!

Herrn

Max Geng

Mehlsack

Zintenerstr.2

Ihr Schreiben vom 18.Juli (n[ach]
Sie haben sich wohl in der A[dresse]
Sache verwechselt; wenn eines
falsche Schilderungdes bekan[nten]
so müssen Sie sich an diese[n]
solche.

Im übrigen ist der Ton art I[hres]
letzte Satz derart, dass wir

H
Vorschus[s]
zu H
gez. Bluda

Die Abschrift vorstehender Schreiben stimmt mit dem Orginalschreiben überein, was ich hiermit bescheinige.

Fischbek, den 11. Juni 1945.

Der Bürgermeister.

Gemeinde Fischbek

Die Abschrift vorstehender Schreiben
schreiben überein, was ich hiermit bescheinige.
Fischbek, den 11. Juni 1945.
Der Bürgermeister.

Gemeinde Fischbek

Alois Knobelsdorff (24) Fischbek, den 17.Oktober 1946
über Bad Oldesloe

12

Abschrift.

An
die Kreisverwaltung Stormarn
- Personal Abteilung -
Bad Oldesloe

Ich nehme Bezug auf meine persönliche Rücksprache mit Ihrem Sachbearbeiter, Herrn Wohlgast, und überreiche Ihnen hiermit wunschgemäss meine Bewerbung als Bankbeamter bei der Kreis - sparkasse.

Zunächst möchte ich bemerken, daß ich mich seit dem 26.2.45 mit meiner Frau und meiner 15 Jahren alten Tochter als Ost - flüchtling in Fischbek aufhalte, nachdem ich gezwungen war, auf Grund des Räumungsbefehls meine Heimat und somit auch meinen bisherigen Wirkungskreis beim Vorschuß - und Kreditverein zu Mehlsack Ostpr. Kreis Braunsberg zu verlassen.

Weil ich nicht ohne Beschäftigung sein wollte, habe ich mich vom 1.10.45 mit Büroarbeiten beim hiesigen Bürgermeister be - schäftigt und die Gemeindeverwaltung etwas „neuzeitlicher" eingerichtet. Nachdem der bisherige Bürgermeister D w e n g e r in April d.Js. starb, gab ich am 1.Juni ds.Js. diesen Posten auf, um mich um eine Stelle in dem mir so vertrauten Genossen- schaftswesen zu bemühen. Aus Gesundheiterücksichten hatte ich mich bis dahin wegen Anstellung an die zuständigen Stellen in der Naragegend gewandt. Leider waren diese bis dahin erfolglos.

Reine Zulage

Ueber meine Tätigkeit als bisheriger Leiter der gewerblichen Kreditgenossenschaft, des Vorschuß - und Kreditvereins zu Mehl- sack Ostpr. gibt Ihnen die beiliegende Abschrift der Bescheini- gung des Ostpr. Genossenschaftsverbandes (Schulze - Delitzsch) Königsberg Pr. z.Zt. Hamburg von 6.Juni 1946 sicher die gewünsch te Auskunft.

Nachstehend mein Lebenslauf in Kürze:

Am 29.Juli 1893 als Sohn des Lehrers und Kantors Hugo Knobe dorff und Frau Valeska geb. von Franseccy geboren, besuchte ich von 1899 bis 1907 die katholische Volksschule in meiner Geburts stadt Mehlsack Ostpr. Nach der Entlassung aus der Volksschule trat ich die Lehrstelle im Büro der Mühlenwerke Max Schneider in Mehlsack an, um die Buchhaltung zu erlernen. Die Lehrzeit dauerte drei Jahre und war demnach im Jahre 1910 beendet. Im Jahre 1911 nahm ich eine Buchhaltungsstelle bei der Königs- [illegible] an, die ich aber nach 5 Monaten wieder aufgab, weil mir in meiner Heimat eine Stelle als Buchhalter bei der [illegible] angeboten wurde. Nach fast 3 Jahren wurde auch diese Stelle im Jahre 1915 von m[ir] aufgegeben, weil mein früherer Lehrchef mit der inzwische[n] freigewordenen Geschäftsführerstelle in seinem Mühlenbetrieb betraute. Ueber 6 Jahre habe ich als Geschäftsführer den Betri[eb] geleitet, bis mich der Vorschuß - und Kreditverein zu Mehlsack im Mai 1919 zu seinem hauptamtlichen Vorstandsmitglied wählte. Seit 1.Juni 1919 gehöre ich dem Vorstand des Vereins an und zwar zuerst als Kontrolleur, denn einige Jahre später als Kassierer und seit 1935 als Direktor und Leiter. Bis zur Räumu[ng] Ostpr. habe ich diese Genossenschaft, die dem Verband Schulze - Delitzsch angehört, geleitet.

Ueber mein

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.

(24) Fischbek, den 17.Oktober 1946
über Bad Oldesloe

Ueber meine früheren Verhältnisse zur NSDAP und deren Gliederunge sollen Ihnen folgende Ausführungen die nötige Auskunft geben.

Ich habe nie einer Partei angehört auch nicht der NSDAP. Seit 1936 oder 1937, genau ist mir das Datum nicht bekannt, bin ich Mitglied der NSV als zahlendes Mitglied ohne Amt usw. und bei der DAF bin ich durch die Zugehörigkeit zum Kaufmännischen Verband Mitglied geworden. Weder bei der NSV noch bei der DAF bin ich haupt- noch nebenamtlich auch nicht ehrenamtlich tätig gewesen.

Wegen einer politischen Aeusserung und wegen politischer Unzuverlässigkeit bin ich am 28.Juni 1944 über 5 Wochen in Untersuchungshaft genommen worden. Die Verhaftung erfolgte auf Grund des § 2 des H eimtückegesetzes.
Der Kreissonderausschuß hat mich als Geschädigter des Nationalsozialismuses anerkannt. Eine beglaubigte (Bescheinigung) Abschrift der Bescheinigung vom 28.3.46 liegt bei. Ebenso liegt eine Abschrift des Berechtigungsscheines vom vom 17.4.46 bei.

Bereits am 15.Oktober 1945 habe ich den politischen Fragebogen ausgefüllt dem Landratsamt des Kreises Stormarn - Bad Oldesloe in meiner Eigenschaft als Bürohilfe beim hiesigen Bürgermeister überreicht. Einen zweiten politischen Fragebogen habe ich ausserdem dem Entnazifizierungsausschuß am 24.Juni 1946 eingereicht. Bis dahin habe ich von keiner Stelle irgend einen Bescheid erhalten.

Zu weiteren Auskünften bin ich gerne bereit.

Bemerken möchte ich noch, daß ich nicht unbedingten Wert auf eine leitende Stelle lege. Sollte es mir gestattet sein, einen bestimmten Ort für meine Tätigkeit zu wählen, so würde ich Sie bitten, mich für Reinbek zu berücksichtigen, sofern dort eine Zweigstelle der Kreissparkasse sein sollte.
Ich würde mich freuen, einen baldigen und zusagenden Bescheid von Ihnen zu erhalten.

Landratsamt Stormarn
21 OKT 1946

Hochachtungsvoll
gez. Aloys Knobelsdorff

3 Anlagen.

Vorstende ✓ Abschrift
der Kreisverwaltung Stormarn
Amtl.Stelle für politische Wiedergutmachung - 4/406 -
Bad Oldesloe
zur gefl.Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung überreicht.

Fischbek, den 18.Oktober 1946

Aloys Knobelsdorff

13

14

Josef Langwald
Bankangestellter
(17b) Itzsang
b/Radolfzell
Bodensee.

Eidesstattliche Erklärung.

Zwecks Nachweisung seiner politischen Einstellung sowie Glaubhaftmachung der Tatsache, dass im vorliegenden Falle die Voraussetzungen als politisch Verfolgter des Naziregimes im Sinne der heutigen Gesetzgebung gegeben sind, gebe ich hiermit über den ehemaligen Direktor der Kreditgenossenschaftsbank Vorschuss- und Kreditverein zu Mehlsack Ostpr. e.G.m.b.H., Herrn Aloys Knobelsdorff, früher in Mehlsack Ostpr., jetzt in (24a) Fischbek über Bad Oldesloe wohnhaft, folgende Erklärung ab:

Seit dem 1.1.1923 bis zu meiner Einberufung zur Wehrmacht -19.6.42- war ich ebenfalls bei der oben erwähnten Bank beschäftigt, zuletzt als aktives Vorstandsmitglied. Während dieser ganzen Zeit - fast 20 Jahre - habe ich mit Herrn Knobelsdorff zusammengearbeitet. Auf Grund dieser Tätigkeit sowie auch öfterer privater Zusammenkünfte ist mir seine politische Einstellung genau bekannt und ich vermag daher ein ziemlich objektives Urteil darüber abzugeben.

Grundsätzlich erwähne ich, dass p.Knobelsdorff als alter Zentrumsanhänger gegen die N.S.D.A.P. eingestellt war und daraus auch nie ein Hehl machte. Dies war stadtbekannt und somit auch der örtlichen Parteileitung bekannt. Nach wie vor hielt K. seinen Verkehr mit jüdischen Kreisen aufrecht. Besonders kennzeichnend für seine Einstellung und seinen geraden Charakter dürfte folgendes sein:

Im Zuge der Gleichschaltung 1933 wurde seitens des damaligen, nationalsozialistisch eingestellten Direktors der Bank allen Vorstandsmitgliedern und Angestellten der Bank nahegelegt, der N.S.D.A.P. beizutreten. K. war damals 2. Vorstandsmitglied und nach den damaligen Vorschriften mussten 51 % der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder Parteimitglied sein. Selbst auf die Gefahr der fristlosen Entlassung hin hat K. dieses Ansinnen aus Überzeugung rundweg abgelehnt. Aus eigener Erfahrung infolge öfterer, gelegentlicher Rücksprachen mit führenden Männern der örtlichen Parteileitung weiss ich, dass man des öfteren versucht hat, K. zu schädigen und ihn aus dem Amt zu bringen. Wenn dies eine Zeitlang auch nicht krass in Erscheinung trat und K. noch am 1.1.35 die Leitung der Bank übernehmen konnte, lag dies daran, weil man ihm beruflich nichts Schlechtes nachweisen konnte. Besonders aber ist dies dem Umstand zuzuschreiben, dass der damalige Ortsgruppenleiter infolge (vor 1933) wirtschaftlicher Unterstützung Herrn Knobelsdorff zu Dank verpflichtet war und sich stets für ihn eingesetzt hat, sodass seine Widersacher nicht an ihn herankonnten. K. ging seinen geraden ihm von innerster Überzeugung diktierten Weg weiter, wagte es, wirtschaftliche Massnahmen und Gesetze der damaligen Regierung bezw. der Partei in Wort und Schrift öffentlich zu kritisieren und teilweise auch zu sabotieren, was ihm schliesslich mehrfache Beschwerden der Kreis- und auch der Landesbauernschaft beim zuständigen Revisionsverbande eintrug. Die öfteren Warnungen seitens der Führung des Revisionsverbandes, der Verwaltungsmitglieder und Mitarbeiter bei der Bank lehnte er ab mit dem Hinweis, dass er nur sein bezw. der Genossenschaft gutes Recht verteidige und notfalls eben die Konsequenzen tragen werde. Grundsätzlich war er nicht zu bewegen, an einer Veranstaltung der Partei oder deren Gliederung teilzunehmen, wie dies seine öffentliche Stellung manchmal erforderte.

Bei der Uberführung jüdischen Grundbesitzes in arische Hände vertrat er stets die Interessen seiner jüdischen Bekannten, nahm an jüdischen Beerdigungen teil, tat alles, was ihm sein Herz diktierte, ohne sich irgendwelche Hemmungen mit Rücksicht auf seine Stellung bezw. der Partei aufzuerlegen. Diese Handlungsweise vergrösserte naturgemäss die Zahl seiner Widersacher in Parteikreisen immer mehr und mit dem Wechsel in der Ortgruppenleitung begann seine Leidenszeit. Nach zahlreichen Schikanen wurde er schliesslich wegen einer angeblich defaitistischen Ausserung bezgl. einer Spinnstoffsammlung kurzerhand verhaftet, mehrere Wochen in Gefängnissen inden Städten Braunsberg und Königsberg in Haft behalten und da man ihm nichtsanhaben konnte, schliesslich ohne Verhandlung wieder auf freien Fuss gesetzt. Kaum haftentlassen, brachte der neue Ortgruppenleiter Marx es fertig, den seelisch und körperlich Zusammengebrochenen zu einem Schippkommando an den Ostwall zu dirigieren, obwohl er körperlich krank, an Rückgratverkrümmung leidend, für körperliche Arbeit nicht zu gebrauchen war, was auch der zuständige Abschnittsarzt feststellte und ihn wieder nach Hause schickte. Trotz allem wurde er dann doch noch zum Dienst beim Volkssturm herangezogen und nur nach unendlichen Bemühungen gelang es ihm auf Grund seines elenden körperlichen Zustandes, davon befreit zu werden. Entgegen aller gesetzlichen Bestimmungen wurde seine Ehefrau sofort bei seiner Verhaftung dienstverpflichtet, die Hausgehilfin entzogen und dergl. Jedenfalls nahmen die Schikanen und Verfolgungen nunmehr kein Ende.

Bereits vor der Machtübernahme war K. infolge seines Leidens schon oft schwach und kränklich. Die seelischen und körperlichen Drangsalierungen seitens der damaligen örtlichen Machthaber der Partei haben seine Gesundheit völlig ruiniert. Auch der Verlust von Heimat, Existenz und Vermögen sowie die Strapazen der Flucht dürften ihm noch den Rest gegeben haben, sodass er heute arbeitsunfähig ist. Wenn die heutige Gesetzgebung Schutzmassnahmen und Unterstützungen für ehemalige Opfer des Nationalsozialismus anerkennt, so dürfte m.E. Knobelsdorff bestimmt zu dem Kreis derjenigen gehören, die dieser Vergünstigungen würdig sind. Bestimmt hat er durch seine unerschrockene Handlungsweise während der Nazizeit und die dafür erlittenen Drangsalierungen sich das Recht dafür erworben, diese Vergünstigungen für sich in Anspruch zu nehmen.

Diese Erklärungen versichere ich an Eides statt.

Iznang, den 7. Oktober 1948.

Josef Langwald

Die Richtigkeit der vorstehenden Unterschrift des Bankangestellten Josef Langwald aus Iznang b/ Radolfzell a.B. wird hiermit bestätigt.

Radolfzell, den 7. Oktober 1948.

Landeszentralbank in Württemberg Zweigstelle Radolfzell

14.15

Eidesstattliche Erklärung

Ich bitte hiermit um Kenntnis, dass der Druckereidirektor Alois Knobelsdorff-Mühlbach für. Braunsberg Ostpr. jetzt Fischbeck über Bad Oldesloe stets ein Gegner der N.S.D.A.P. war. Dieser Umstand ist mir umsomehr bekannt, weil ich ehemaliger Kreisbauernführer des Kreises war und Aufforderungen desselben an mich herangetragen wurden. Später habe ich mich freiwillig weil ihm zu treu gestanden und mit oft über politische Fragen unterhalten.

Ratekau den 29. 9. 48.

Hermann Lederer

Es wird hiermit beglaubigt, daß die vorstehende Unterschrift eigenhändig vollzogen ist.

Ratekau, den 29. Sept. 1948.
I.A.

Gemeindeangestellter.

GEMEINDE RATEKAU 1 KREIS EUTIN

GEBÜHRENMARKE GEMEINDE RATEKAU 050

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.

15

Franz S a l d i t t
Landwirt a.D.
aus Layhs, bei Mehlsack/Ostpr.
Jetzt: Bückeburg, Sch.-Lippe
Petersilienstr. 11

B e s c h e i n i g u n g
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Herr Bankdirektor Aloys K n o b e l s d o r f, früher Mehlsack, Krs. Braunsberg/Ostpr., jetzt: Fischbeck über Bad Oldesloe, geb. am 29.7.1893 in Mehlsack, ist mir seit Jugend an bekannt. Auch seine politische Einstellung kenne ich seit 1919. Er hat mich und viele ermländischen und ostpreussischen Landsmänner von der Schädlichkeit des "nationalsozialistischen Ideengutes" und vieler führender Männer der Partei in mehreren ernsten Gesprächen überzeugt. Herr Knobelsdorf war Leiter des Vorschuss- und Kreditvereins zu Mehlsack/Ostpr. e.G.m.b.H. Vorher war er als Geschäftsführer bei der jüdischen Getreidefirma nebst Mühlenbetrieb Max Schneider in Mehlsack tätig und stand somit als Judenfreund bei der NSDAP in schlechtem Ruf.

In seiner Eigenschaft als Bankdirektor hat er vielen Menschen aus Mehlsack und Umgebung in wirtschaftlich schweren Zeiten finanziell geholfen. Darunter auch Herrn Schönnagel - Mehlsack, der dort Elektromeister war, ein kleines Geschäft besass und in den 2o-ger Jahren finanzielle Schwierigkeiten hatte. Bekanntlich suchten viele wirtschaftlich schwache Menschen später Zuflucht bei der Partei. So auch Schönnagel, der dann 1933 Ortsgruppenleiter von Mehlsack wurde. Nur diesem Umstand hat es Knobelsdorf zu verdanken, dass er als Gegner des Nationalsozialismus bei der Gleichschaltung 1933 auf Wunsch der Kassenmitglieder als Bankdirektor belassen wurde. -

Mir ist bekannt, dass Herr Knobelsdorf im Laufe der folgenden Jahre wiederholt Zusammenstösse und Auseinandersetzungen mit Parteidienststellen hatte, bis er 1944 auf Veranlassung des Nachfolgers von Schönnagel, Ortsgruppenleiter und Bürgermeister Marx, Mehlsack, wegen defaitistischen Reden auf Grund des Heimtückegesetzes verhaftet wurde. -

Dass man Herrn Knobelsdorf, der den Faschismus stets bekämpfte, und vielen Menschen unter Gefahr seiner Person in schrecklicher Zeit mit Rat und Tat geholfen hat, nicht als politisch Verfolgten anerkennen will, empfinde ich als ein bitteres Unrecht, an einem Mann, der neben seiner Gesundheit noch Heimat, Lebensstellung, Hab und Gut verloren hat.

Ich selbst wurde als bekannter Gegner des Nationalsozialismus im Jahre 1944 nach den Ereignissen des 2o. Juli von der Gestapo wegen defaitistischen Reden auf Grund des Heimtückegesetzes verhaftet und bis Kriegsende in Untersuchungshaft gehalten. Zur Bekräftigung dieser meiner Erklärungen bemerke ich, dass ich lt. Ausweis Nr.112 des Kreissonderhilfsausschusses ehem. KZ.-Häftlinge in Bückeburg als politisch Verfolgter des Naziregimes gelte.

Alle diese Angaben gebe ich an Eides-statt ab.

Bückeburg, den 1. Oktober 1948

Franz Saldit

Franz S a l d i t t, Landwirt a.D
Bückeburg, Petersilienstrasse 11

Die eidesstattliche Unterschrift des/der Herr Schuldt
wohnh. Bünsdorf z. Petersdorf
wird hiermit beglaubigt.
Bückeburg, den 1. Juli 1948
Der Stadtdirektor
I. V. Hörnemann

STADT BÜCKEBURG

Bescheinigung.

Vorweg möchte ich zu meiner Person bemerken, dass ich von 1924 - 1933, von dem Vertrauen der Bevölkerung getragen, Stadtverordneten-Vorsteher der Stadt Mehlsack in Ostpr. war und nach der Machtergreifung von den Nationalsozialisten abgebaut wurde. Noch bei der letzten Gemeindewahl im Frühjahr 1933 stand ich mit der Zentrumspartei in harter Gegnerschaft gegen die NSDAP und errang mit unserer Partei die Mehrheit, so dass mir wieder das Amt des Vorstehers übertragen wurde.

Als langjähriger Vorsitzender des Aufsichtsrates des Vorschuss-& Credit-Vereins (Volksbank) zu Mehlsack Opr. bescheinige ich folgendes :

Herr Alois Knobelsdorff geb. 29.7.1893 in Mehlsack, gehörte seit 1919 dem Vorstand obengenannter Genossenschaft an und war seit 1935 bis zur zwangsweisen Räumung Ostpreussens der Leiter derselben. Während dieser langen Zeit haben uns nicht allein geschäftliche und dienstliche Zusammenarbeit verbunden, sondern unser gemeinschaftlicher Kampf gegen den Nationalsozialismus hat uns gegenseitig vertraut gemacht. Unsere Verfolgung durch denselben hat unsere Kampfgemeinschaft immer mehr gestärkt, sodass zwischen unseren Familien eine Hilfsgemeinschaft bestand. Ich bin daher auch wie niemand sonst in der Lage, über seinen Kampf und seine Verfolgung seitens des Nationalsozialismus ein objektives und bis ins Einzelne gehendes Urteil abzugeben.

Als Zentrumsanhänger war er ein fanatischer Gegner der NSDAP. Diese seine Einstellung kam ganz besonders bei der Gleichschaltung der Verwaltungsorgane zur Geltung. Obwohl der damalige Leiter ein »Alter Kämpfer« war und immer wieder versuchte, seinen ganzen Einfluss auszuüben, um ihn zum Beitritt zur Partei zu bewegen, lehnte er dieses Ansinnen ab. Selbst die Androhung der Verbandsorgane, dass er evtl. mit seiner Entlassung zu rechnen hätte, konnte eine Änderung seiner Gesinnung nicht erreichen. So hat er auch in Wort und Schrift seine Einstellung gegen den Nationalsozialismus zum Ausdruck gebracht, was häufig Anlass zu Beschwerden gab. Der Aufsichtsrat hat deshalb Herrn Knobelsdorff so manchmal auf die Gefahren hingewiesen, die ihm durch seine zu offene scharfe Einstellung gegen die NSDAP drohe. Auch diese Hinweise konnten seinen Widerstand nicht hemmen. Infolge seines fachlichen Wissens und Könnens, sowie seines geraden anständigen Charakters, der ihn überall für das Recht gegen das Unrecht eintreten und vielen Mehlsackern beistehen liess, hat der Aufsichtsrat ihn immer wieder gedeckt.

Sein rechtliches Denken liess Herrn Knobelsdorff auch den zu Unrecht verfolgten Juden durch seinen Rat in finanziellen und rechtlichen Dingen beistehen und ihnen, soweit es irgend ging, zu ihrem Recht verhelfen. Dieses besonders war den Nazis ein Dorn im Auge, zumal sie alle sehr bestrebt waren, sich billig in den Besitz der jüdischen Grundstücke zu setzen.

Bei der örtlichen Parteileitung war in all den Jahren hierüber viel belastendes Material gegen K. eingelaufen, was höchstwahrscheinlich von dem damaligen Ortsgruppenleiter

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2

Schönnagel nicht beachtet worden war. Diese Rücksichtnahme kann nur darauf zurückzuführen sein,dass einerseits Herr Kn. in seiner steten Hilfsbereitschaft auch Herrn Sch,der in Mehlsack ein~~en~~ Elektroinstalationsbetrieb besass,in den Krisenjahren vor 1933 mit Rat und Tat beigestanden hat,andererseits fürchtete wohl Sch. den grossen Einfluss,den Herr Knobelsdorff als Leiter der Bank auf die Bevölkerung hatte. Diese Annahme wurde bestätigt, als nach dem WEchsel in der Ortsgruppenleitung Herr Kn.infolge , einer neuen Denuntiation verhaftet wurde,und der Denuntiant des Kn.in einem versuchten Rechtfertigungsschreiben an die Bank wörtlich zum Ausdruck brachte:»Ausserdem liegen gegen Herrn Knobelsdorff wohl auch schon weitere schwerwiegende Gründe vor, die mir aber nicht bekannt waren.« Nachdem Schönnagel ausschied, und die Leitung der Ortsgruppe dem letzten Ortsgruppenleiter Hugo Marx~~,~~ im Zivilberuf Schmiedegeselle~~,~~ übergeben worden war, setzte auch bald die Verfolgung des Herrn Kn.ein. Wegen seines Widerstandes gegen den Nationalsozialismus und seiner politischen Unzuverlässigkeit wurde er ständig verfolgt und schliesslich verhaftet und ins Gerichtsgefängnis in Braunsberg auf längere Zeit geworfen. Den vom Aufsichtsrat des Vorschuss-&Kredit-Vereins und Provinzialverband eingereichten Gesuche~~n~~ bei der Staatsanwaltschaft,dann den Bemühungen aus der Mehlsacker Bevölkerung , nicht zuletzt dem Umstand, dass die Russen immer mehr in und auf Ostpreussen vorrückten, und dazu Knobelsdorff in Anbetracht seines stark angegriffenen Gesundheitszustandes nicht mehr ganz haftfähig war, war es~~z~~uzuschreiben, dass seine vorzeitige Haftentlassung erfolgte.

Sofort nach der Haftentlassung wurde die Verfolgung durch die örtlichen Stellen wieder aufgenommen. Trotz seines gebrechlichen Körpers , der durch die Inhaftierung sehr geschwächt war , wurde Kn. zu den Grenzwallbefestigungen herangezogen und über die Grenze ins russische Gebiet mit allen Marsch- und Unterbringungsstrapazen eingesetzt. ~~S~~ Erst dort stellte dann ein unparteiischer Arzt fest, dass er leidend und nicht arbeitsfähig sei, und er mu~~s~~te in diesem Zustand den beschwerlichen Weg zurück zum grossen Teil durch Fussmarsch machen. Bei der Aufstellung des Volkssturm, der in den Händen der örtlichen Parteileitung lag, erging es Kn. genau so, kurz jede Gelegenheit,die geeignet erschien, wurde dazu benutzt,um seinen bekannt gebrechlichen Körper zu ruinieren.Ebenso hätten die Nazis seine wirtschaftliche Existenz fraglos vernichtet, wenn sie in der damaligen Zeit eine auch nur halbwegs geeignete Ersatzkraft gehabt hätten. Diese Gewissheit, der anhaltende Nervenkrieg und die ihm aufgezwungenen Entbehrungen und Strapazen haben den an sich gebrechlichen Körper so sehr und nachhaltig geschwächt, dass Herr Knobelsdorff noch heute an Lungenbluten leidet,das ihn wohl auch niemals wieder hoch kommen lassen wird.

Aber auch seine Familie blieb von der Verfolgung durch die Nazis nicht verschont. Sofort nach seiner Verhaftung wurde seine Ehefrau entgegen den Bestimmungen arbeitsverpflichtet, ihr die Hausgehilfin entzogen u.s.w.,u.s.w.

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.

Und so könnte die Kette der politischen Verfolgung immer weiter gschmiedet werden, weswegen Herr Knobelsdorff gelitten und geduldet hat. Sein Kampf galt der Vernichtung des Nationalsozialissmus, insbesondere aber den unsauberen Elementen, die letzten Endes auch die vollständige Vernichtung des Volkes und Staates verschuldet haben. Es dürfte wohl nicht entscheidend sein , dass jemand eine lange Inhaftierung nachweisen kann, sondern massgebend ist der Einsatz seiner ganzen Person im Kampf gegen den Nationalsozialismus, so wie es in diesem Fall sogar unter Hintansetzung seiner Gesundheit und seiner Existenz geschehen ist..Die Tatsache der gesundheitlichen Schädigung ist bei Herrn Knobelsdorff nicht abzuleugnen , weil sie eben offen zu Tage liegt .

München den 27. Oktober 1948
Erhardtstrasse 12/I

Hans Holzky

(Hans Holzky)

Zur Vorlage bei der Behörde

BEGLAUBIGUNG.
Die Echtheit der Unterschrift
– Richtigkeit der Abschrift –
wird hiermit beglaubigt.
München, den 28. Okt. 1948 194—
Polizeipräsidium München
Polizeiamt SUD
I.A.

d. Holzky

28. Okt. 1948 DM Polizeipräsidium München Landeshauptstadt

Reinke

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G. 3/Color Black
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White
Inches Centimetres

- 2 -

[illegible]

München den 27. Oktober 1949

Rechtsanwalt [illegible]

(Hans Holzer)

2019

Politisches Zeugnis!

Herr Klaus Knobelsdorff, geb. am 29.7.1893 zu Mehlsack Ostpr. Kreis Braunsberg, ist mir seit dem Jahre 1919 gut bekannt. Damals war Herr K. erster kaufm. Buchhalter in einem Mühlenbetrieb seiner Heimatstadt, wenige Jahre später ging er zum Bankfach über und arbeitete sich bis zum langjährigen Bankleiter empor.

Herr K. war in seiner Heimat als ein gewissenhafter Anhänger des Nationalsozialismus bekannt, zumal sich seine politische Einstellung nie einem Wechsel unterzog. Die N.S.D.A.P. blieb dasselbe seit Jahren beobachten. Im Sommer 1932 trat er in seinem Bankbetrieb gegenüber seinen Kunden Äußerungen und Ansichten meistens einige sehr zutreffende Bemerkungen über die damalige politische Lage der N.S. Partei machte man auf ein fanatischer P.G. schimpfte und zeigte Herrn Knobelsdorff an. Er wurde darauf sofort verhaftet ins Gerichtsgefängnis zu Braunsberg eingeliefert und mußte drei Tage Haft über sich ergehen lassen. Herr sah die Partei ersehen, warum er dort weiter verbleiben wäre, weil er in seiner Heimatstadt einen großen Freundeskreis besaß, der auch politisch zu ihm hielt. Allein seine Gesundheit hatte damals im Kerker derart gelitten, daß der Gefängnisarzt ihn für weiter als absolut nicht haftfähig erklärte. Er wurde ebenfalls entlassen, aber sein nat. soz. Gegner ruhten nicht sondern trieben ihr gässliches Spiel weiter gegen ihn. So wurde er nach seiner Gefängnishaft zu schwerer körperlicher Arbeit an die ostpr. Grenze verpflichtet, obgleich jeder Laie damals sehen konnte, daß die Spuren der Gefängnishaft an seiner Gesundheit noch aufzehrten. Nach Jahr leidet Herr K. unter den ihm anno 1944 zugefügten, gröbsten Strapazen.

Wenn daher jemand der Oberstrebenen als „politisch Verfolgter" zu gelten hat, so ist es in erster Linie Herr Klaus Knobelsdorff, der stets rückhaltlos und treu den Nationalsozialismus bekämpfte, wo immer er

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

er dazu Gelegenheit fand.

Ich selbst bin bis zu meiner Flucht (1919-1945 Febr.) selbständiger Kaufmann in Mehlsack Ostpr. gewesen. Zwar gehörte ich nicht zu den Bank-Kunden des Herrn Knobelsdorff, habe aber Herrn K. wegen seines lauteren Charakters und seiner Offenheit in allen Dingen stets sehr geschätzt. Neben meiner kaufm. Tätigkeit bekleidete ich eine Reihe von Ehrenämtern bis zum Jahre 1933. u. a. war ich Vertreter der gesamten Kaufmannschaft unserer Heimat bei der Industrie- u. Handelskammer in Elbing, die später in der Handelskammer Ostpr. (Abgrenzung) aufging. Viereinhalb Jahre (1921-1945) war ich Vorsitzender der Kaufmannschaft und ca. 14 Jahre Stadtverordneter. Auch in diesen Jahren 1933-1945 weil von der N.S.D.A.P. verlangt, gehörte ich der letzten Wahl (vor 1933) für den preuß. Landtag für die Liste der deutschnationalen Kampffront.

Franz Klaske

z. Zt. Tötberg d. 30. September 1948.
(Post: Heben über Saltau.)

Die Richtigkeit der Angaben wird bescheinigt.
Der Bürgermeister

Öffentliches Siegel Kreis Soltau

Niederschrift Knobelsdorff

Herr Hans Knobelsdorff, ehem. Landrat in Mehlsack, z. Zt. Bramel bei Soltau, jetzt wohnhaft in Fischbeck über Bad Oldesloe, war mir jeder in ganz politischer und menschlicher Hinsicht den Nazis absolut fremd. Diese Abgrundtiefe Feindschaft gegen die Nazis gründete sich auf seine Stellung als Landrat, die ihn zwang, das Schandregiment der Nazis in seinem Kreise mit zu bilden. Bei jeder Gelegenheit gab K. seine Meinungen über das verbrecherische Treiben der Nazis zum Ausdruck. Trotz wohlgemeinter Warnungen, die ihn zu mehr Zurückhaltung mahnten, wie auch unter dem Hinweis auf die Gefährlichkeit, die auch K. andrerseits drohte, gab er seine offene Kritik den Nazis gegenüber nicht auf. Bei einer Gelegenheit, als K. mit mir und einem Herrn aus Heiligenbeil in Königsberg zusammen war, sagte er: „Wir waren uns darüber einig, falls wir einmal in die Lage kommen sollten, mit uns auf den Nazi-Ausschuß einzuwirken, um das Schlimmste zu verhindern, aber wir wollten uns nicht in die Lage bringen, mit dem Strick um den Hals zu verhandeln." Trotzdem wurde der Kampf um die Macht im Kriege nur in verschärftem Maße von uns beiden fortgesetzt.

Am 15. Oktober 1943 erhielt mein Schwiegersohn, Leutnant d. R. Hans Volkmann, Ritterkreuzträger, Inhaber des Verwundetenabzeichens in Gold, Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse, Infanterie-Sturmabzeichen, Nahkampfspange in Bronze und Silber, Ostmedaille, Ehrenpokal des Führers, Ehrenblatt der Deutschen Heeres, Ehrenblatt der Stadt Königsberg, Ehrenblatt der Stadt Tilsit, Ehrenblatt der Stadt Insterburg, Ehrenblatt der Stadt Gumbinnen, Ehrenblatt der Stadt Pillau, Ehrenblatt der Stadt Memel, Ehrenblatt der Stadt Elbing, Ehrenblatt der Stadt Braunsberg, Ehrenblatt der Stadt Heiligenbeil, Ehrenblatt der Stadt Mehlsack, Ehrenblatt der Stadt Bartenstein, Ehrenblatt der Stadt Rastenburg, Ehrenblatt der Stadt Lötzen, Ehrenblatt der Stadt Allenstein, Ehrenblatt der Stadt Neidenburg, Ehrenblatt der Stadt Ortelsburg, Ehrenblatt der Stadt Lyck, Ehrenblatt der Stadt Johannisburg, Ehrenblatt der Stadt Sensburg, Ehrenblatt der Stadt Angerburg, Ehrenblatt der Stadt Goldap, Ehrenblatt der Stadt Ebenrode, Ehrenblatt der Stadt Stallupönen, Ehrenblatt der Stadt Pillkallen, Ehrenblatt der Stadt Tilsit, Ehrenblatt der Stadt Ragnit

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.

K. ist sie die Freundschaft der Nazi's nur besonders dadurch zugezogen, daß er öffentlich bei Gericht und anderen Behörden die Interessen der Juden wahrgenommen hat da das die Führung Zwingen) ohne jeden Kassenschutz waren.

Ich kann Herrn Alois Knobelsdorff von hier aus bescheinigen daß er sich der Aufrechterhaltung der Nazi's hin Widerstand. Kämpfer gegen diese bis zur jetzigen Verhaftung war.

Obiges erkläre ich gerne im Eidesstatt.

Lüneburg den 20. Juli 1949.

Hermann Keuchel
Gem. Prozeßagent in
Mehlsack Kr. Braunsberg Ostpr.

Landkreis Gifhorn
Kreissonderhilfsausschuß

Gifhorn, den 21. Juli 1949.

Herr Hermann K e u c h e l aus Leiferde ist vom hiesigen Kreissonderhilfsausschuß als Geschädigter aufgrund des Gesetzes über Gewährung von Sonderhilfen anerkannt.

Gleichzeitig wird Herrn Keuchel bescheinigt, daß er vorstehende Unterschrift eigenhändig geleistet hat.

LANDKREIS GIFHORN

Im Auftrage:
Kreisangestellter

22

Alois Knobelsdorff
Fischbek

(24a) Fischbek, den 31.März 1949
über Bad Oldesloe

Landratsamt
- 2. APR. 1949 -

An
die Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß - 4/473 -
(24a) B a d O l d e s l o e

21

Als frühere Angestellte des Vorschuß - und Kreditvereins zu Mehlsack Ostpr. e.G.m.b.H. - Mehlsack Ostpr. bescheinige ich hiermit, daß der frühere Direktor des Vorschuß- und Kreditvereins, Herr Alois Knobelsdorff - Mehlsack Ostpr. jetzt wohnhaft in Fischbek über Bad Oldesloe vom 28.Juni 1944 bis einschl.3.August 1944 im Landgerichtsgefängnis - Braunsberg Ostpr. in Haft gehalten worden ist.

Dieses bescheinigt an Eidesstatt

Plön, den 7. Okt. 1949.

Vorstehende Unterschrift ist von mir eigenhändig von Fräulein Maria Kühnapfel - Plön vollzogen.

Plön, den 7. Okt. 1949.

Der Stadtdirektor der Stadt Plön

Quittung über 50 Pf Stempelgebühr

STADT PLÖN

des Landes angegebenen
anerkennung als politisch
zu den Ihnen einge -
) meiner Landsleute.
lärungen keine Beachtung
ung mehr wohl von per-
ten habe leiten lassen.
sicht darauf, daß ich
te auf Grund des Gesetzes
ung meiner weiteren An-
eventl.Verpflichtung
.

die Angelegenheit der
ergeben. Bevor ich je-
Ihnen noch einmal die
dung vom 21.9.48 einer
ders aber hat mich der
ises laut einer Zeitungs-

Kampf gegen das Nazi-
chen und mit Posaunen
hweis habe ich Ihnen
meinen Landsleuten
afür liefern ,daß ich
Einstellung einen
istischen Staat geführt
ein Vorwand meiner Ver-
sicht des Oberstaatsan-
hat ja auch mein Denun-
end meiner Haft an den
erein zum Ausdruck ge-
verwiegende Gründe vor-
ereits bei den dortigen

ner Bitte entsprechen
lassen würden.

svoll

K. pflegte die Freundschaft der Nazi's nur besonders dadurch zu zeigen, daß er öffentlich bei Juden und anderen Gelegenheiten die Entfernung der Juden wahrgenommen hat, da dass die jüdischen Kinder (Knaben) ohne jeden Kopfbedeckung waren.

Landkreis Cif
Kreissonderhi

Herr Her
Kreisson
setzes ü

Gleichze
stehende

Landratsamt
- 7 APR 1949

22

Alöys Knobelsdorff
Fischbek

(24a) Fischbek, den 31.März 1949
über Bad Oldesloe

An
die Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß – 4/473 –
(24a) B a d O l d e s l o e

Sowohl die von Ihnen als auch die vom SHA des Landes angegebenen Gründe bei der Ablehnung meiner weiteren Anerkennung als politisch Verfolgter stehen im direkten Widerspruch zu den Ihnen eingereichten fünf Erklärungen (eidesstattlich) meiner Landsleute. Sie lassen weiter erkennen, daß diese Erklärungen keine Beachtung gefunden haben und sich bei der Entscheidung mehr wohl von persönlichen als von sachlichen Gesichtspunkten haben leiten lassen. Auch scheint es mir so, als wenn mit Rücksicht darauf, daß ich bereits schon vorher einen Antrag auf Rente auf Grund des Gesetzes vom 4.März 1948 gestellt habe, die Ablehnung meiner weiteren Anerkennung nur erfolgt ist, um sich einer eventl.Verpflichtung auf der Gewährung einer Rente pp zu entziehen.

Aus all diesen Gründen bin ich gezwungen, die Angelegenheit der Militärregierung zur Nachprüfung zu übergeben. Bevor ich jedoch diesen Schritt unternehme, will ich Ihnen noch einmal die Gelegenheit geben, Ihre damalige Entscheidung vom 21.9.48 einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen. Besonders aber hat mich der neu gebildete Sonderhilfsausschuß des Kreises laut einer Zeitungsnotiz zu diesem Schritt veranlasst.

Es liegt mir nicht, über meinen ständigen Kampf gegen das Naziregime viele und hochtrabende Worte zu machen und mit Posaunen an den Straßenecken alles zu verkünden. Als Nachweis habe ich Ihnen doch die eidesstattlichen Erklärungen von meinen Landsleuten eingereicht, die den eindeutigen Beweis dafür liefern ,daß ich schon auf Grund meiner ganzen politischen Einstellung einen ständigen Kampf gegen den nationalsozialistischen Staat geführt habe und meine angeführte Ausserung nur ein Vorwand meiner Verhaftung gewesen ist; denn ich war nach Ansicht des Oberstaatsanwaltes schon längst fällig.--- Im übrigen hat ja auch mein Denunziant Max Geng in seinem Schreiben während meiner Haft an den von mir geleiteten Vorschuß- und Kreditverein zum Ausdruck gebracht, daß gegen mich schon weitere schwerwiegende Gründe vorgelegen haben. Abschrift hiervon liegt bereits bei den dortigen Akten.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie meiner Bitte entsprechen und mir einen baldigen Bescheid zukommen lassen würden.

Hochachtungsvoll

Alöys Knobelsdorff

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.

1126

...ermann K e u c h e l,
...ausschuß in seiner
...n haben,

...'orsitzender,

...keisitzer,

...isitzer,

...zu zahlende Rente
...om 1.10.1948.

...in Ostpr. geboren.
...igte Kinder und lebt

...ründet diesen damit,
...ründen verfolgt und
...n ihn ein Verfahren
...raftzersetzung durch-
...hel zu einer Zucht-
Strafe hat er 11 Monate
...chen Truppen von diesen

...gung einen Personen-
...haben im ursächlichen

...unde, die er aus Ost-
...liche Versicherung zu

...gte Abschriften einer
Volksgerichtshof über
ein Schreiben des Ober-
lpolizei - vom 1.2.1946,
wegen Zersetzung der
...45 beim Einmarsch der

...bek, den 28. April 1949
...ldesloe

...in Kiel stattgefundenen Ver-
...mit Schreiben vom 24.1.49
...ranz K l a w k i - Tütsberg
...übersandt, die jedoch nach
...eingegangen sein soll und
...t berücksichtigt werden
...s wiederholt um Rückgabe
...K l a w k i gebeten habe,
...folgenden Bescheid:
...finden sich keinerlei Akten
...die zu der Verhandlung des
...eit benutzt wurden, wurden
...en SHA. des Oldesloe zurück-
...dem SHA.Oldesloe in Ver -
...A. gez.Neurath

...ch Sie, mir umgehend mittei-
...awki sich auch tatsächlich
...etzten persönlichen Vor -
...rsichert, daß die fragliche

...chachtungsvoll

Weiterg. am 1.6.44 eingeliefert und am 28.4.45

23

3.Februar 1949

I/8 A - Pol.WilGu.

Herrn
Aloys Knobelsdorff
Fischbeck

über Bad Oldesloe

Betr.: Ihre Beschwerdeführung.

Der SHA. des Landes hat in seiner Sitzung am 2.2.49 durch Beschluss Ihre Beschwerdeführung gegen den ablehenden Entscheid des Kr.SHA. abgelehnt. Nach eingehender Prüfung vorhandener Unterlagen, konnte eine Anerkennung als polit. Verfolgter nach den Richtlinien der Mil.Reg. v. 22.12.45 nicht erfolgen.
Dieser Beschluss ist endgültig. Rechtsmittel gegen den getroffenen Entscheid sind nicht gegeben.

Im Auftrage
gez. Neurath.

Kreisarchiv Stormarn B 2

ermann K e u c h e l,
ausschuß in seiner
n haben,

'orsitzender,

keisitzer,

isitzer,

zu zählende Rente
om 1.10.1948.

in Ostpr. geboren,
igte Kinder und lebt

ründet diesen damit,
ründen verfolgt und
n Ihm ein Verfahren
raftzersetzung durch-
hel zu einer Zucht-
Strafe hat er 11 Monate
chen Truppen von diesen

gung einen Personen-
haben im ursächlichen

unde, die er aus Ost-
liche Versicherung zu

gte Abschriften einer
Volksgerichtshof über
ein Schreiben des Ober-
lpolizei - vom 1.2.1945,
wegen Zersetzung der
4.45 beim Einmarsch der

Wehrkraft am 1.6.44 eingeliefert und am 28.4.45

Abschrift

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

(24a) Fischbek, den 28. April 1949
über Bad Oldesloe

Landkreis
Sonderhi

An die Ve
des Kreis
Kreissond

Bad O d

Betr.: Al

In der An
Kreissond
rente des

An
die Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß

(24a) B a d O l d e s l o e

Zu der am 2.2.49 beim SHA. des Landes in Kiel stattgefundenen Verhandlung über meinen Einspruch hatte ich mit Schreiben vom 24.1.49 eine weitere Erklärung des Kaufmanns Franz K l a w k i - Tütsberg der Landesregierung - SHA.des Landes - übersandt, die jedoch nach Mitteilung des SHA.erst am 3.3.49 dort eingegangen sein soll und somit bei der Verhandlung nicht mehr hat berücksichtigt werden können. Nachdem ich den SHA. des Landes wiederholt um Rückgabe der Bescheinigung bezw. Erklärung des K l a w k i gebeten habe, erhielt ich mit Schreiben vom 25.4.49 folgenden Bescheid:

„ Bei dem M.d.I.-Ref.Pol.Wi.Gu. - befinden sich keinerlei Akten über Ihre Person. Sämtliche Akten,die zu der Verhandlung des SHA.des Landes in Ihrer Angelegenheit benutzt wurden, wurden nach Abschluß der Verhandlung an den SHA. des Oldesloe zurückgegeben. Sie wollen sich bitte mit dem SHA.Oldesloe in Verbindung setzen. I.A. gez.Neurath

Indem ich hierauf Bezug nehme, bitte ich Sie, mir umgehend mitteilen zu wollen, ob die Erklärung des Klawki sich auch tatsächlich in Ihren Händen befindet. Bei meiner letzten persönlichen Vorsprache dort wurde mir ausdrücklich versichert, daß die fragliche Erklärung nicht dort wäre.

Hochachtungsvoll
A. Knobelsdorff

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.

Abschrift

2726

25

Landkreis Gifhorn
Sonderhilfsausschuss

An die Verwaltung
des Kreises Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss

Bad Oldesloe

Gifhorn, den 2. September 1949

Betr.: Aloys Knobeldorff - Anerkennung als politisch Verfolgter.

In der Anlage übersenden wir Ihnen in Abschrift den Beschluß des Kreissonderhilfsausschusses in Angelegenheit Antrag auf Geschädigtenrente des Hermann Keuchel aus Leiferde.

Im Auftrage:

Hermann K e u c h e l,
sausschuß in seiner
en haben,

Vorsitzender,

Beisitzer,

Beisitzer,

is zu zahlende Rente
vom 1.10.1948.

k in Ostpr. geboren.
tigte Kinder und lebt

gründet diesen damit,
Gründen verfolgt und
en ihn ein Verfahren
kraftzersetzung durch-
chel zu einer Zucht-
Strafe hat er 11 Monate
schen Truppen von diesen

lgung einen Personen-
schaden erlitten hat und das dieser Personenschaden im ursächlichen Zusammenhang mit der Verfolgung stehe.

Der Antrag erweist sich als begründet.

Der Antragsteller hat anstatt einer Geburtsurkunde, die er aus Ostpreussen nicht beschaffen kann, eine eidesstattliche Versicherung zu den Akten gegeben.
Ausserdem befinden sich bei den Akten beglaubigte Abschriften einer Vorladung des Vorsitzenden des 1. Senats beim Volksgerichtshof über die Verhandlung wegen Wehrkraftzersetzung und ein Schreiben des Oberbürgermeisters der Stadt Brandenburg - Kriminalpolizei - vom 1.2.1945, daß Keuchel im Zuchthaus in Brandenburg/Havel wegen Zersetzung der Wehrkraft am 1.6.44 eingeliefert und am 28.4.45 beim Einmarsch der

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.

Abschrift

2426

Kreissonderhilfsausschuß

mit PZU

R e n t e n b e s c h e i d

In der Sonderhilfssache Hermann K e u c h e l, Leiferde Krs.Gifhorn, hat der Kreissonderhilfsausschuß in seiner Sitzung vom 12. April 1949, an der teilgenommen haben,

1) Kreistagsabgeordneter Grotewohl als Vorsitzender,

2) Kreistagsabgeordneter Scheuring als Beisitzer,

3) Kreistagsabgeordneter Schiller als Beisitzer,

beschlossen:

Dem Antragsteller ist eine monatlich im voraus zu zahlende Rente von 197,5o DM bewilligt und zwar mit Wirkung vom 1.1o.1948.

Dieser Bescheid ergeht gebührenfrei.

Gründe.

Der Antragsteller ist am 2o.8.1882 in Mehlsack in Ostpr. geboren. Er ist verheiratet und hat 2 unterhaltsberechtigte Kinder und lebt in Leiferde Krs.Gifhorn als Rentner.
Er stellt Antrag auf Geschädigtenrente und begründet diesen damit, daß er ab 1934 von den Nazis aus politischen Gründen verfolgt und unterdrückt wurde. Im Frühjahr 1944 wurde gegen Ihn ein Verfahren vor dem Volksgerichtshof in Berlin wegen Wehrkraftzersetzung durchgeführt. Durch den Volksgerichtshof wurde Keuchel zu einer Zuchthausstrafe zu 6 Jahren verurteilt. Von dieser Strafe hat er 11 Monate verbüßt, bis er dann beim Einmarsch der russischen Truppen von diesen befreit wurde.
Er gibt an, daß er durch die erlittene Verfolgung einen Personenschaden erlitten hat und daß dieser Personenschaden im ursächlichen Zusammenhang mit der Verfolgung stehe.

Der Antrag erweist sich als begründet.

Der Antragsteller hat anstatt einer Geburtsurkunde, die er aus Ostpreussen nicht beschaffen kann, eine eidesstattliche Versicherung zu den Akten gegeben.
Ausserdem befinden sich bei den Akten beglaubigte Abschriften einer Vorladung des Vorsitzenden des 1. Senats beim Volksgerichtshof über die Verhandlung wegen Wehrkraftzersetzung und ein Schreiben des Oberbürgermeisters der Stadt Brandenburg - Kriminalpolizei - vom 1.2.1946, daß Keuchel im Zuchthaus in Brandenburg/Havel wegen Zersetzung der Wehrkraft am 1.6.44 eingeliefert und am 28.4.45 beim Einmarsch der

russischen Truppen befreit wurde.
Aus diesen Unterlagen geht hervor, daß Keuchel aus politischen Gründen inhaftiert war.
Nach dem vorliegenden Rentengutachten ist eine Erwerbsminderung in Höhe von 5o % als Folge der Haft festgestellt worden. Damit ist der Personenschaden erwiesen.
Dem Antragsteller ist somit gemäß § 3 bei einer Erwerbsminderung um 5o v.H. eine Rente von monatlich 12o,-- DM zu gewähren.
Mit Rücksicht darauf, daß der Antragsteller das 6o. Lebensjahr bereits vollendet hat, erhöht sich diese Rente nach § 3 Abs.1 letzter Satz auf monatlich 14o,-- DM. Zu dieser Rente kommt ein Frauenzuschlag in Höhe von 1/8 der Rente = 17,5o DM und für jedes der beiden unterhaltsberechtigten Kinder ein Kinderzuschlag von 2o,-- DM.

Die Rente ist ab 1.1o.1948 zu zahlen, weil der Antrag am 29. Oktober 1948 gestellt wurde.
Es war daher wie geschehen zu entscheiden.

Rechtsmittelbelehrung:
Gegen diesen Bescheid des Kreissonderhilfsausschusses kann gemäß § 22 des Gesetzes über Gewährung von Sonderhilfe für Verfolgte der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft binnen Monatsfrist von der Zustellung ab, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist beim Kreissonderhilfsausschuss oder beim Beschwerdeausschuss für Sonderhilfssachen schriftlich einzureichen und zu begründen.

Gifhorn, den 26.April 1949.

gez. Grotwohl

gez. Scheuring

gez. Schiller

Aloys Knobelsdorff (24a) Fischbek, den 28.Februar 1950
über Bad Oldesloe

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß -

B a d O l d e s l o e

In meiner Betreuungssache teile ich Ihnen auf Ihr Schreiben vom 13.Febr.50 folgendes mit.

Unter Beifügung einer neuen Erklärung des Hermann Keuchel beantragte ich mit Schreiben vom 26.7.49 die Wiederaufnahme des Verfahrens. Ohne mich persönlich zu hören, erhielt ich von Ihnen wie üblich, aber erst am 11.November 1949, den ablehnenden Bescheid, weil ich angeblich keine neuen Tatsachen vorgebracht habe. Sie werden nun wohl nicht bestreiten können, daß mir gegen eine solche Entscheidung das Recht der Beschwerde zusteht. Das Verfahren war demnach nach meiner Meinung noch nicht abgeschlossen. Mit meinem Schreiben vom 1.Februar 50 habe ich Sie auf Ihre Unterlassungsschuld hingewiesen. Ein Antrag meinerseits ist nach Art.4 DV nicht erforderlich. Wenn Sie sich nun der Sache dadurch entziehen wollen, indem Sie sich auf den Standpunkt stellen, das Verfahren nach Ihrer Meinung abgeschlossen wäre, denn möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, daß eine derartige Entscheidung ohne Beachtung der gesetzlichen Vorschriften hinfällig ist. Dieses noch umsomehr, da sie zu meinem Nachteil ist. Aus welchem Grunde Sie mich nicht persönlich hören wollen, ist mir nicht ganz verständlich.- Warum haben Sie es denn unterlassen, mich persönlich zu hören, bevor ich Sie darauf aufmerksam gemacht habe? Soweit ich in Erfahrung gebracht, haben Sie doch in anderen Fällen die Antragssteller persönlich gehört.-

Ich muß deshalb auf das Recht, persönlich gehört zu werden, bestehen. Ebenso daß mein Zeuge Keuchel vor seinem Sonderhilfsausschuß des Landkreises Gifhorn persönlich gehört wird.

Hochachtungsvoll

A. Knobelsdorff

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.

n 15. Nov. 1949

...elsdorff ...

... .

...ssung vorgelegen.

Innern gem.

...den Nachweis erbrach...

...aus .....

...haftiert war.

... .eine Haftent-

...gez. Pietsch

...llv. Beisitzer

28

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

(24a) Fischbek, den 6.Juni 1950
über Bad Oldesloe

24b)Kiel, den 24.Mai 1950

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuß -

B a d O l d e s l o e

Anbei überreiche ich Ihnen Abschrift des mir am 1.ds.Mts.zugegangenen Schreibens der Landesregierung Schleswig-Holstein vom 24.5.50 zur gefl.Kenntnisnahme.
Für mich besteht kein Zweifel darüber, daß mir von beiden SHA.Unrecht zugefügt worden ist,da nach dem Landesgesetz Nr.37 vom 4.3.1948 eine Abänderung der bis dahin bestandenen Anerkennungen nicht vorgesehen ist, sofern nicht besondere Gründe eine solche rechtfertigen würde.-- Die von Ihnen angeführten Gründe sind mach meiner Meinung durch die von mir beigebrachten Erklärungen in jeder Beziehung widerlegt.
Sollten Sie sich nach der Ihnen mit Schreiben vom 15.5.50 eingereichten Erklärung des BrunoSchlesiger weiter auf Ihren ablehnenden Standpunkt stellen,so möchte ich Sie bitten,meinen Landsmann Hermann Keuchel - Leiferde Kr.Gifhorn vor seinem SHA persönlich vernehmen zu lassen bezw.anzuhören.

Hochachtungsvoll

1 Anl age.

...sschusses des Landes vom 2.2.1949
...isch Verfolgter abgelehnt.
...Ihnen entweder von dem Sonder-
...von dem Sonderhilfsausschuß des
...an wollen Sie bitte an den Sonder-
...erneuten Antrag auf Anerkennung
...4.3.1948 stellen.
...e dann auch den Sonderhilfsausse
... persönlich anzuhören.

...ftrage:

...Neurath

Kreisarchiv Stormarn B 2

n 15. Nov. 1949

...eldorff ...

...sung vorgelegen.

Innern gem.

...den Nachweis erbracht,

...aus .....

...haftiert war.

....eine Haftent-

gez. Pietsch
...llv. Beisitzer

30

Ab

Ich bescheinige Herrn
sack,Ostpr. jetzt woh
folgendes:
Herr Knobelsdorff hat
gesessen.Die Länge de
Seine Verhaftung erfo
er im Kassenraum sein
größerer Bestimmtheit
im Kassenraum war. In
eierverwertungsgenoss
Knobels dorff. In sein
der Oberstaatsanwalts
Ich wiederhole hiermi
des Herrn Alois Knobel
gegenüber dem National

Für die Richtigkeit der Abschr
Bad Oldesloe, den 13. Juli 19

(An

29

Abschrift.

Landesregierung Schleswig-Holstein (24b)Kiel, den 24.Mai 1950
Der Landesminister des Innern

Ja Geschäftszeichen:Ref.I/8 A.Pol.Wi.Gu. N./Cb.

Herrn
Alois Knobelsdorff,

Fischbek über Bad Oldesloe

Durch Beschluß des Sonderhilfsausschusses des Landes vom 2.2.1949 wurde Ihre Anerkennung als politisch Verfolgter abgelehnt.
Sollten Sie der Meinung sein, daß Ihnen entweder von dem Sonderhilfsausschuß Bad Oldesloe oder von dem Sonderhilfsausschuß des Landes Unrecht geschehen ist, dann wollen Sie bitte an den Sonderhilfsauschuß Bad Oldesloe einen erneuten Antrag auf Anerkennung nach dem Landesgesetz Nr.37 vom 4.3.1948 stellen.
Bei dieser Gelegenheit wollen Sie dann auch den Sonderhilfsausschuß bitten, Sie in Ihrer Sache persönlich anzuhören.

Im Auftrage:

gez. Neurath

Kreisarchiv Stormarn B 2

n 15. Nov. 1949

elsdorff . . .

. . . . . .

sung vorgelegen.

Imgarn gem.

den Nachweis erbracht,

aus . . . . . .

haftiert war.

. . . eine Haftent-

gez. Dr. Benner
Vorsitzender des SHA.

gez. Pietsch
stellv. Beisitzer

Geschäftsführer des SHA.

Abschrift.

Köln, den 10.Mai 50

Ich bescheinige Herrn Alois Knobelsdorff früher Bankvorstand in Mehlsack,Ostpr. jetzt wohnhaft in Fischbek über Bad Oldesloe,Holstein, folgendes:
Herr Knobelsdorff hat im Jahr e 1944 viele Wochen in Untersuchungshaft gesessen.Die Länge der Zeit ist mir heute nicht mehr gegenwärtig.
Seine Verhaftung erfolgte wegen einer parteifeindlichen Äußerung,die er im Kassenraum seiner Bank machte.Ich kann dieses mit unsomehr größerer Bestimmtheit sagen, weil ich an dem fraglichen Tage gerade im Kassenraum war. In Mehlsack war ich Geschäftsführer der Bezirkseierverwertungsgenossenschaft und als solcher Bankkunde bei Herrn Knobelsdorff. In seiner Sache bin ich dann auch noch als Zeuge von der Oberstaatsanwaltschaft in Braunsberg vernommen worden.
Ich wiederhole hiermit noch einmal, daß die Verhaftung und Verfolgung des Herrn Alois Knobelsdorff lediglich aus seiner ablehnenden Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus erfolgte.

gez. Bruno Schlesiger

Für die Richtigkeit der Abschrift
Bad Oldesloe, den 13. Juli 1950

(Amtssiegel)

Die eigenhändige Unterschrift
des Bruno Schlesiger wohnhaft Lützerather Str.115 wird hiermit beglaubigt.
Köln, den 13.Mai 50
Der Oberstadtdirektor
Amt für Ordnungsdienst O.D.Bez.6
Im Auftrage
gez.Unterschrift

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.

31

Kreisverwaltung Stormarn
4-1/9-Knobelsdorff-D./K.

Bad Oldesloe, den 15. Nov. 1949

Beschluss des SHA. Stormarn vom 15.11.49.

Betrifft: Haftentschädigungsantrag des Aloysius Knobelsdorff . . .

Der Antrag des , Aloysius Knobelsdorff . . . . . hat dem Kr.SHA. in seiner heutigen Sitzung zur Beschlußfassung vorgelegen.

Der SHA.legt seinen Beschluss hiermit dem Ministerium des Innern gem. § 2, Abs.3 des Haftentschädigungsgesetzes vor.

B e s c h l u ß

Der , Aloysius Knobelsdorff. . . . . hat den Nachweis erbracht, daß er in der Zeit vom .26.6.44. . bis .3.9.44 . . . aus . . . . . politischen . . . . . Gründen inhaftiert war.

Die Gesamthaftzeit beträgt . 1 . Monate.

Es wird empfohlen, dem Aloysius Knobelsdorff. . . . . eine Haftentschädigung von . 150,—. . . . . DM zu zahlen.

gez. Siege
Vorsitzender des SHA.

gez. Dr. Benner
Beisitzer

gez. Pietsch
stellv. Beisitzer

Geschäftsführer des SHA.

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

32

Haftentschädigung

Sonderhilfsausschuß Kreis Stormarn

1.	Name: Knobelsdorff	Vorname: Aloysius
2.	Geburtsort: Mehlsack	geb. am: ~~29.7.93~~ 29.7.93
3.	Wohnort: Fischbek	Straße: -
4.	Früherer Wohnort: Mehlsack/Ostpr.	
5.	jetzige Tätigkeit (Beruf):	
6.	Einkommen:	Gehalt bzw. Lohn: - DM
		OdN-Rente: - DM
		sonst. Einkommen: ? DM
7.		Summe: ? DM
8.	Gesamthaftzeit: 1 Monate	
	davon: . . . . . Monate Zuchthaus	
	„ : . . . . . „ Konzentrationslager	
	„ : 1 . . . . . „ Gefängnis	
	„ : . . . . . „ U.Haft	
	„ : . . . . . „ Ghetto	
	„ : . . . . . „ Militärhaft	
	„ : . . . . . „ B.B.	
	„ : . . . . . „ Parteihaft	
9.	Von Kr.SHA. anerkannt am . . 28.3.46 . . . . . unter Nr. 146	
10.	2. Anerkennung auf Grund des Gesetzes Nr. 38 vom 4. 3. 48 am . . . -	
11.	**) Auf Grund des Haftentschädigungsgesetzes werden für eine Entschädigung anerkannt . 1 . . . . Monate.	
12.	Der SHA. schlägt vor zu zahlen im Jahre 1949 . . . . . 150,— DM	
	1950 . . . . . DM	
	1951 . . . . . DM	
	1952 . . . . . DM	
13.	Bemerkungen:	

*) Nr. 1—13 vom SHA. zu beantworten.
**) Nur volle Haftmonate sind anzugeben.

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Auf Grund der festgestellten Haftmonate sind zu zahlen	150,— DM	14.
Auf die Haftentschädigung sind anzurechnen:		
Darlehen vom	. . . . . DM	15.
„ „	. . . . . DM	
„ „	. . . . . DM	
Bleiben zu zahlen:	150,— DM	16.
Im Jahre 1949 sind zu zahlen:	— DM	17.
„ „ 1950 „ „ „	— DM	
„ „ 1951 „ „ „	150,— DM	
„ „ 1952 „ „ „	. . . . . DM	
Der Haftentschädigungsanspruch wurde anerkannt vom Ministerium des Innern am 4. Mai 1951.		18.
Feststellungsbescheid wurde dem Antragsteller erteilt am		19.
Es wurden gezahlt am:	. . . . . DM	
„ „ „ „	. . . . . DM	
„ „ „ „	. . . . . DM	
„ „ „ „	. . . . . DM	
„ „ „ „	. . . . . DM	
„ „ „ „	. . . . . DM	

LD 6000 DF 321 6.40

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern

Ref. I/14 — Pol. Wi. Gu.

Kiel, den 4. Mai 1951.

Gegen Postzustellungsurkunde.

Herrn/Frau
XXXX Aloysius Knobelsdorff,

in Fischbek üb.Bad Oldesloe.

Feststellungsbescheid

gem. § 3, Abs. 2 des Haftentschädigungsgesetzes vom 4. 7. 49.

Auf Grund der von Ihnen nachgewiesenen Haftzeit von insgesamt 1 Monaten, erhalten Sie von dem Lande Schleswig-Holstein gem. § 3, Abs. 1 a. a. O. eine Haftentschädigung von

150,— DM

in Worten: Einhundertundfünfzig Deutsche Mark

Die Auszahlung dieses Betrages an Sie erfolgt voraussichtlich in folgenden Jahresraten:

1949/50	— DM
1950/51	— DM
1951/52	150,— DM
1952/53	DM

Die Auszahlung erfolgt im Verlauf des Haushaltsjahres.

Die genannten Zahlungstermine können von der Landesregierung Schleswig-Holstein im Bedarfsfalle geändert werden.

Nach § 2 Abs. 3 des Gesetzes steht Ihnen gegen diesen Feststellungsbescheid in Bezug auf die ermittelte Haftzeit das Recht der Beschwerde bei dem SHA. des Landes zu.

Die Zahlung erfolgt voraussichtlich Mai-Juni 1951.

Im Auftrage

LD 7000 11.50

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

34

P r o t o k o l l

der 81. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
vom 20. Februar 1951

Es waren anwesend:

a) Herr Siege, Vorsitzender,
b) Herr Prof. Dr. Benner, Beisitzer,
c) Herr Pietsch, stellv. Beisitzer,
d) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgter des zu Fischbek wohnhaften Aloys K n o b e l s d o r ff.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, Knobelsdorff nunmehr als ehem. polit. Verfolgten anzuerkennen, nachdem auch der Landessonderhilfsausschuss die Anerkennung ausgesprochen hat. Auf den Beschluss des Landessonderhilfsausschusses vom 4.1.1951 wird Bezug genommen.

Siege ..... Dr. Benner ..... Pietsch

LSTEIN

. August 1948

belsdorff.

nderunter-
n gewähren.
it gewährt
rstützungs-
geschädigt
rdnungsge-

dort. SEA.
948 be-
Unterstützungs-

en.
orschuss-

Gemeindeverwaltung. Fischbek, den 21. November 1947.

An

die Verwaltung des Kreises Stormarn, Wohlfahrtsamt

in Bad Oldesloe.

Der Alois Knobelsdorf aus Fischbek bezieht als vom Nazitum Geschädigter eine monatliche Unterstützung in Höhe von 137,25 Rmk., hiervon erhält die Gemeinde pro Monat 40,75 Rmk. erstattet, der Restbetrag von 96,75 Rmk. muss von der Gemeinde getragen werden.

Die Gemeinde ist bei den schwierigen Finanzverhältnissen nicht in der Lage diese Zahlung auf die Dauer durchzuführen, soll nicht die gesamte Kassenlage in Unordnung gebracht werden. Diese Zahlung macht für die Gemeinde bald 10 % des Haushaltsplanes aus.

Knobelsdorf ist Flüchtling. Kann eine Regelung dahin erfolgen, daß Kn. die ihm evtl. als Flüchtling zustehende F.U. erhält und dieser Betrag würde in die monatliche Pendelliste mitaufgenommen? Der dann verbleibende Differenzbetrag könnte von der Gemeinde getragen werden.

Ich bitte um Prüfung dieser Angelegenheit und eine wohlwollende Entscheidung zu treffen. Wäre Kn. frühere Einwohner der Gemeinde gewesen kann man es noch verstehen, daß dann die Gemeinde auch für ihn eintreten müsste.

Der Gemeindedirektor

Gemeinde Fischbek

Getreu

Oldesloe, den 26.November 1947

Landratsamt Bad Oldesloe
27 NOV 1947

des Aloys Knobelsdorff.

iten nicht tauglich.Demgegenüber
iner Umsiedlung nach Fischbek
ins in Mehlsack.Eine örtliche
e ist nicht möglich,da keine
en Bemühungen,K. in Oldesloe
n zu keinem Erfolg führen,da es
k zum Bahnhof Bargteheide zu Fuß
öglichkeit geschaffen werden
,werden alle Bemühungen, ihm
,erfolglos sein.K. selbst be-
Beschäftigung.
bevorzugte Arbeitsvermittlung.
n, dem K.eine geeignete Be-

Im Auftrag:

Kreisarchiv Stormarn B 2

37

Landesregierung Schles[…]
Ministerium des […]
Ref. I/5 Pol.[…]

An die
Landkreisverwaltung St[…]
-Abt. polit. Wiedergut[…]
Kreis-Sonderhilfsaussc[…]
Bad Oldesloe

Betr.: Alois Knobelsdo[…]

Es wird um bald[…]
Akten über K. gebeten.

36

Arbeitsamt Bad Oldesloe
G.Z. II 5550/5230 Pe/Da

Bad Oldesloe, den 26.November 1947

An die
Kreisverwaltung Stormarn
-Kreiswohlfahrtsamt-
Amtl.Stelle für pol.Wiedergutmachung
Bad Oldesloe

Landratsamt
Bad Oldesloe
27 NOV 1947

Betrifft: Bevorzugte Arbeitsvermittlung des Aloys Knobelsdorff.
Vorgang: Ihr Schreiben vom 30.9.1947.

Knobelsdorff ist für körperliche Arbeiten nicht tauglich. Demgegenüber kann er jede Bürotätigkeit ausüben. Vor seiner Umsiedlung nach Fischbek war K. Leiter des Vorschuß-und Kreditvereins in Mehlsack. Eine örtliche Unterbringung in Fischbek oder Bargteheide ist nicht möglich, da keine offenen Stellen vorhanden sind. Die weiteren Bemühungen, K. in Oldesloe oder Hamburg in Arbeit zu bringen, konnten zu keinem Erfolg führen, da es K. nicht möglich ist, den Weg von Fischbek zum Bahnhof Bargteheide zu Fuß zurückzulegen. Solange für K. nicht die Möglichkeit geschaffen werden kann, in eine größere Stadt überzusiedeln, werden alle Bemühungen, ihm eine zumutbare Beschäftigung nachzuweisen, erfolglos sein. K. selbst bemüht sich ebenfalls um eine entsprechende Beschäftigung.

Die o.a. Gründe verhindern z.Zt. eine bevorzugte Arbeitsvermittlung. Dennoch werde ich nichts unversucht lassen, dem K. eine geeignete Beschäftigung nachzuweisen.

Im Auftrag:
[signature]

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

Bd.O., 11.2.48

1. Herr Knobelsdorf erschien heute und erklärte, dass er sich nunmehr für die Umsiedler-Aktion gemeldet habe, um einer Beschäftigung nachgehen zu können, was ihm in Fischbek nicht möglich sei. K. gibt nach hier Nachricht, sobald diese Frage geklärt ist.

2. Zum Vorgang.

I.A.

An die
Kreisverwaltung Stormarn
-Kreiswohlfahrtsamt-
Amtl.Stelle für politische
Wiedergutmachung

Bad Oldesloe
Mühlenstraße

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/5 Pol.Wi.Gu.

Kiel, den 17.Februar 1948

An die
Landratsverwaltung Stormarn
-Abt. polit. Wiedergutmachung-
Kreis-Sonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe

Betr.: Alois Knobelsdorff, Fischbek.

Es wird um baldmöglichste Übersendung der dort vorhandenen Akten über K. Gebeten.

Im Auftrage

Bad Oldesloe, den 6.3.1948

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2

3d.O.,

1. Herr Knobelsdorf erschien nunmehr für die Umsiedler Beschaffung nachgehen z möglich sei. K. gibt nac erklärt ist.

2. Zum Vorgang.

78

Z 4/413 - Knobelsdorff - D./Re. Bad Oldesloe, den 6.3.194

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern,
Ref. I/5 Pol.Wi.Gu,
K i e l.

Betr.: Alois Knobelsdorff, Fischbek.
Bezug: Verfügung vom 17.4.1948.

Anliegend werden die hiesigen Akten gegen Rückgabe über-reicht.

Im Auftrage:

...LSTEIN

...August 1948

...belsdorff.

...ndernunter-
...u gewähren.
...it gewährt
...rstützungs-
...geschädigt
...rdnungsge-

...dort. SHA.
...948 be-
...nterstützungs-
...en.
...orschuss-

...ch bin bis
...Beantragung
...rstützung nicht

...gteheide, 9.3.48
...Landstr. 68 · Tel. 264

...9.7.93, ist bei der obigen
...gemeldet. Auf Grund der
...r beschränkten Einsatzfä-
..., Herrn Knobelsdorff in

Möllmann.

39

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

(24a) Fischbek, den 9. März 1948
über Bad Oldesloe

An
Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
Amtl.Stelle für polit.Wiedergutmachung

B a d O l d e s l o e

Landratsamt ... 10/MRZ 1948

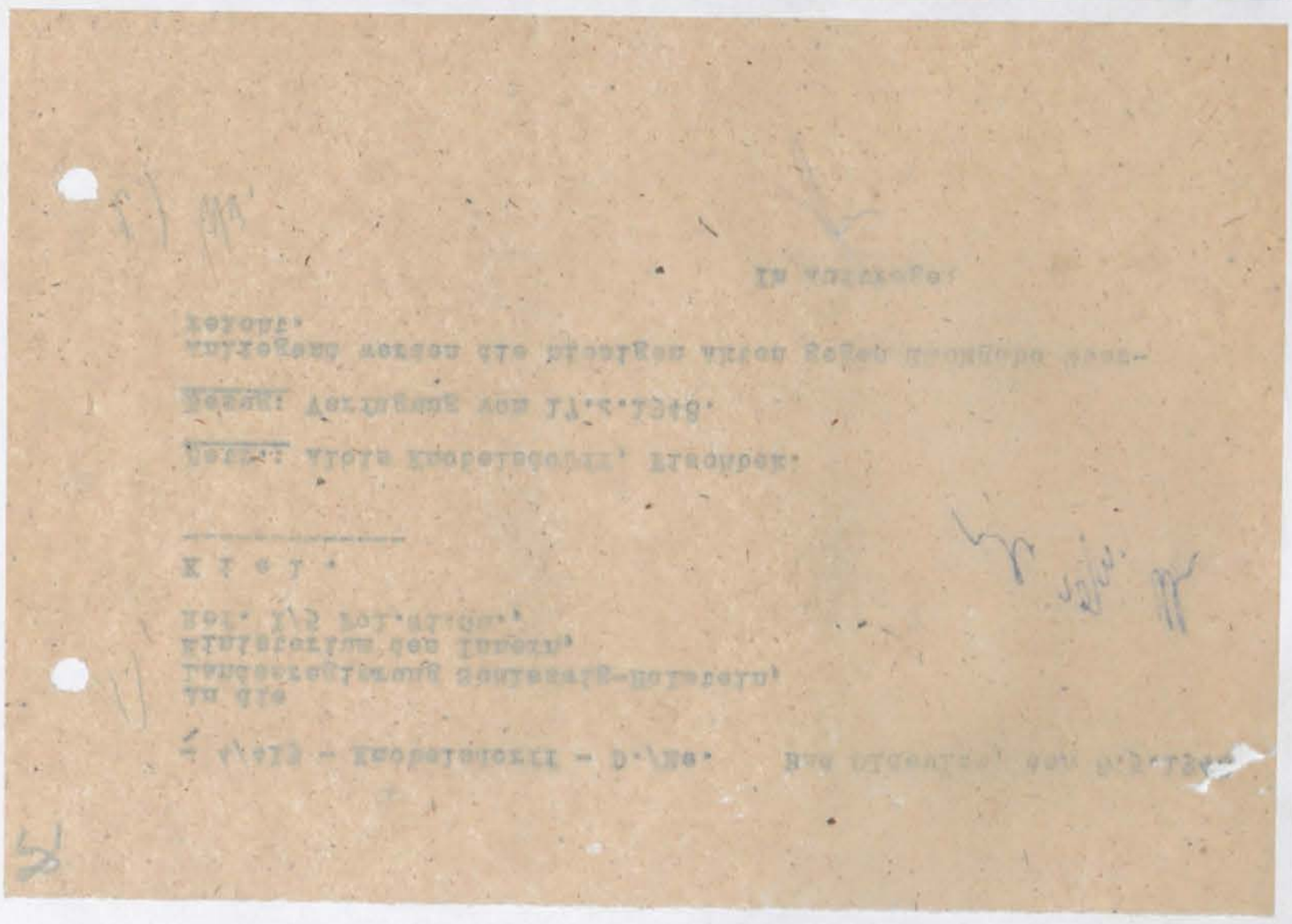
über die Gemeindeverwaltung - Fischbek

Als politisch Verfolgter ist mir eine Sonderunterstützung vom 1.8.47 bis 31.12.1947 neben der Arbeitslosenunterstützung gewährt worden. Nachdem meine Bemühungen um eine Anstellung auch weiterhin ohne Erfolg geblieben sind, und die Arbeitslosenunterstützung ab 23.2.48 von 27,60 RM auf 24,60 RM wöchentlich herabgesetzt worden ist, bin ich leider gezwungen, einen erneuten Antrage um weitere Gewährung der Sonderunterstützung zu stellen. Eine Bescheinigung des Arbeitsamtes Oldesloe Nebenstelle Bargteheide vom 9. ds.Mts. daß ich bisher ohne mein Verschulden nicht arbeitsvermittelt werden konnte, liegt bei.
Zum Schluß möchte ich bemerken, daß ich mich zur Umsiedlung nach den südl.Ländern gemeldet habe, um auf dieser Weise zu versuchen, eine Beschäftigung zu erhalten.
Ich bitte meinem Antrage stattgeben zu wollen.

Hochachtungsvoll

A. Knobelsdorff

1 Anlage.



Kreisarchiv Stormarn B 2

LSTEIN

August 1948

...belsdorff.

...ändigunter-
... gewähren.
...t gewährt
...ratsunge-
...geschädigt
...rdnungsge-

...dort. SHA.
...948 be-
...interstützungs-
...en.
...Vorschuss-

...erstützung nicht

43

--4/413 - Knobe...

1/ Herrn
Aloys Knobelsdo...
in F i s c h b e k

41

- 4/413 - Knobelsdorff -
Bad Ol...

1.) An die
Gemeindeverwaltung
in F i s c h b e k

Unter Bezugnahme auf den ...
polit. Verfolgten Aloys ...
9.3.1948 wird ihm hiermi... .s
stützung für weitere 3 M...
In...

1.) Vermerk auf Liste.

47

40

Arbeitsamt Oldesloe
Nebenstelle Bargteheide

Bargteheide, 9. 3. 48
Alte Landstr. 68 · Tel. 264

Bescheinigung

Herr Aloys Knobelsdorff, geb. 29.7.93, ist bei der hiesigen Dienststelle als Arbeitsuchender gemeldet. Auf Grund der räumlichen Verhältnisse und der beschränkten Einsatzfähigkeit ist es z. Zt. nicht möglich, Herrn Knobelsdorff in eine Tätigkeit zu vermitteln.

Mollenhauer.

Reinhard Meyer, CCE 458, Bremervörde · 972 · 1000, 2. 47, Kl. A

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

- 4/413 - Knobelsdorff - D./He.

Bad Oldesloe, den 6.4.1948

An die
Gemeindeverwaltung

in Pussnitz

Unser Benachrichtigung auf den Antrag des ehem. Polit. Vertreters Alwys Knobelsdorff vom 9.3.1948 wird ihm hiermit die Sonderzuteilung für weitere 3 Monate bewilligt.

Im Auftrage:

Unterschrift

Pussnitz, den 2. Mai 1948

Herrn Alwys Knobelsdorff

in Pussnitz

Ihr Antrag vom 9.3.1948 auf Verlängerung der Zusatzzuteilung für weitere 3 Monate wird hiermit abgelehnt.

Begründung:

Dort. STL. 48 bestätigt, daß die Unterstützungsempfehlung nicht

LSTEIN

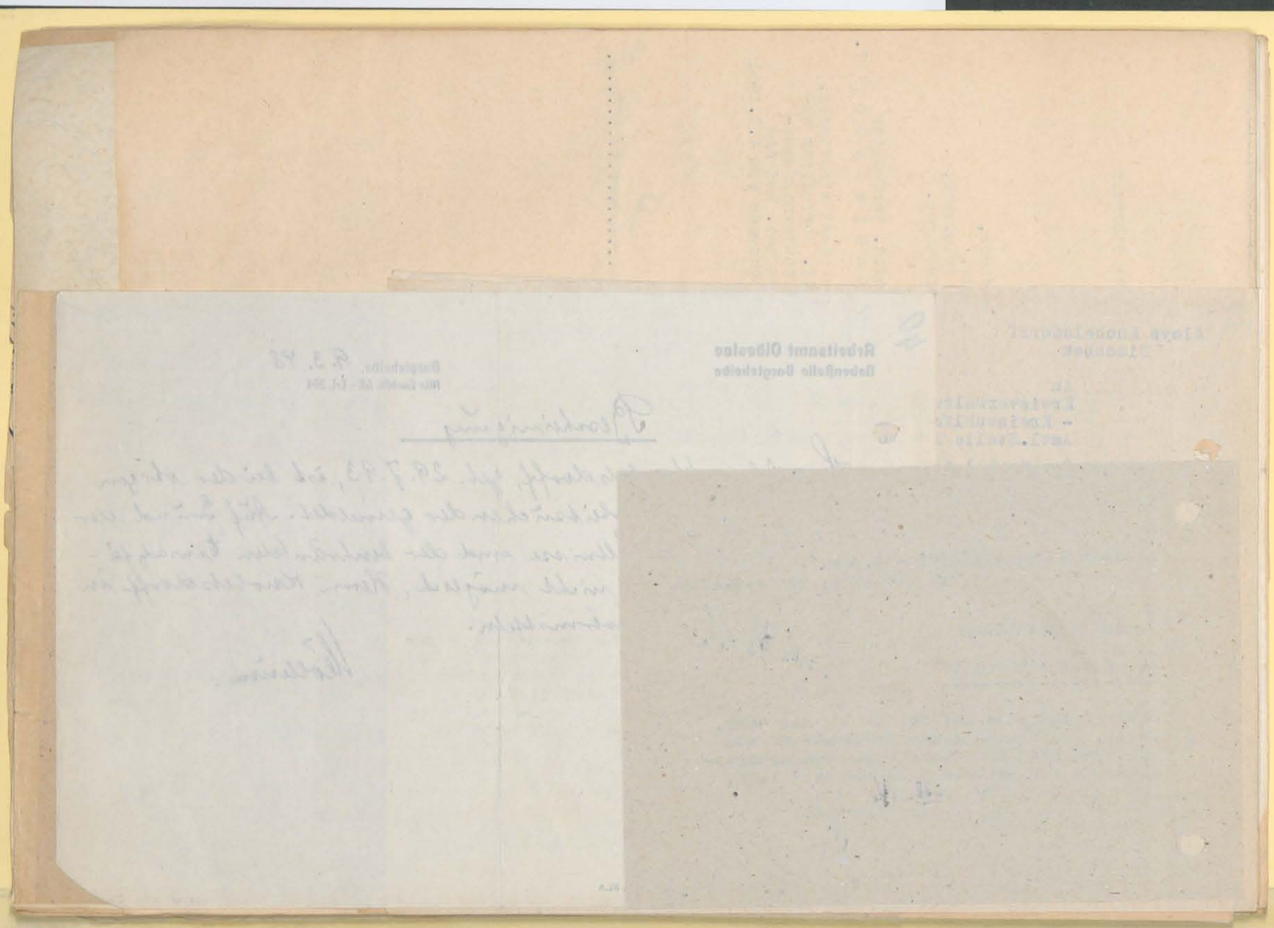
August 1948

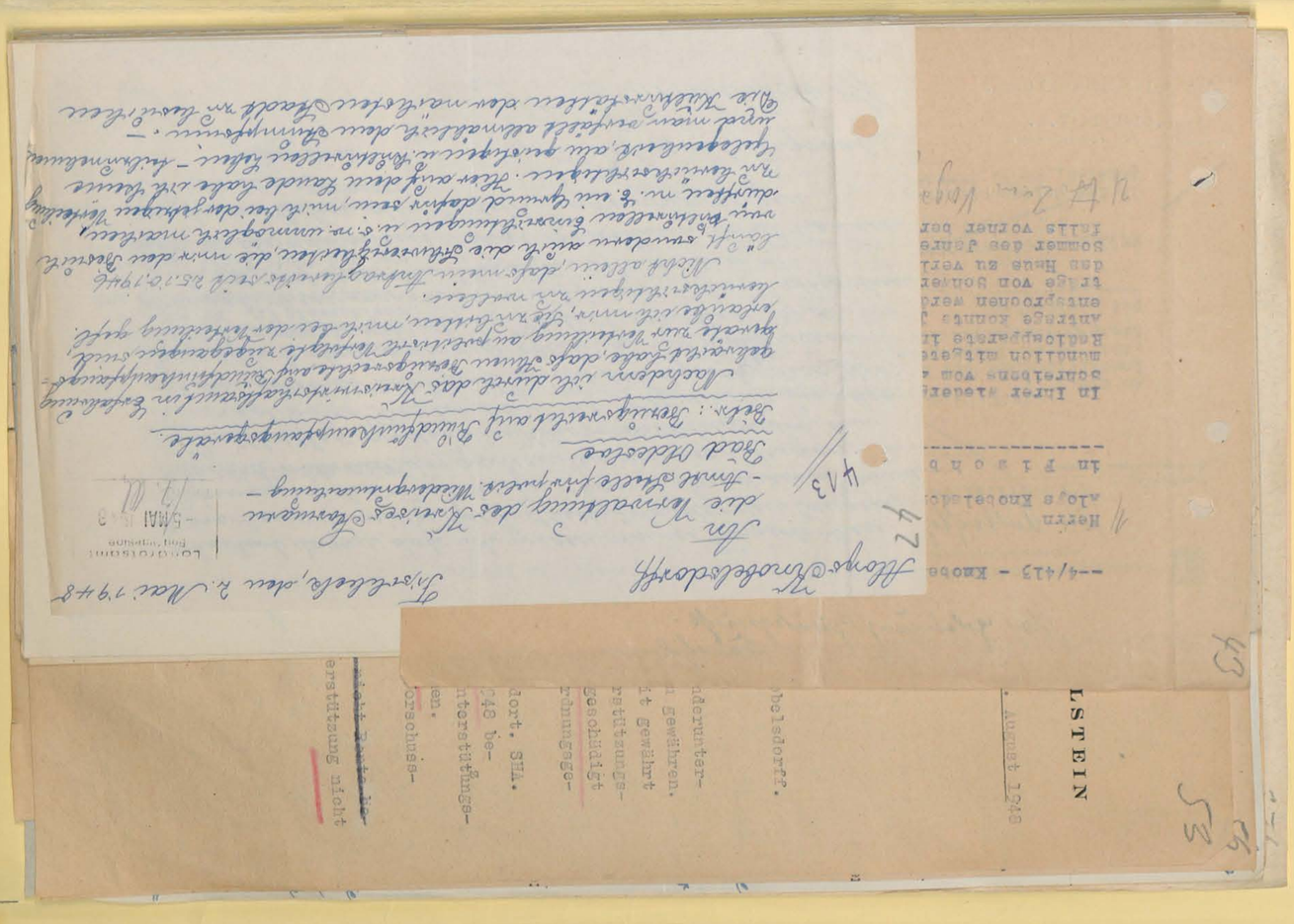
belsdorff.

darunter- gewähren. gewährt stützungs- Gesichtspunkte rungsge-

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2





LSTEIN

. August 1948

--4/413 - Knobelsdorff - D./Re. Bad Oldesloe, den 18.5.48

Herrn
Aloys Knobelsdorff

in F i s c h b e k

In Ihrer Wiedergutmachungssache wird der Empfang Ihres Schreibens vom 2.5.1948 bestätigt. Wie Ihnen bereits mündlich mitgeteilt wurde, sind hier Bezugsmarken für Radioapparate inzwischen zur Verteilung gelangt. Ihrem Antrage konnte jedoch bei dieser Verteilung noch nicht entsprochen werden. Berücksichtigt werden mussten Anträge von Schwerbeschädigten, die nicht in der Lage waren, das Haus zu verlassen. Weitere Anträge, die bereits im Sommer des Jahres 1946 eingereicht wurden, mussten ebenfalls vorher berücksichtigt werden.

Im Auftrage:

...sloe, den 31. Mai 1948

...belsdorff in Fischbek ist
...sausschusses vom 17. 4. 1946
...che Ausweis Nr. 146 erteilt
... Lebensmittelzulage wurde ihm
...ersonen bewilligt.
...den und führt Klage darüber,
... wohnraum nicht zugewiesen

...u überprüfen und ggf. eine
...rzunehmen.

Im Auftrage:

scheitert daran, daß ich wegen meines körperlichen Gebrechens u. meines Gesundheitszustandes den langen Fußweg nicht zurücklegen kann. Aus diesem Grunde habe ich während der ganzen Zeit meines jetzigen Aufenthaltes weder eine Kinovorstellung noch ein Konzert oder Theater besucht. Auf die Dauer aber ist ein solcher Zustand nicht erträglich, und die Rundfunkübertragungen sollen mich vor einem vollständigen geistigen Verfall schützen und mir ermöglichen, mich auch auf dem wirtschaftlichen Gebiet auf dem Laufenden zu halten. —
Ich bitte, für meine Lage Verständnis zu haben und mich bei der Zuteilung berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll
A. Knobelsdorff

Kreisarchiv Stormarn B 2

HOLSTEIN

...en 27. August 1948

...s 480–84

...Knobelsdorff.

...Sonderunter-
...n zu gewähren.
...Zeit gewährt
...nterstützungs-
...rk geschädigt
...r ordnungsge-

...im dort. SZA.
...3.1948 be-
...e Unterstützungs-
...chnen.
...r Vorschuss-

...nicht Beamte be-
...erstützung nicht

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOL...
MINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen: I/5 - Pol.Wi.Gu.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An die
Landkreisverwaltung Storm...
-Abt. polit. Wiedergutmac...
Kreis-Sonderhilfsausschus...

Bad - Oldesloe

Betr.: Arbeitsvermittlung...

In der Anlage wird die A...
gebeten, ob K. inzwische...

- 4/413 - Knobelsdorff - D./Kl. -

Bad Oldesloe, den 31. Mai 1948

An das
Kreis- Wohnungsamt

- h i e r -

Der ehem. polit. Verfolgte Aloys Knobelsdorff in Fischbek ist in der Sitzung des Kreis- Sonderhilfsausschusses vom 17. 4. 1946 anerkannt und ihm der grosse politische Ausweis Nr. 146 erteilt worden. Neben der Vergünstigung der Lebensmittelzulage wurde ihm bevorzugte Wohnungszuteilung für 3 Personen bewilligt.
K. ist hier nunmehr vorstellig geworden und führt Klage darüber, dass ihm bisher eine ihm zustehender Wohnraum nicht zugewiesen worden ist.
Es wird gebeten, die Angelegenheit zu überprüfen und ggf. eine anderweitige Unterbringung des K. vorzunehmen.

Im Auftrage:

Die Polizeiverwaltung.
J.Nr.4132/24 P.I. Ištzen, den 30. Oktober 1924

1.) Möller befindet sich in Gr.Konopken.
2.) Urschriftlich mit 1 Anlage

An
den Herrn Amtsvorsteher
in
Gr. Konopken

zuständigkeitshalber übersandt.

KREIS STORMARN
Kreisausschuss zu Wandsbek
Eing. 15. NOV. 1924

Der Amtsvorsteher In Konopken den 13 November 1924
An den Polizeiverwalter
in Wandsbek

Zur Kenntnisnahme zurückgereicht.
Pawelzik

Kreisarchiv Stormarn B 2

HOLSTEIN

...en 27. August 1948
...s 480—84

...Knobelsdorff.

...Sonderunter-
...n zu gewähren.
...Zeit gewährt
...nterstützungs-
...rk geschädigt
...r ordnungsge-

...im dort. SEA.
...3.1948 be-
...e Unterstützungs-
...ehmen.
...e Vorschuss-

...nicht Rente be-
...erstützung nicht

45

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 26. Mai 1948
Landeshaus
Telefon 21 480-84

Geschäftszeichen: I/5 - Pol.Wi.Gu.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

31 MAI 1948
11.6.48

An die
Landkreisverwaltung Stormarn
-Abt. polit. Wiedergutmachung-
Kreis-Sonderhilfsausschuss

Bad - Oldesloe

Betr.: Arbeitsvermittlung Alois Knobelsdorff, Fischbek.

In der Anlage wird die Akte K. zurückgereicht. Es wird um Mitteilung gebeten, ob K. inzwischen in eine Arbeit vermittelt werden konnte.

Im Auftrage
Nielsen

...ldesloe, den 11.6.48

...- Knobelsdorf - D./kl. -

...nbericht vom 30.9.47 bewohnt
...chbek mit Ehefrau und einer
...Dieser Wohnraum muss auch unter
...s der K. politisch Verfolgter
...ngsvorschriften (4 qm mit
... angesehen werden. In Fischbek
...eit einer Verbesserung.
...tlingen aus dem Kreise möglich.

Im Auftrage
Heinz

Die Polizeiverwaltung.
J.Nr.4162/24 P.I.

1.) Möller bef...
2.) Vorschri...

An
den H...

zuständigkei...

Der Amtsvorsteher

Nach Erledigung ... Fänefisch

Abteilung 4
— 404 —

Wandsbek 14. August 1937

1) An den
Herrn Bürgermeister
in Klein Wesenberg

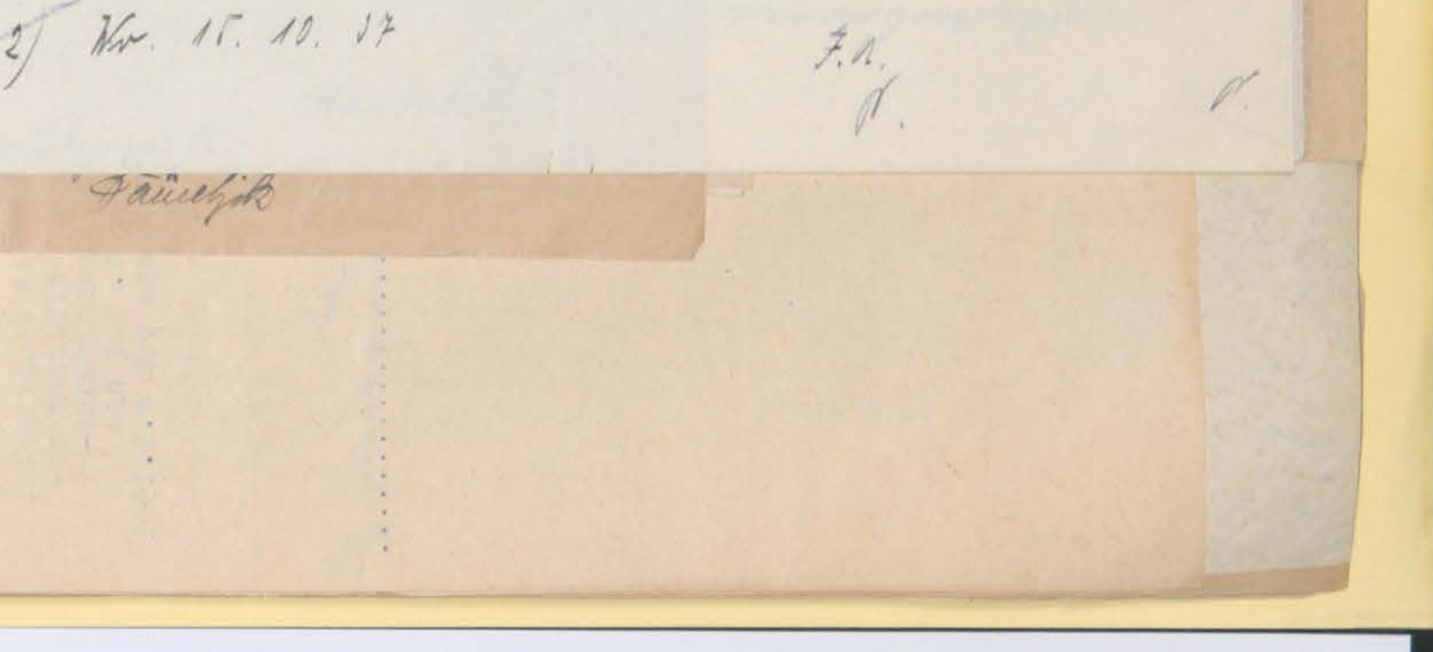
Betr.: Kriegsopferfürsorge

Die Nachweisung über verauslagte Unterstützung muß gemäß bis spätestens zum 15. des dem Vierteljahresschluß folgenden Monats eingereicht sein. Sind keine Unterstützungen gezahlt worden, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

2) Wv. 15. 10. 37

F.A.

Kreisarchiv Stormarn B 2



Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

Bad Oldesloe, den 8. Juni 48.

-Knobelsdorff-D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
-Ministerium des Innern-
-Ref. I/5 Pol.Wi.Ges.-

K i e l .

Betr.: Ehem. Polit. Verfolgten Aloys Knobelsdorff, Fischbek.
Bezug: Erlass vom 20.5.1948.

Zu o.a. Bezug wird mitgeteilt, dass es bisher nicht gelungen ist, Knobelsdorff einer entsprechenden Beschäftigung zuzuführen. Inzwischen sind Bestrebungen eingeleitet, K. anderweitig Wohnung zu beschaffen.

Im Auftrage:

Harrn
Aloys Knobelsdorff
in F i s c h b e k

In Ihrer Betreuungssache teilte, dass Sie nach Ihrem Schreiben vom 30.9.47 in der Sonderunterbringung mit einem Zimmer von ca. 15 qm. dieser "Unterkunft" zu gewähren. Zeit gewährt wurde auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der K. politisch verfolgter nach den z.Zt. geltenden Bestimmungen vorsortiert (4 qm mit 1 Kind) als ausreichend angesehen werden. Im übrigen Möglichkeit einer Verbesserung selbst besteht auch keine Möglichkeit einer Verbesserung. Diese wäre nur bei Abzug von Flüchtlingen aus dem Kreise möglich.

Im Auftrage

Bad Oldesloe, den 11.6.48
J./Oe.

Verwaltung
des Kreises Stormarn
Kreiswohnungsamt
9/V

An das
Kreiswohnungsamt
4/413
h i e r

Betr.: Knobelsdorf, Fischbek.
Bezug: Mündliches Sprechen - 4/413 - Knobelsdorf - D./K1. - vom 31.5.1948.

Nach den hier vorliegenden "Unterbringungsschein vom 30.9.47 bewohnt Herr Knobelsdorff in der Schule Fischbek mit seiner und einer Tochter ein Zimmer von ca. 15 qm. dieser "Unterbringungsschein" der Tatsache, dass der K. politisch verfolgter Bevorzugungsberechtigter ist nach den z.Zt. geltenden Bestimmungen vorsortiert (4 qm mit K.Z.-Ausweis 7 qm) als ausreichend angesehen werden. In Fischbek selbst besteht auch keine Möglichkeit einer Verbesserung. Diese wäre nur bei Abzug von Flüchtlingen aus dem Kreise möglich.

Im Auftrage

Herrn
Aloys Knobelsdorff
in F i s c h b e k

- Knobelsdorff - D./Re.

HOLSTEIN

...den 27. August 1948

...is 480–84

...4

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

oe, den 8. Juni 48.

Knobelsdorff,

stellt, dass es-
dorff einer unt-
en. Inzwischen sind
weitig Wohnung zu

ftrage:

- Knobelsdorff - L./Be. Bad Oldesloe, den 22.6.1948

Herrn
Major Knobelsdorff
in Pinnau

In Ihrer Betreuungssache hat das Ernährungsamt hierher mitgeteilt, dass Sie nach dem dort vorliegenden Quartierschein vom 30.9.47 in der Schule Pinnau mit Ihrer Familie und einer Tochter ein Zimmer von ca. 18 qm bewohnen. Dieser Raum muss auch unter Berücksichtigung Ihrer politischen Schädigung nach den z.Zt. geltenden Belegungsvorschriften als angemessen angesehen werden. Im übrigen besteht in Pinnau selbst auch heute Möglichkeit einer Verbesserung. Eine Verbesserung wäre nur bei Abzug von Flüchtlingen aus den Kreise möglich.

Im Auftrage:

(24b) Kiel, den 23. Juni 1948
Dänenbrooker Weg 70-90
Telefon 21481-86

tsamt

tungsberechtigter Personen.

Fischbek.

es ist gebeten worden, sich für
ung von Herrn K. einzusetzen.
lten.
rage

HOLSTEIN

27. August 1948

Knobelsdorff.

Sonderunter-
n zu gewähren.
zeit gewährt
Unterstützungs-
k geschädigt
r ordnungsge-

Im dort. Stk.
2.1948 be-
e Unterstützunge-
binen.
Vorschuss-

nicht Rentenbe-
erstützung nicht

HOLSTEIN

m 27. August 1948

180—84

- Knobelsdorff - D./Re

An die
Landesregierung Schles
Ministerium des Innern
Ref. I/5 - Pol.Wi.Gu.,

K i e l .

Betr.: Gewährung der S

Anliegend wird ein Ant
ten Aloys Knobelsdorff
K. befand sich a
vom 28.6.44 bis 3.8.44
Die Sonderunters
vom 1.4.46 bis 30.9.46
wurden, da K. einer se
tigung nicht zugeführt
vom 1.8.47 bis 30.6.48
Gemäss Zonenanweisung
stützung für zunächst

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) Kiel, den 23. Juni 1948
Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21481-86

Geschäftszeichen: I/5 - Pol.Wi.Gu.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Landesarbeitsamt
26. JUNI
Anl.

An die
Kreisverwaltung Stormarn
-Abt. polit. Wiedergutmachung-
Sonderhilfsausschuss
B a d - O l d e s l o e

Betr.: Arbeitsvermittlung wiedergutmachungsberechtigter Personen.
Antrag Alois Knobelsdorff, Fischbek.
Bezug: Dort.Schrb. v. 8.6.48.

Der Präsident des Landesarbeitsamtes ist gebeten worden, sich für eine entsprechende Arbeitsvermittlung von Herrn K. einzusetzen.
Sie werden weitere Mitteilung erhalten.

Im Auftrage

KD, DF 81 - 552 10 000 2. 48 Kl. A

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Inches Centimeters

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

-Knobelsdorff-D./-

Bad Oldesloe, den 28. Juni 1948.

Herrn
Aloys K n o b e l s d o r f f ,
F i s c h b e k

über Gemeindeverwaltung.

In Ihrer Betreuungssache hat die Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern hier nunmehr mitgeteilt, dass der Herr Präsident des Landesarbeitsamtes gebeten wurde, sich für eine alsbaldige Arbeitsbeschaffung für Sie einzusetzen.
Sie erhalten zur gegebenen Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

b.w.

- Knobelsdorff - D./Re. Bad Oldesloe, den 27.7.1948

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern,
Ref. I/5 - Pol.Wi.Gn.-

Betr.: Gewährung der Sonderumtersttützung.

Anliegend wird ein Antrag des anerkannten ehem. polit. Verfolgten Aloys Knobelsdorff in Fischbek zur Entscheidung übersandt.
K. befand sich aufgrund des § 2 des Heimtückegesetzes
vom 28.6.44 bis 3.8.44 im Gerichtsgefängnis Bramshorg i/Ostpr.
Die Sonderumterstützung wurde ihm zunächst für die Zeit
vom 1.4.46 bis 30.9.46 bewilligt. Diese Unterstützungszahlungen wurden, da K. seiner seinen Fähigkeiten entsprechenden Beschäftigung nicht zugeführt werden konnte, verlängert für die Zeit
vom 1.8.47 bis 30.6.48.
Gemäss Zonenanweisung 2900 vom 22.12.45 ist die Sonderunterstützung für zunächst 26 Wochen ohne Nachprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse zu gewähren.
Ich bitte, mir Mitteilung zu machen, ob die Sonderunterstützung auch über 39 Wochen hinaus gezahlt werden kann.

Auftrage:

Die Sonderumterstützung wurde ihm zunächst für die Zeit vom 1.4.46 bis 30.9.46 bewilligt. Diese Unterstützungszahlungen wurden, da K. seiner seinen Fähigkeiten entsprechenden Beschäftigung nicht zugeführt werden konnte, verlängert für die Zeit vom 1.8.47 bis 30.6.48.
Gemäss Zonenanweisung 2900 vom 22.12.45 ist die Sonderunterstützung für zunächst 26 Wochen ohne Nachprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse zu gewähren.
Ich bitte, mir Mitteilung zu machen, ob die Sonderunterstützung auch über 39 Wochen hinaus gezahlt werden kann.

Auftrage:

HOLSTEIN

vom 27. August 1948

80—84

Knobelsdorff.

Sonderunterstützung zu gewähren.
Zeit gewährt
Unterstützungsmark geschützt
er ordnungsgemäß

im dort. SEA.
.3.1948 be-
e Unterstützungsnehmen.
e Vorschuss-

nicht Bankkonto
terstützung nicht

Kreisarchiv Stormarn B 2

HOLSTEIN

...en 27. August 1948

...s
480—84

...s Knobelsdorff.

...e Sonderunter-
...en zu gewähren.
...e Zeit gewährt
Unterstützungs-
...erk geschädigt
...er ordnungsge-

...eim dort. SEA.
...3.1948 be-
...te Unterstützungs-
...echnen.
...n Vorschuss-

...nicht Punkte be-
...nterstützung nicht

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

An
die Kreisverwa
- Kreissonderh

(24a) Bad O l s.

Ich nehme Bezu
Herr Dabelstei
reiche ich anb
Arbeitsunfähig

Indem ich hier
Grund des Gese
bitte ich Sie
zur endgültige
die bereits sc
pflichtungen e

Ich hoffe, ein
zu erhalten.

1 Anlage.

lichen Verhältnisse zu zahlen. Die Zahlung dieser Sonderunterstützung kann auf Antrag auf 39 Wochen verlängert werden.
K. ist die Sonderunterstützung jedoch mit Rücksicht auf seine unverschuldete Arbeitslosigkeit auch über 39 Wochen hinaus gezahlt worden.
Mit Rücksicht auf die inzwischen eingetretene angespannte Finanzlage wird nunmehr um Mitteilung gebeten, ob die Sonderunterstützung auch noch über 39 Wochen hinaus gezahlt werden kann.

4 Wk.

Im Auftrage:

Wehrmachtfürsorge- und -Versorgungsamt
Lübeck
Az. R 1/A.L. 338/42

Lübeck, den 20. 1. 1943
Adolf-Hitler-Kaserne

An den
Landrat des Krs. Stormarn
Abt. Kriegsopferfürsorge
in Hamburg-Wandsbek

Kreis Stormarn
Kreisausschuß zu Wandsbek
Eing. 23 JAN 1943
J.-Nr.

Betr.: Elternversorgungsangelegenheit für Herrn Friedrich Barkmann in Bad Oldesloe, Papierfabrik.

Der Obengenannte hat hier nach seinen am 21.3.1942 vor dem Feinde gefallenen Sohn Arthur Barkmann (geb. 14.11.14) Antrag auf Elternversorgung gestellt.

Zwecks Prüfung der Versorgungsangelegenheit wird um Mitteilung gebeten, ob und in welcher Höhe der Antragsteller außer der Invalidenrente von monatlich RM 46,10 noch ein weiteres Einkommen bezieht.

Ggf. wird um Erläuterung der einzelnen Bezüge gebeten.

Baldige Erledigung ist erwünscht.

Im Auftrage:

Regierungsinspektor

K. 4/405 — W. den 25/1. 43.
1/ Anfrage ...
2/ Fristenvermerk ✓
3/ W. v. 10/2. 43.

53

HOLSTEIN

27. August 1948

...Knobelsdorff.
...e Sonderunter-
...en zu gewähren.
...e Zeit gewährt
...Unterstützungs-
...ark geschädigt
...er ordnungsge-
...eim dort. SHA.
...3.1948 be-
...te Unterstützungs-
...echnen.
...n Vorschuss-
...unterstützung nicht

51

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

(24a) Fischbek, den 31.August 1948
über Bad Oldesloe 1. September

An
die Kreisverwaltung Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß-

(24a) Bad O l d e s l o e

Ich nehme Bezug auf die am 27.ds.Mts. mit dem Sachbearbeiter Herr Dabelstein gehabte persönliche Unterredung und überreiche ich anbei das gewünschte ärztliche Attest über meine Arbeitsunfähigkeit zwecks Gewährung einer Rente.

Indem ich hiermit den Antrag auf Gewährung einer Rente auf Grund des Gesetzes der politischen Wiedergutmachung stelle, bitte ich Sie um Bewilligung eines Betrages, damit ich bis zur endgültigen Regelung der Rentenangelegenheit wenigstens die bereits schon vor der Währungsreform eingegangenen Verpflichtungen erfüllen kann.

Ich hoffe, einen baldigen und zusagenden Bescheid von Ihnen zu erhalten.

Hochachtungsvoll

A. Knobelsdorff

1 Anlage.

Bargteheide
~~Treuburg~~, den 1. 9. 48

29.7.93, aus Fischbek leidet
...nung an chron. Bronchial...
und allgemeiner Körperschw...
...iden 75 % arbeitsunfähig
Gesetzes.
[illegible]

Wehrmachtfürsorge- und -Versorgungsamt Lübeck
Az. R 1/A.L. 338/42

An den
Landrat des Krs. Storm...
Abt. Kriegsopferfürsor...
in Hamburg-Wandsbek

Betr.: Elternversorgun...
in Bad Oldesloe

Der Obengenannte hat h...
gefallenen Sohn Arthur...
versorgung gestellt.
Zwecks Prüfung der Ver...
ten, ob und in welcher...
rente von monatlich RM...
Ggf. wird um Erläuteru... er
Baldige Erledigung is...

K. 4/405 – W. ...
1/ Anfrage ...
2/ ...
3/ W.v. 10/2.43.

(24) Bad Oldesloe, 22.6.44.

- K 4/405 -

1.) An den
Herrn Bürgermeister
Gross Hansdorf.

Betr.: Die Kriegerwitwe Frau Annemarie Westphal, geb.Raabe (25.10.18) wohnh.: Gr.Hansdorf Post Trittau, An der Hege 21.

Das Versorgungsamt Lübeck teilt mit, dass die Witwe für den Gef.Ehemann eine Versorgung in Höhe von 89.- Rm. mtl. erhält.
Ich bitte um Mitteilung über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Genannten und um Ihre Stellungnahme, ob besondere Fürsorgemassnahmen für erforderlich gehalten werden.-

Im Auftrage:

2.) Karteiblatt anlegen (W)
3.) W.v. 15.7.44.

ab 22/6

Kreisarchiv Stormarn B 2

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24) KIEL, den 27. August 1948
Landeshaus
Telefon 21480–84

Geschäftszeichen: T/S — Pol. II Gn. —
(Im Antwortschreiben abzugeben)

An die
Geschäftsstelle für die Betreuung

- K 4/405 -

An den
Herrn Bürgermeister
Gross Hansdorf.

1.) Gross Hansdorf.

Betr.: Die Kriegerwitwe
wohnh.: Gr.Hansdo

Das Versorgungsamt Lübec
mein eine Versorgung in
Ich bitte um Mitteilung
Genannten und um Ihre St
für erforderlich gehalte

2.) Kartenblatt anlegen (W)

3.) W.v. 15.7.44.

Dr. med. Ernst Schweiger
prakt. Arzt
~~Treuburg/Ostpr.~~
~~Fernruf 438~~
~~Scheckkonto: Königsberg (Pr) Nr. 23317~~
~~Bankkonto: Sparkasse des Kreises Treuburg~~

Bargteheide ~~Treuburg,~~ den 1. 9. 48

Herr Aloys Knodelsdorff, geb. 29.7.93, aus Fischbek leidet bei einer Wirbelsaulenverkrümmung an chron. Bronchialkatarrh mit Atemanzeigung und allgemeiner Körperschwäche.

Herr K. ist infolge seiner Leiden 75 % arbeitsunfähig und invalide im Sinne des Gesetzes.

Dr. Schweiger

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

53

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen: I/E - Bol.Wi.Gu. -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24) KIEL, den 27. August 1948
Landeshaus
Telefon 21 480—84

An die
Geschäftsstelle für die Betreuung
der Opfer des Nationalsozialismus
-Sonderhilfsausschuss-
Kreisverwaltung Stormarn

in Bad Oldesloe

Betr.: Gewährung der Sonderunterstützung für Aloys Knobelsdorff.
Bezug: Dort. Schreiben vom 27.7.1948

Gemäss der Zonenanweisung 2900 ist die finanzielle Sonderunterstützung im Höchstfalle auf die Dauer von 39 Wochen zu gewähren. Diese Sonderunterstützung kann nur dann über diese Zeit gewährt werden, wenn der Nachweis erbracht ist, dass der Unterstützungsempfänger nachweislich durch seine Haft derart stark geschädigt wurde, daß er heute noch nicht in der Lage ist einer ordnungsgemässen Arbeit nachzugehen.
Sollte dies der Fall sein bei Kn., dann kann K. beim dort. SHA. die Gewährung einer Rente gemäss dem Gesetz vom 4.5.1948 beantragen. In diesem Falle wäre die jetzt geleistete Unterstützungszahlung mit der späteren Rentennachzahlung zu verrechnen.
K. müsste dann über den dort. SHA einen Antrag auf Vorschusszahlung auf seine Rente stellen.
Sollten alle diese Gründe nicht zutreffen ~~und kann nicht Rente beantragt sein~~, dann kann die finanzielle Sonderunterstützung nicht weitergewährt werden.

mündl. erledigt
3/9. Gh

Im Auftrage:
Wanders

54.

Einschreiben
Bad Oldesloe, den 21. September 1948

- Knobelsdorff - D./K.

1 Herrn
Aloys Knobelsdorff
in **F i s c h b e k**

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreis-Sonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 14.9.48 Ihre weitere Anerkennung wegen Kürze der Haft abgelehnt hat. Desweiteren kann Ihre Verurteilung aufgrund des Heimtückegesetzes als polit. Überzeugung nicht anerkannt werden.
Der Ihnen am 17.4.46 erteilte ~~grosse~~ Ausweis des Sonderhilfsausschusses ist durch die Verteilung neuer Ausweise ungültig geworden. Sie werden daher gebeten, diesen Ausweis hierher zurückzugeben.
Gegen die Ablehnung Ihrer weiteren Anerkennung steht Ihnen das Recht der Beschwerde bei dem Sonderhilfsausschuss des Landes in Kiel zu. Ihre etwaige Beschwerde ist innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Bescheides bei dem Kreis-Sonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe einzulegen.

4 Wsg. sofort.

Im auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

(24a) Fischbek, den 15.Oktober 1948
über Bad Oldesloe

56
19/10 48 Kn.

413

An
den Sonderhilfsausschuß
des Landes Schleswig Holstein

K i e l

über den Kreissonderhilfsausschuß - Bad Oldesloe

Gegen die Ablehnung meiner weiteren Anerkennung als politisch Verfolgter lege ich hiermit Beschwerde ein. Ihr diesbezgl. Schreiben ~~ist~~ vom 21.9.48 ist mir am 23.9.48 zugestellt worden. Meine Beschwerde wird folgendermaßen begründet.

Die bisherige Anerkennung als politisch Verfolgter ist auf Grund der Anordnung der Britischen Militärregierung vom 22.12. 1945 - 312 PH 1147/36 - erfolgt. Diese Anordnung ist in dieser

möchte ich zunächst
meine Anerkennung
esetz über das Verfahre
Hilfsleistung und dem
.3.48 über den Antrag
isung vom Kreissonder-
ich besonders darauf
3.1946- also weit vor
ellt worden ~~ist~~ und
och unverändert ist.
rkennung nicht neu zu
idung des Kreissonder-
lb zu unrecht erfolgt.

1946 an den Milit.Gov.
aß die 5 Wochen Haft
ens und meines Alters
mehr bedeutet hat als
h noch oft das Haft-
ein Jahr Kz. Für mich
perlicher und seelische
lich wenn man berück-
ch plötzlich seiner
Schikanierungen zu
e zu leisten ich aus
e war. Ich war deshalb
melden, sodaß ich
reit wurde. Nicht in
in ausschlaggebend
Schadens, vielmehr
den die Haft verbüßt
cht schon nach 5 Wochen
die Gefahr bestanden
Gefängnis haftunfähig
Eingaben seitens des
ditgenossenschaft und
zur Haftentlassung bei-
hnt werden, daß durch
in Ostpr. bereits mit
Gerichtsgefängnis In-
brachte. Aus diesem
äftlingen des Gerichts-
darunter auch ich war.
Beobachtung, was mir
lt noch besonders er-
klärt wurde.

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

(24a) Fischbek, den 15.Oktober 1948
über Bad Oldesloe

56

19/10 48 Kl.

An

413

den Sonderhilfsausschuß
des Landes Schleswig Holstein

K i e l

über den Kreissonderhilfsausschuß - Bad Oldesloe

Gegen die Ablehnung meiner weiteren Anerkennung als politisch Verfolgter lege ich hiermit Beschwerde ein. Ihr diesbezgl. Schreiben ~~ist~~ vom 21.9.48 ist mir am 23.9.48 zugestellt worden. Meine Beschwerde wird folgendermaßen begründet.

Die bisherige Anerkennung als politisch Verfolgter ist auf Grund der Anordnung der britischen Militärregierung vom 22.12. 1945 - 312 PH 1147/36 - erfolgt. Diese Anordnung ist in dieser Beziehung nicht geändert worden. Demnach möchte ich zunächst feststellen, daß die Voraussetzungen für meine Anerkennung schon damals gegeben waren. Da nach dem Gesetz über das Verfahren bei Gewährung von Sondervergünstigung und Hilfsleistung und dem Gesetz über Gewährung von Renten pp. vom 4.3.48 über den Antrag auf Anerkennung gemäß der britischen Anweisung vom Kreissonderhilfsausschuß zu entscheiden ist, möchte ich besonders darauf hinweisen, daß mein Antrag bereits am 12.3.1946- also weit vor Inkrafttreten der Gesetze vom 4.3.48 gestellt worden ~~ist~~ und die Anweisung der brit.Militärregierung noch unverändert ~~ist~~. Demnach ist m.E. über meine bisherige Anerkennung nicht neu zu entscheiden bezw. abzuändern. Die Entscheidung des Kreissonderhilfsausschusses vom 14.9.48 dürfte deshalb zu unrecht erfolgt. sein.

Bereits in meiner Beschwerde vom 9.4.1946 an den Milit.Gov. Det.501 habe ich zum Ausdruck gebracht, daß die 5 Wochen Haft in Anbetracht meines körperlichen Gebrechens und meines Alters vielleicht in den meisten Fällen für mich mehr bedeutet hat als für jüngere und gesunde Menschen, den auch noch oft das Haftleben schon zur Gewohnheit geworden war, ein Jahr Kz. Für mich jedenfalls waren es furchtbare Qualen körperlicher und seelischer Art.- Es war dieses wohl auch ganz erklärlich wenn man berücksichtigt, daß man als unbescholtener Mensch plötzlich seiner Freiheit beraubt wird und nur aus lauter Schikanierungen zu körperlichen Arbeiten verurteilt wird, die zu leisten ich aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage war. Ich war deshalb auch gezwungen, mich in der Haft krank zu melden, sodaß ich daraufhin von der körperlichen Arbeit befreit wurde. Nicht in allen Fällen kann die lange Haftzeit allein ausschlaggebend sein für eine Beurteilung des erlittenen Schadens, vielmehr müssen die Umstände maßgebend sein, unter den die Haft verbüßt worden ist. Im Übrigen wäre ich sicher nicht schon nach 5 Wochen aus der Haft entlassen worden, wenn nicht die Gefahr bestanden hätte, daß ich wegen meiner Erkrankung im Gefängnis haftunfähig geworden wäre. Außerdem haben die vielen Eingaben seitens des Aufsichtsrates der von mir geleiteten Kreditgenossenschaft und des Provinzialverbandes - Königsberg Pr. zur Haftentlassung beigetragen. Schliesslich aber muß noch erwähnt werden, daß durch den Vorsmarsch der Russen die Grenzstädte in Ostpr. bereits mit der Evakuierung begannen und deshalb das Gerichtsgefängnis Insterburg ihre Gefangenen nach Braunsberg brachte. Aus diesem Grunde wurden wegen Platzmangel von den Häftlingen des Gerichtsgefängnisses Braunsberg einige entlassen, darunter auch ich war. Dafür blieb ich weiterhin unter ständiger Beobachtung, was mir bei der Haftentlassung vom Oberstaatsanwalt noch besonders erklärt wurde.

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.

57

In diesem Zusammenhang möchte ich noch erwähnen, daß der Ober - staatsanwalt nebenbei auch noch der Kreisleitung angehörte und wie ich immer wieder bei meinen vielen Vernehmungen feststellen mußte, ein intimer Freund meines Ortsgruppenleiters und Bürgermeisters Hugo M a r x - Mehlsack war, der mich auch angezeigt bezw. denunziert hat. Unter diesen Umständen hatte ich ja auch noch besonders zu leiden und das Leben wurde mir von diesem Henker förmlich zu einer Hölle gemacht. ---

Der vom Kreissonderhilfsausschuß eingenommen Standpunkt, daß meine Verurteilung auf Grund des Heimtückegesetz als politische Überzeugung nicht anerkannt werden kann, ist m.E. ein großer Irrtum. Gerade das Heimtückegesetz ist doch schon allgemein als ein rein politisches Gesetz bekannt gewesen und ist auch als solches von der Militärregierung bald nach der Besatzung aufgehoben worden. Es wird doch wohl niemand im Ernst behaupten wollen, ich hätte mich einer strafbaren Handlung nach dem Strafgesetzbuch schuldig gemacht, wenn ich einem Parteibonzen in meinem Banklokal in Gegenwart vom Kunden erkläre: „Man sollte den Braunen die Hosen ausziehen und zwar vom Gauleiter angefangen, ihnen die braune Uniform wegnehmen und alle diese Leute an die Front schicken wo sie hingehören!"'---- Auf die Gauleiterrede, die am vergangenen Sontag anläßlich des Muttertages gehalten worden war, erklärte ich ebenfalls öffentlich im Banklokal, daß ich mir so einen Unsinn und soch einen Quatsch überhaupt nicht anhöre.--Dieses und noch noch anderes mehr waren meine Äußerungen, die zum Anlaß meiner Verhaftung genommen wurden, sodaß sie wegen Angriff auf Partei, Führerpersönlichkeiten, Uniform und a.m., sowie wegen Verächtlichmachung von Maßnahmen zur Gesunderhaltung des Volkes in öffentlichem Lokal, was noch besonders für mich verschärfend war, erfolgte. All dieses ist aber nur mehr ein Vorwand zu meiner Verhaftung gewesen, denn bei den vielen Verhören durch den Oberstaatsanwalt habe ich bald feststellen müssen, daß ich in Kreisen der Parteileitung der NSDAP als großer Verbrecher und Reaktionär galt und mir meinVerhalten gegenüber Partei und den führenden Persönlichkeiten insbesonders in all den Jahren zum Vorwurf gemacht wurde wurde. Weiter wurde mir noch vom Oberstaatsanwalt vorgehalten, daß meine Verhaftung schon früher hätte erfolgen müssen, da soviel belastendes Material gegen mich bereits vorgelegen hat und nur der humanitären Einstellung des vorherigen Ortsgruppenleiters (Schönnagel) zu verdanken hätte, daß sie bis dahin unterblieben wäre. Daß all diese Angaben den Tatsachen entsprechen, wird in dem Schreiben des Max Geng - Mehlsack vom 18.Juli 1944 bestätigt, von dem ich meinem Antrage vom 12.3.46 dem Kreissonderhilfsausschuß eine beglaubigte Abschrift beigefügt habe. In diesem Schreiben wird im zweitletzten Abschnitt folgendes angegeben: „....Außerdem lagen gegen K.wohl auch schon weitere schwerwiegende Gründe vor, die mir aber nicht bekannt waren.'....

Auch aus den beiliegenden drei weiteren Bescheinigungen und Erklärungen geht eindeutig und klar hervor, daß ich aus rein politischen Gründen und wegen meines Widerstandes gegen den Nationalsozialismus sowie meiner politischen Unzuverlässigkeit wegen verfolgt und schließlich ins Gefängnis geworfen worden bin.
Ich behalte mir vor, Ihnen noch weiteres Material zu überreichen.
Unter Berücksichtigung vorstehenden Ausführungen bitte ich Sie, meine bisherige Anerkennung als politisch Verfolgter bestätigen zu wollen.

Hochachtungsvoll

A. Kruckelsdorff.

3 Anlagen.

den 26. Juli 1949

127.

Stormarn

-

-49

Frau Klauke,

Bett zum

Hafte,

des=

und des=

Bescheinigung des Herrn Hans

Holstein - München vom 27.10.48 zur gefl.

Bedienung.

Hochachtungsvoll

A. Knobelsdorff

Aloys Knobelsdorff (24a) Fischbek, den 1. Nov. 1948
über Bad Oldesloe

4/11.48

413

An
die Kreisverwaltung Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
Bad Oldesloe

In meiner Beschwerdesache wegen meiner weiteren Anerkennung als politisch Verfolgter nehme ich Bezug auf mein Schreiben v. 15.10.48 an den Sonderhilfsausschuss des Landes Schleswig-Holstein, Kiel, und überreiche außer einer weiteren mir von Frau Hans Holstein - München vom 27.10.48 zur gefl. Bedienung.

1 Anlage
Einschreiben.

Hochachtungsvoll
A. Knobelsdorff

I 8 A

Oldesloe, den 18. November 1948

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
Eing. 23 NOV 1948

ff in Fischbek gegen die Ent-
rkennung durch den Kreis-Sonder-

folgten Aloys Knobelsdorff, Fisch-
icht mit der Bitte um Entschei-
egte Beschwerde gegen die Ableh-

trages vom 12.3.1946 in der Sit-
olgter anerkannt. In der Sitzung
nnung abgelehnt, da die Haft
reichend für die Anerkennung nicht
n ein Vergehen gegen das Heim-
che Überzeugungstat nicht aner-
11. November wurde die weitere
gsprotokoll wird insbesondere ver-
tscheidung wird gebeten.

Im Auftrage!

Kreisarchiv Stormarn B 2

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

Ausg. Nr. 146

An
die Kreisverwal
Kreissonderhilf

B a d O l d e

Betr.: Abtlg.4/

Wenn auch der K
kennung als pol
nach meiner Mei
über meine Besc
Da nun nach ein
noch vor Weihna
Ueberbrückungsh
trag gewährt wei
mit zu stellen.
ich nach wie vor
beitsunfähig und
steht aus meiner
in der Berufsaus
meines Antrages
ja meine trostlo
Ich hoffe, dass
warte einen bald

bitte wenden!

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
— Abtlg. 4/413 —

I 8 A

Bad Oldesloe, den 18. November 1948

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
Eing. 23 NOV 1948

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
Landes-Sonderhilfsausschuss

K i e l
=======

Betr.: Beschwerde des Aloys Knobelsdorff in Fischbek gegen die Entscheidung der Ablehnung der Anerkennung durch den Kreis-Sonderhilfsausschuss Stormarn.

Bezug: ohne.

In der Angelegenheit des ehem.pol. Verfolgten Aloys Knobelsdorff, Fischbek, werden anliegend die Akten überreicht mit der Bitte um Entscheidung über die am 15.Oktober 1948 eingelegte Beschwerde gegen die Ablehnung der weiteren Anerkennung.
Knobelsdorff wurde auf Grund seines Antrages vom 12.3.1946 in der Sitzung vom 17.4.1946 als ehem.pol. Verfolgter anerkannt. In der Sitzung vom 14.9.1948 wurde die weitere Anerkennung abgelehnt, da die Haft vom 28.6.1944 bis zum 3.8.1944 als ausreichend für die Anerkennung nicht anerkannt werden konnte. Ausserdem kann ein Vergehen gegen das Heimtückegesetz ohne weiteres als politische Überzeugungstat nicht anerkannt werden. Auch in der Sitzung vom 11. November wurde die weitere Anerkennung abgelehnt. Auf das Sitzungsprotokoll wird insbesondere verwiesen. Um Rückgabe der Akten nach Entscheidung wird gebeten.

Im Auftrage!

Kreisarchiv Stormarn B 2

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

Ausg. № 146

(24a) Fischbek, den 10. Dezember 194 8
über Bad Oldesloe

An
die Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss

B a d O l d e s l o e

Betr.: Abtlg.4/413 - Ueberbrückungshilfe (Lastenausgleich)

Wenn auch der Kreissonderhilfsausschuss meine weitere Anerkennung als politisch Verfolgter abgelehnt hat, gehöre ich nach meiner Meinung trotzdem zu dem Kreise derselben, solange über meine Beschwerde in Kiel noch nicht entschieden ist.- Da nun nach einem soeben in der Zeitung erfolgten Bericht noch vor Weihnachten auch an die politisch Verfolgten eine Ueberbrückungshilfe im Rahmen des Lastenausgleiches auf Antrag gewährt werden soll, erlaube ich mir diesen Antrag hiermit zu stellen. Wie Ihnen ja ausreichend bekannt ist, beziehe ich nach wie vor Arbeitslosenfürsorgeunterstützung, bin arbeitsunfähig und ausserdem Flüchtling u.a.m. Meine Familie besteht aus meiner Frau und der 16 jährigen Tochter, die sich in der Berufsausbildung befindet. Eine weitere Begründung meines Antrages halte ich nicht für erforderlich, da Ihnen ja meine trostlose Lage hinreichend bekannt ist.-
Ich hoffe, dass Sie meinem Antrage stattgeben werden und erwarte einen baldigen Bescheid.

A. Knobelsdorff

Oldesloe, den 19. Januar 1949

...auf Ihr Schreiben vom 10.12.48
...g Bargteheide mitgeteilt, dass die
...leider nicht möglich war, voraus-
...ckungshilfe war, dass Sie am
...tteln (Wohlfahrtsunterstützung)
...hnen nicht zu.
...r Überbrückungshilfe nicht helfen

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
— Abtlg. 4/413 —
– Knobelsdorff – D./K.

Bad Oldesloe, den 6. Januar 1949

Gemeindeverwaltung Bargteheide
Eing.: 7. JAN. 1949
Anlagen: ---

Urschriftlich geg. Rückgabe
an die Amtsverwaltung
in B a r g t e h e i d e

mit der Bitte um Mitteilung, ob K. bei der Überbrückungshilfe berücksichtigt wurde.

Im Auftrage:

Amt Bargteheide
Der Amtmann

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
– Kreissonderhilfsausschuß –
in Bad – Oldesloe

Bargteheide, den 8. Januar 1949

Eingang 10. JAN. 1949

Betrifft: Knobelsdorff, Fischbek.

Eine Überbrückungsbeihilfe wurde an Herrn Knobelsdorff aus Fischbek nicht ausgezahlt, da es sich um keinen Fürsorgeempfänger handelt.

I.A.

Im Auftrage:

– Knobelsdorff – D./K.

Bad Oldesloe, den 19. Januar 1949

Herrn
Klaus Knobelsdorff
in Fischbek

In Ihrer Unterstützungssache wird Ihnen auf Ihr Schreiben vom 10.12.48 mein Rückfrage bei der Amtsverwaltung Bargteheide mitgeteilt, dass die Zahlung einer Überbrückungsbeihilfe leider nicht möglich war, weil Voraussetzung für die Gewährung der Überbrückungshilfe war, dass bis zum 30.11.48 aus öffentlichen Fürsorgemitteln (Wohlfahrtsunterstützung) unterstützt wurden. Dieses trifft bei Ihnen nicht zu.
Es wird daher bedauert, Ihnen eine der Überbrückungshilfe nicht leisten zu können.

Im Auftrage:

...den 26. Juli 1949

127. 49

...Stormarn

...

...49

...es Frau Klauke,
...des-Amt zum
...zuständig hatte,
...Mitgeteilt
...es ist und des-
...leidung übermittelt
...e Summe, wird
...n Bezirks meines
...n den zuständ. Sozi.

...dem Gesuche
...Rechtsanspruch
...ich zusammen
...geführt habe.
...die rechtskräftig
...wie bisher und

...mir angekommen
...gegeben, die sich
...Texas gefährdet
...wie politische
...der zuständ. Sozi.
...wo irgendwie
...Hilfe wohlwollend
...Dr.

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

3. Februar 1949

Landratsamt Stormarn
-7. FEB. 1949
Aktz. Nr.

(24b) KIEL, den
Landeshaus
Telefon 21480-84

Geschäftszeichen: I/8 A - Pol.Wi.Gu.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An die
Geschäftsstelle für die Betreuung der OdN
-Sonderhilfsausschuss-
Kreisverwaltung Stormarn
Bad - O ldesloe

Anliegend wird die Akte Knobelsdorff zum dortigen Verbleib übersandt.

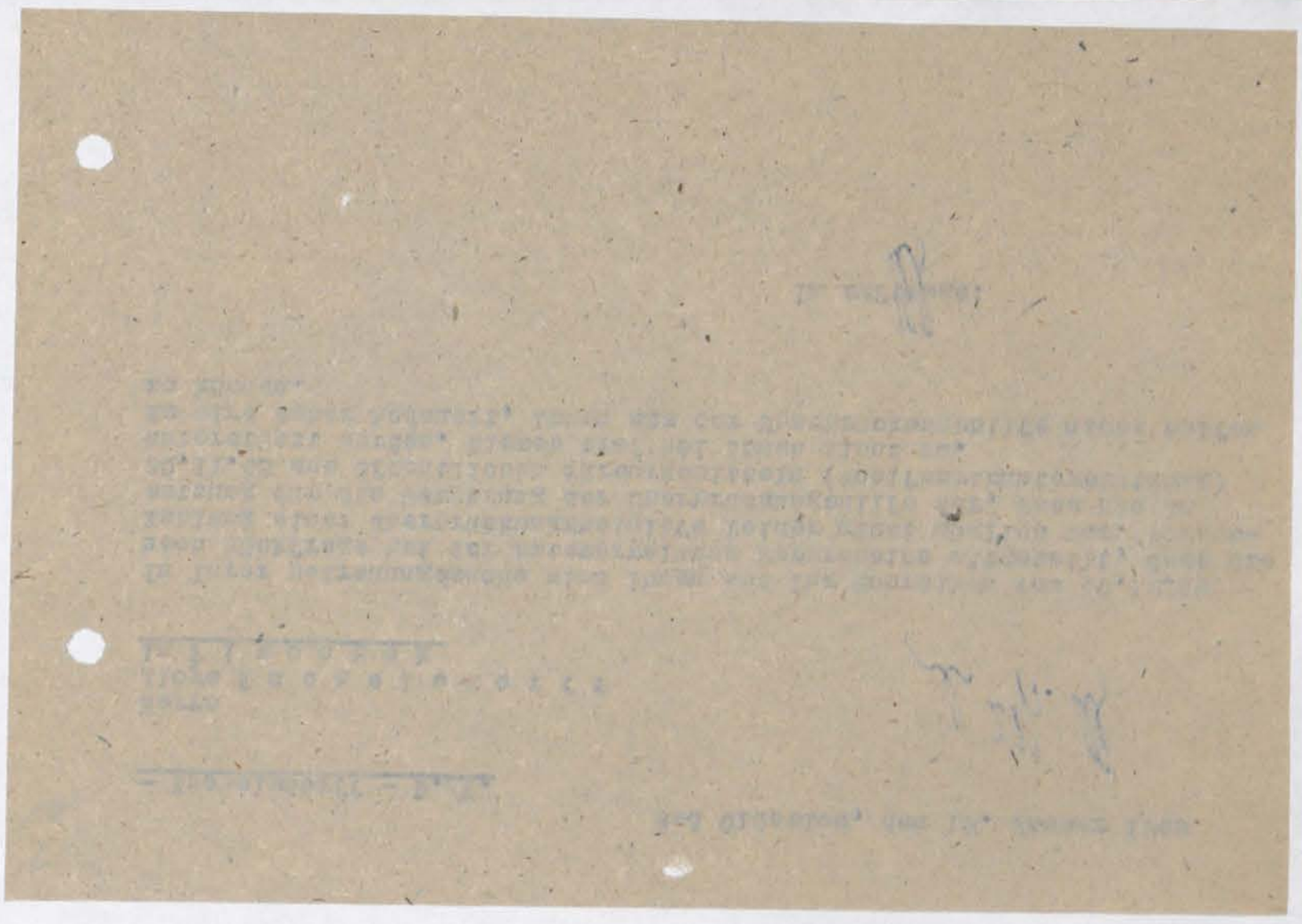
Im Auftrage
Wenrouth

---

8. April 1949

P.D.S.

...Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom
...dung über die Ablehnung Ihrer wei-
...schuss sämtliche eingereichten Er-
...Annahme, dass der Sonderhilfsaus-
...sachlichen Gesichtspunkten habe
...r die Anerkennung gegebenen Richt-
...einer Überzeugungstäterschaft
...us diesem Grunde hat auch der Lan-
...kennung abgelehnt. Nach dem Ge-
...Sondervergünstigungen und Hilfs-
...t im Gesetz- und Verordnungsblatt
..., ist die Entscheidung des Landes-
...chtemittel gegen die Entscheidung
...t gegeben. Der neugebildete Kreis-
...gt, entgegen der Entscheidung des
...die Angelegenheit einzutreten, es



Kreisarchiv Stormarn B 2

8. April 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -

- Knobelsdorff - D./K.

Herrn
Aloys K n o b e l s d o r f f P.D.S.
in F i s c h b e k

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 31.3.49 mitgeteilt, dass bei der Entscheidung über die Ablehnung Ihrer weiteren Anerkennung durch den Sonderhilfsauschuss sämtliche eingereichten Erklärungen Beachtung gefunden haben. Ihre Annahme, dass der Sonderhilfsausschuss sich mehr von persönlichen als von sachlichen Gesichtspunkten habe leiten lassen, ist unrichtig. Nach den für die Anerkennung gegebenen Richtlinien ist die Entscheidung erfolgt. Von einer Überzeugungstäterschaft kann in Ihrem Fall nicht die Rede sein. Aus diesem Grunde hat auch der Landessonderhilfsausschuss Ihre weitere Anerkennung abgelehnt. Nach dem Gesetz über das Verfahren bei Gewährung von Sondervergünstigungen und Hilfsleistungen an polit. Verfolgte, abgedruckt im Gesetz- und Verordnungsblatt Schleswig - Holstein Nr. 10/48 vom 1.6.48, ist die Entscheidung des Landessonderhilfsausschusses endgültig. Ein Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Landessonderhilfsausschusses ist nicht gegeben. Der neugebildete Kreissonderhilfsausschuss ist daher nicht befugt, entgegen der Entscheidung des Landessonderhilfsausschusses erneut in die Angelegenheit einzutreten, es

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

sei denn, dass die Wiederaufnahme des Verfahrens erforderlich ist durch die Beibringung weiterer entscheidender Einwände, die bei der Entscheidung unberücksichtigt blieben. Da, wie bereits vorher erwähnt, neue Tatsachenmomente nicht vorgebracht wurden, kann eine erneute Entscheidung nicht getroffen werden.

Im Auftrage:

- Klobelsdorff - D./K. Bad Oldesloe, den 7. Mai 1949

P r o t o k o l l

der 17. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses sowie des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 28. April 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Stage	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Bonner	Beisitzer
3. Herr Gering	Beisitzer
4. Herr Doebelstein	Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag des Aloys K n o b e l s d o r f f in Fischbek vom 31.3.49.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, es bei der getroffenen Entscheidung zu belassen. Die Beschwerde gegen die Ablehnung der weiteren Anerkennung wurde durch den Landessonderhilfsausschuss verworfen. Der Kreissonderhilfsausschuss stellt daher keine Erwägungen mehr an, die Entscheidung zum Nachteil des Beschwerdeführers nicht erfolgen kann, da besondere, bei der Entscheidung über die Ablehnung der weiteren Berufung unberücksichtigt gebliebene Umstände nicht vorgebracht wurden.

Die Entscheidung des Landessonderhilfsausschusses gilt nach dem Gesetz über die Gewährung von Sonderversorgungsleistungen als endgültig.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

- Kreissonderhilfsausschuss - D./K. 7. Mai 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Knobelsdorff - D./K.

Herrn
Aloys K n o b e l s d o r f f
in F i s c h b e k

Einschreiben

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 31.3.49 mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 28.4.49 Ihre Beschwerde als unbegründet zurückgewiesen hat. Die Entscheidung des Landessonderhilfsausschusses gilt als endgültig. Besondere Umstände und Tatsachen, die bei der Ablehnung Ihrer weiteren Anerkennung nicht berücksichtigt wurden, sind von Ihnen bisher nicht beigebracht worden. Eine Wiederaufnahme des Verfahrens konnte daher nicht erfolgen.
Ferner wird Ihnen unterBezugnahme auf Ihr Schreiben vom 28.4.49 mitgeteilt, dass sich die Erklärung des Kaufmanns Franz K l a w k i bei den Akten des Kreissonderhilfsausschusses nicht befindet.

Im Auftrage:

Fischbek, den 26. Juli 1949
127. 49

An
den Landesflüchtlingsverwaltungsausschuß
- Flüchtlingsbetreuung -
Bad Oldesloe

Betr.: Antrag: 4/413 - D./K.
Bezug: Ihr Schreiben vom 7.5.49

Beiliegende Erklärung des Kaufmanns Franz Klawki, die ich kürzlich am 24.7.49 dem Landessonderhilfsausschuß zum Verhandlungstermin am 2.2.49 nachgereicht hatte, jedoch durch ein protokollarisches Mißverständnis erst am 3.3.49 dort eingegangen ist, bitte ich nochmals bei der Entscheidung über meinen Antrag, soweit Bedürftigkeit vorliegt, meinen Flüchtlingsausweis als ein weiteres Beweismittel mit zu berücksichtigen.

Ich bitte, mir mitzuteilen, ob ich meinen Hermann Klawki zu meinem Lebensunterhalt noch weiterhin monatlich 20 DM, wie bisher, zahlen muß, oder ob diese Zahlung wegfallen kann.

Auch ist es mir nicht möglich, meinen Sohn Hermann Klawki, der sich zur Zeit in englischer Kriegsgefangenschaft befindet, zu unterhalten, da er selbst keine Einkünfte hat. Wie wird es mit seiner Flüchtlingsbeihilfe, die ihm ausgezahlt wurde, weiterhin gehalten? Ich bitte um Nachricht.

Hochachtungsvoll

E. Tietgen

Staat Hamburg. Die Unterschrift "Tietgen" ist unleserlich. - Ich bescheinige hiermit, daß die Angaben richtig sind. - Fischbek, den 26. Juli 1949 - Siegel - Unterschrift unleserlich.

Kreisarchiv Stormarn B 2

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 4. Juni 1949
Landeshaus
Telefon 21480-84

Geschäftszeichen: I/8 A -Pol.Wi.Gu.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Eg. 8/6.49
Pm

An
Herrn Aloys K n o b e l s d o r f f
in F i s c h b e k
üb./ Bad Oldesloe.

Ihrem Wunsche vom 31.5.1949 entsprechend wird Ihnen in der Anlage die Erklärung von Franz Klawki übersandt.

Im Auftrage:
Wenwolt

- Rg./Hi. -

An die

A b s

5 Gs 178/44

In der Ermittlun
geb.am 29.7.189
Str.57
wird der
29.Juni 1
Braunsber

An
1 Herrn Bankvorstand
Aloys Knobelsdorff
M e h l s a c k

Heiliegende Erklärung bescheinige ich zum Zwecke der Rentenfeststellung. Ich habe Franz Klawki nicht persönlich gekannt, da er angeblich sich bei uns nur während des Verfahrens 2 Tage aufgehalten hat.

Hamburg, den 1.6.49

Aloys Knobelsdorff

2 Anlagen.

Aloysius Knobelsdorff
Bankvorstand

Fischbek, den 9. April 1946

Herrn
Milit. Gov. Det. 501
Bad Oldesloe

- Rg./Hi. -

Von dem Kreis - Sonderhilfsausschuss für Hilfsleistungen an frühere Häftlinge der Konzentrationsläger des Kreises Stormarn ...6 mitgeteilt, daß ich auf ...für die Hilfeleistungen ...ht KZ Häftling - Insasse war, ...sehen ist. ...henden Recht der Berufung ...Insasse gewesen bin; aber ...gefängnis in Braunsberg Ostpr. ...ich körperlich und seelisch ...ich gehabt habe, auch kurz ...können, daß sie für mich ...Gebrechens und meines Alters ...ür manch jungen Menschen ...dieser Zeit gelitten und ...kommen mit meiner Gesundheit ...einer nochmaligen Prüfung

Knobelsdorff

Abschrift!

5 Gs 178/44

Beschluss.

In der Ermittlungssache gegen den Bankvorstand Aloys Knobelsdorff geb.am 29.7.1893 in Mehlsack, wohnhaft in Mehlsack Adolf Hitler Str.37

wird der Haftbefehl des Amtsgerichts in Braunsberg vom 2... 29.Juni 1944 auf Antrag der Staatsanwaltschaft in Braunsberg aufgehoben.

Braunsberg, den 7.August 1944

Das Amtsgericht
gez.Arndt, Oberamtsrichter

Ausgefertigt:
Braunsberg, den 7.August 1944
gez.(Unles.) Justizangestellte

An
1 Herrn Bankvorstand
Aloys Knobelsdorff
Mehlsack

leidende Ehefrau bei ... Lehrerin) meinen ... nicht beruflich ... anhänge ich ... des Verfahrens.

2 Anlagen

Kreisarchiv Stormarn B 2

Aloysius Knobelsdorff
Bankvorstand

Fischbek, den 9. April 1946

Herrn
Milit. Gov. Det. 501
Bad Oldesloe

Von dem Kreis - Sonderhilfsausschuss für Hilfsleistungen an frühere Häftlinge der Konzentrationsläger des Kreises Stormarn wird mir mit Schreiben vom 28.3.46 mitgeteilt, daß ich auf Grund der Verordnung vom 22.12.45 für die Hilfeleistungen nicht in Frage komme, weil ich nicht KZ Häftling - Insasse, war, und die sonstige Haft zu kurz gewesen ist.
Ich erlaube mir, von dem mir zustehenden Recht der Berufung Gebrauch zu machen.
Es trifft zwar zu, daß ich kein KZ.Insasse gewesen bin, aber die 5 Wochen Haft im Landgerichtsgefängnis in Braunsberg Ostpr. reichten für mich schon aus, um mich körperlich und seelisch zu zerbrechen. Wenn die Haft, die ich gehabt habe, auch kurz war, so glaube ich, behaupten zu können, daß sie für mich in Anbetracht meines körperlichen Gebrechens und meines Alters wohl ebensoviel gewesen ist wie für manch jungen Menschen 1 Jahr KZ. Jedenfalls habe ich in dieser Zeit sehr gelitten und bin nicht mehr so richtig hohh gekommen mit meiner Gesundheit.
Ich bitte deshalb, meinem Antrage einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen.

A. Knobelsdorff

- Rg./Hi. -

1.) An die
Gemeindeverwaltung

Fischbek
über Bargteheide

Betr.: Betreuung ehe
wohnh. Fischb

/ In der Anlage eine
Bettstellen pp., die
bitte um Rückgabe mi
Befürwortung von do

2.) Wv. am 25. 6. 1946.

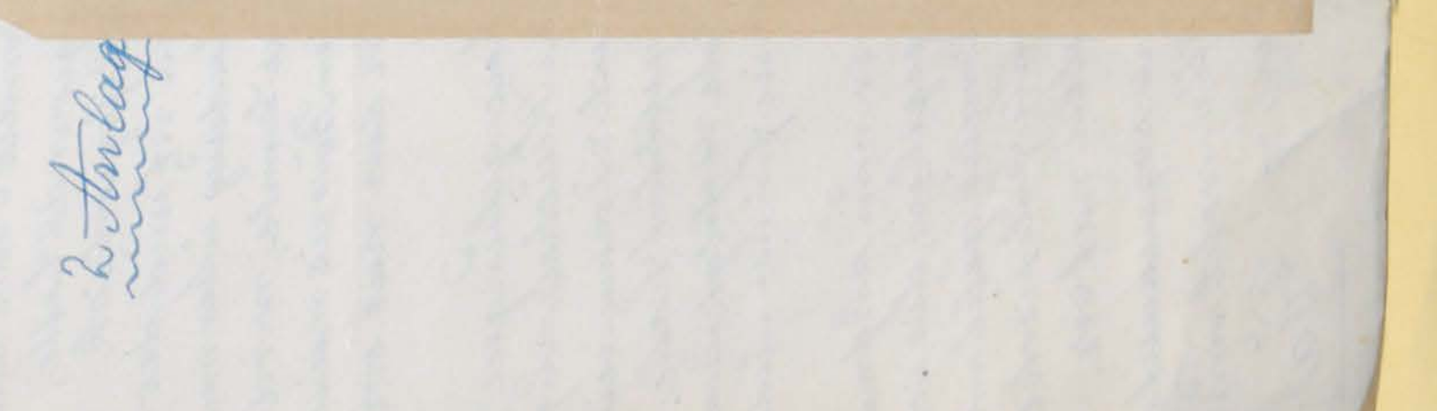
Umstehende Abschrift stimmt mit dem Urschreiben überein, was ich hiermit bescheinige.

Fischbek, den 11. Juni 1945.

Der Bürgermeister.

Gemeinde Fischbek

Kreisarchiv Stormarn B 2



Bad Oldesloe, den 14. Juni 1946
Königstr.32

- Rg./Hi. -

1.) An die
Gemeindeverwaltung

F i s c h b e k
über Bargteheide

Betr.: Betreuung ehem. pol. Häftlinge, hier - Herr Knobelsdorf, wohnh. Fischbek.

/ In der Anlage eine Quittung über RM 165,-- für Anschaffung von Bettstellen pp., die hier zur Erstattung eingereicht wurde. Ich bitte um Rückgabe mit dem Vermerk über die Bedürftigkeit und evtl. Befürwortung von dort aus.

2.) Wv. am 25. 6. 1946.

Im Auftrage:

Rg.

esloe, den 9. September 1946
r. 32
151 - 157

Bad Oldesloe, den 5. 8. 1946
Königstr.32

e k

einer Tischlampe für den pol.
Herrn Knobelsdorff, Fischbek,

er um keine Anschaffung von
tigen Gegenständen, sondern
hat sich diese angeschafft,

Kreisarchiv Stormarn B 2

Aloys Knobelsdorff
Bankvorstand

(24) Fischbek, den 4.September 1946
über Bad Oldesloe

An
die Kreisverwaltung Stormarn
- Amtl.Stelle für politische
Wiedergutmachung - 4/406-

B a d O l d e s l o e
Königstr.32.

Betr.: Öffentliche Sonderunterstützung

Oben verzeichnete Sonderunterstützung i
und zwar ab 1.4.46 gewährt worden. Mit
laufen die 26 Wochen ab.

Da es mir trotz meiner Bemühungen nicht
zu erhalten, so bitte ich um weitere Ge
stützung.

Ab 1.4.46 habe ich von der Gemeinde fol
halten: für den Haushaltsvorstand .....
für die Ehefrau .....
für ein Kind unter 16 Jahren....
+ 50 % Zuschlag .....
+ Mietszuschuß .....
= monatlich ..... Insg

Ich bitte um Überprüfung der Berechnung.

Landratsamt
Bad Oldesloe
-6 Sept. 1946
Tgb. Nr.

desloe, den 9. September 1946
tr. 32
n 151 - 157

Bad Oldesloe, den 5. 8. 1946
Königstr.32

Rg./Hi.

Urschriftlich

1.) an die
Gemeindeverwaltung

(24) F i s c h b e k
Kreis Stormarn

betr.:Anschaffung einer Tischlampe für den pol. Geschädigten Herrn Knobelsdorff, Fischbek,

zurückgesandt.

Es handelt sich hier um keine Anschaffung von notwendigen bedürftigen Gegenständen, sondern Herr Knobelsdorff hat sich diese angeschafft,

ab 6/8. 46

Landwirtschaftlicher Betrieb .

Betr.: UK-Stellung ..... Eb. .....

Bericht des landwirtschaftlichen Beraters.

1.) Name des Betriebes: .....
2.) Sitz des Betriebes: .....
3.) Art des Betriebes : .....
4.) Wie gross war die Zahl der Betriebsangehörigen am 1.8.39 ?
a) männlich .....
b) weiblich .....
5.) Wie gross ist die Zahl der Betriebsangehörigen jetzt,ausse
dem Wehrpflichtigen, dessen UK-Stellung beantragt wird ?
a) männlich .....
b) weiblich .....
c) ausl.Arbeiter .....

leitl
lehrr
nicht
anzug
der Ver

2 Anlag
einzug

Kreisarchiv Stormarn B 2

Aloys Knobelsdorff
Bankvorstand

(24) Fischbek, den 4.September 1946
über Bad Oldesloe

An
die Kreisverwaltung Stormarn
- Amtl.Stelle für politische
Wiedergutmachung - 4/406-

B a d O l d e s l o e
Königstr.32.

Landratsamt Bad Oldesloe
- 6 SEP 1946
Tgb. Nr.

Betr.: Öffentliche Sonderunterstützung - Ausgabeschein Nr. 46.

Oben verzeichnete Sonderunterstützung ist mir für 26 Wochen und zwar ab 1.4.46 gewährt worden. Mit dem 30.September 1946 laufen die 26 Wochen ab.

Da es mir trotz meiner Bemühungen nicht gelungen ist, eine Stelle zu erhalten, so bitte ich um weitere Gewährung der Sonderunterstützung.

Ab 1.4.46 habe ich von der Gemeinde folgende Unterstützung erhalten:

für den Haushaltsvorstand	25,-	RM.
für die Ehefrau	19,-	"
für ein Kind unter 16 Jahren	15,-	"
+ 50 % Zuschlag	29,-	"
+ Mietszuschuß	15,-	"
= monatlich Insgesamt	103,-	RM.

Ich bitte um Überprüfung der Berechnung.

Außerdem

...desloe, den 9. September 1946
...tr. 32
...n 151 - 157

...ek.

...eile ich Ihnen mit, dass die ...tsetzung richtig ist. Jedoch ...n Einkommen für die Zeit vom ...en nicht zu erfolgen. Für die ...igung ab 1. 10. 1946 wollen ...indeverwaltung mündlich einen ... Bescheinigung des Arbeitsam... ...satz heranstehen, bzw. nicht ...n. Die Unterstützung wird Ih... unter Prüfung der wirtschaft... ... Rundverfügung E 48/46 vom 5. ...t.

Im Auftrage:

...um seine sonstigen Arbeiten - als Mitglied des Gemeinderates - zu machen. Es wird anheim gestellt, eine Beihilfe aus den Mitteln der Gemeindeverwaltung zu gewähren.

2.) Z. VG.

Im Auftrage:

...landwirtschaftlicher Betrieb.

...Eb. .....

...s landwirtschaftlichen Beraters.

...ebes: .....
...ebes: .....
...bes : .....

die Zahl der Betriebsangehörigen am 1.8.39 ?
a) männlich .....
b) weiblich .....

die Zahl der Betriebsangehörigen jetzt,ausse...
...itgen, dessen UK-Stellung beantragt wird ?
a) männlich .....
b) weiblich .....
c) ausl.Arbeiter .....

leider ...
lehrmeis...
nicht ...
anbaum...
des Ver...

2 Anlagen

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2

Außerdem habe ich ab 1.4.46 bis 31.5.46 von der Gemeinde für Schreibhilfe eine monatliche Vergütung von 60 RM erhalten. Für diese Zeit sind mir deshalb 50 % = 30 RM bei der Unterstützung angerechnet worden. Hat eine Anrechnung von 50% auch bei mir zu erfolgen oder bin ich davon befreit?
Für einen baldigen Bescheid wäre ich Ihnen sehr dankbar.

A. Knobelsdorff

um seine schriftlichen
des Gemeinderates - zu
gestellt, eine Beihilf
deverwaltung zu gewähr

2.) Z. Vg.

I

Aloys Knobelsdorff (24) Fischbek, den 25. Okt. 1946
über Bad Oldesloe

An
die Kreisverwaltung Stormarn
- Amtl. Stelle für pol. Wiedergutmachung - 4/406 -
Bad Oldesloe

Nachdem ich mit großer Mühe den Stoff für meinen Anzug aufgetrieben habe, fehlen mir nun noch nach Angaben des Schneiders verschiedene Zutaten.

Einen fertigen Anzug kann ich leider wegen meines körperlichen Gebrechens nicht tragen.

So brauche ich noch dringend den Schein, dass mehr Watte

Bad Oldesloe, den 9. September 1946
Röntgenstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406

Re./Ht.

1.) Herrn
Aloys Knobelsdorff
(24) Fischbek
über Oldesloe

über die Gemeindeverwaltung Fischbek.

Auf Ihr Schreiben vom 4. 9. 1946 teile ich Ihnen mit, dass die Berechnung Ihrer Unterstützungsfestsetzung richtig ist, jedoch hat die 50prozentige Anrechnung von Einkommen für die Zeit vom 1. 4. 1946 bis 30. 9. 1946 bei Ihnen nicht zu erfolgen. Für die Weitergewährung der Sonderzuwendung ab 1. 10. 1946 wollen Sie im Genannten Falle bei der Gemeindeverwaltung mündlich einen Antrag stellen unter Vorlage einer Bescheinigung des Arbeitsamtes, dass Sie nicht zum Arbeitseinsatz herangezogen, bzw. nicht in Arbeit vermittelt werden konnten. Die Unterstützung wird Ihnen dann auch gewährt, allerdings unter Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse, wie in meiner Rundverfügung B 48/46 vom 5. 8. 1946, Ziffer III, aufgeführt ist.

Im Auftrage

2.) Z.d.A.

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G. Black

Aloys Knobelsdorff (24) Fischbek, den 25.Okt.1946
über Bad Oldesloe

29 OKT 1946

An
die Kreisverwaltung Stormarn
- Amtl.Stelle für pol.Wiedergutmachung - 4/406 -
Bad Oldesloe

Nachdem ich mit großer Mühe den Stoff für meinen Anzug aufgetrieben habe, fehlen mir nun noch nach Angaben des Schneiders verschiedene Zutaten.

Einen fertigen Anzug kann ich leider wegen meines körperlichen Gebrechens nicht tragen.

So brauche ich nach Angaben des Schneiders mehr Watte für die Auspolsterung u.a.m.

Ich bitte deshalb mir noch einen Bezugsschein auf Zutaten für einen Anzug (was nicht ~~benötigt~~ für den neuen Anzug benötigt wird zum Flicken des alten Anzuges gebraucht) und außerdem 600 m Nähgarn oder Zwirn zukommen zu lassen. Dieses Nähmaterial wird vom Schneider zusätzlich verlangt;denn meine bis dahin erhaltene Bezugsscheine hat er schon erhalten.

Da ich den Anzug dringend benötige, so bitte ich die Bezugsscheine auf Zutaten und Nähmittel mir umgehend zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

A. Knobelsdorff

Gemeindeverwaltung Fischbek, den 25.10.46

Vorstehende Angaben entsprechen den Tatsachen und werden als dringend befürwortet.

Kollexmann
Gemeindedirektor

Gemeinde Fischbek

99

73

Oldesloe, den 8. 11. 1946
...estr. 32
...on 151 - 157

...hreiben vom 4.2.47.

...10. 1946 teile ich Ih-
...lassenen Kin-
...werden gegen Kinder
...er in Frage kommenden

...tsagt:

Oldesloe, den 7. 2. 47
...ite 18 / Fernsprecher ... und auf
A./Ni.
...ort unbedingt angeben)

...bekl. Knobelsdorff

...Nr. 406

...ldesloe

...ldesloe

...ldesloe

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

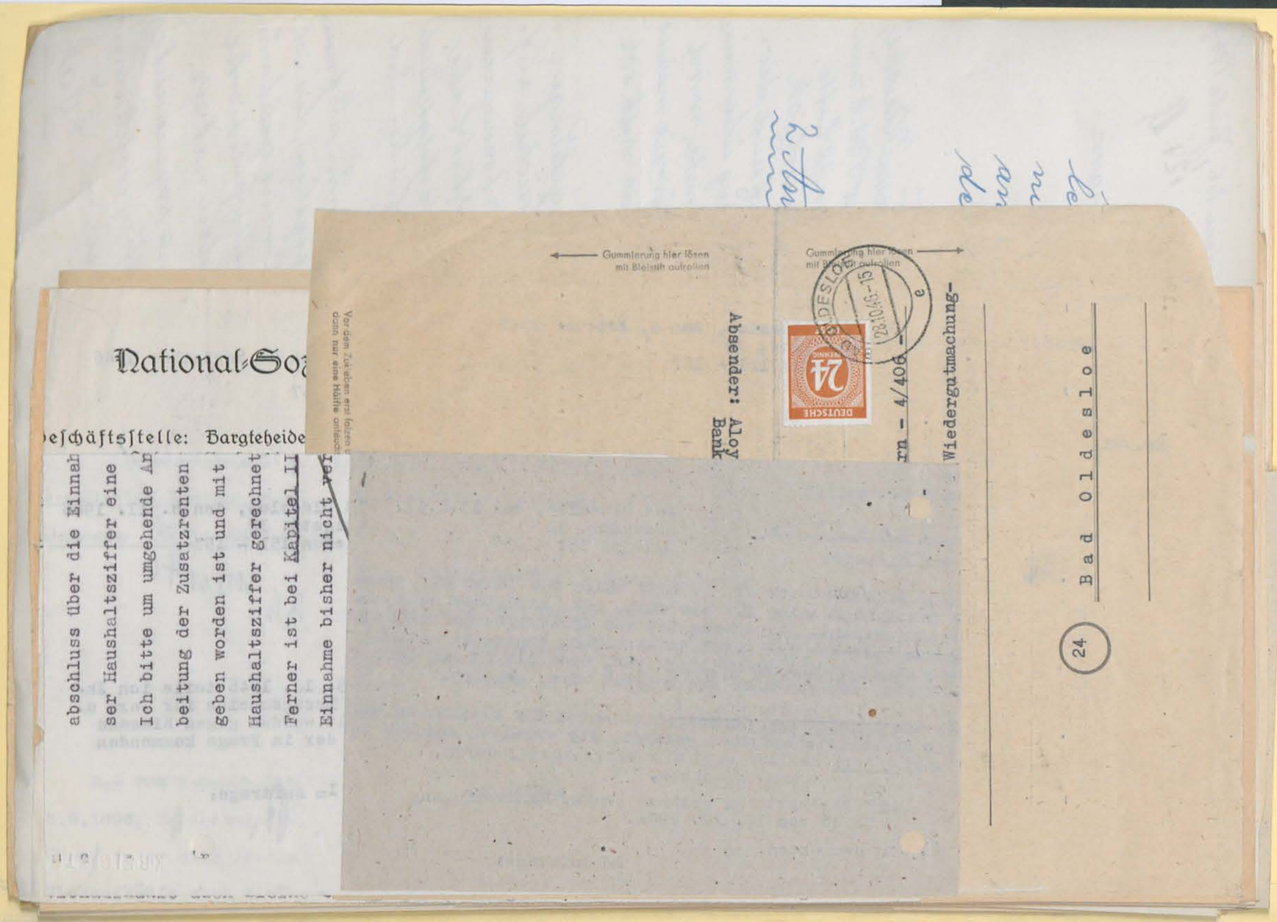
Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2



National-Soz

eschäftsstelle: Bargteheide

abschluss über die Einnah
ser Haushaltsziffer eine
Ich bitte um umgehende An
beitung der Zusatzrenten
geben worden ist und mit
Haushaltsziffer gerechnet
Ferner ist bei Kapitel II
Einnahme bisher nicht ver

Absender: Aloy
Bank

rm - 4/406 -

Wiedergutmachung-

Bad Oldesloe

24

Bad Oldesloe, den 4. Februar 1947
Rondistr. 28
Telefon 161 - 157

4/406

Rg./Mi.

1.) Herrn
Aloys Knobelsdorff

(24) Pinneberg

ub. Bad Oldesloe

Auf Ihr Schreiben vom 31. 1. 1947 teile ich Ihnen mit, dass die Ausgabe der Bezugscheine für die ehem. pol. Häftlinge nach wie vor von hier aus erfolgt. Ihr Antrag ist vom Kreiswirtschaftsamt wahrscheinlich aus folgenden der Gemeindeverwaltung zugesandt worden, da aus diesem nicht sofort ersichtlich war, dass sie zu dem benannten Personenkreis, der von hier aus betreut wird, gehören.

wegen des angeführten Sonderkontingentes für Kleinbrände habe ich mich an das Kreiswirtschaftsamt gewandt. Sie erhalten darüber weitere Mitteilung.

Im Auftrage:

99

92

Aloys Knobelsdorff

An
die Kreisverwaltung Sto
- Amtl.Stelle für polit
Wiedergutmachung -
B a d O l d e s l o e

Zur unbedingt notwendige
zur Reparatur meiner Pla
müssen, die mir leider n
aus dem Wohlfahrtsunters
Gemeinde beziehe, nicht
Ich überreiche Ihnen anb

1. vom Schneidermstr
2. von Arthur Nix -
3. von Dentist Töbel.

mit der Bitte mir hierzu
zu wollen, damit ich mei
kann.

3 Anlagen.

Verwaltung des Kreises Stormarn
Amt für Wirtschaft
Kreiswirtschaftsamt
Wi 2

An das
Kreiswohlfahrtsamt
Amtl.Stelle für
politische Wieder-
gutmachung
- 4/406 -
in Bad Oldesloe

⑭ Bad Oldesloe, den 7. 2. 47
Grabauer Straße 18 / Fernsprecher 306 und 307

A./Ni.
(In der Antwort unbedingt angeben)

Betrifft: Kleinherd für Aloys Knobelsdorff in Fischbek. Bezug: Dort. Schreiben vom 4.2.47.

Alle Anträge von vom dort. Sonderhilfsausschuss Betreuten sind, wie dort auch bekannt, an den dort. Sonderhilfsausschuss weitergeleitet worden. Hier liegen keine Anträge vor.
Ein Bezugsmarkenkontingent an Kleinherden steht zur Zeit nicht zur Verfügung, weil, wie auch bereits mitgeteilt, vom Landeswirtschaftsamt Schleswig-Holstein für den Monat Januar 1947 ein Kontingent nicht zugewiesen worden ist. Mit dem Eingang des Februar-Kontingentes ist im Laufe dieses Monats zu rechnen; ein genauer Zeitpunkt ist auch hier noch nicht bekannt.
Von der Zuweisung eines Kleinherd-Sonderkontingents vom Landeswirtschaftsamt ist hier nichts bekannt.

Im Auftrage:

Friedrich Kindt, Buchdruckerei, Bad Oldesloe D R 284 1057 5000 10. 46. Kl. A.

Bad Oldesloe, den 4. Februar 1947
Kornkamp 32
Telefon 161 - 157

An das
Kreiswirtschaftsamt
h i e r

2.) Abschrift(ion) mit einer Anlage

4/406
Ri./Hi.

betr.: Sonderkontingent für Kleinherde

zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt.

Antragsteller bitte ich um unmittelbare Zuteilung aus diesem Sonderkontingent, da für Kleinherde ein Kreisrat bisher nicht vorliegt.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimeters
inches

99

92

78

Bad Oldesloe, den 25. März 1947
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

Aloys Knobelsdorff (24) Fischbek, d.28.Januar 1947
über Bad Oldesloe

An
die Kreisverwaltung Stormarn
- Amtl.Stelle für politische
Wiedergutmachung - 4/406-
B a d O l d e s l o e

Stormarn
1.FEB.1947
Anlg./Tgb.Nr.

Zur unbedingt notwendigen Anschaffung eines Anzuges und zur Reparatur meiner Platte habe ich Mittel aufbringen müssen, die mir leider nicht zur Verfügung stehen und aus der Wohlfahrtsunterstützung, die ich von der hiesigen Gemeinde beziehe, nicht bezahlen kann.
Ich überreiche Ihnen anbei die Rechnungen und Quittungen

1. vom Schneidermstr.Bartel -Schmachthagen - 85,- RM
2. von Arthur Nix - Bargteheide ..... - 97,- RM
3. von Dentist Töbelmann- Fischbek ..... - 12,- RM

Insgesamt..... 194,- RM

mit der Bitte mir hierzue eine Unterstützung gewähren zu wollen, damit ich meinen Verpflichtungen nachkommen kann.

Hochachtungsvoll

A. Knobelsdorff

3 Anlagen.

Fischbek, den 6.Juli 1947
Bad Oldesloe

157 R 413

-9.JUL.1947
Tgb.Nr.

Bad Oldesloe, den 13. 2. 47.
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

ab 19/2.47.

...k

...om 28. 1. 1947 wird Ihnen
...ilfe von RM 150,-- ge-
...g erfolgt direkt von hier
...die eingereichte Rechnung

Im Auftrage:

...ht...ng und hat
Das Zusammenkoche
eines Kleinher-
...ützung zur An-
werden.

...genötigt, mir
...ten hierfür
...g von Gerhard

...g und vorher
...ch noch den
...e Unterstützung
...gen nachkommen

...Im Auftrage:

...dem 4. Februar 1947

...157

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimeters 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

den 4. Februar 1947

157

Gemeinde Fischbek
Gemeindeverwaltung

Fischbek, den 29. Januar 1947

Vorstehende Angaben des Aloys Knobelsdorff hier entsprechen den Tatsachen. Knobelsdorff ist Wohlfahrtsempfänger und hat im Monat Januar eine RFU in Höhe von 59 RM +15 RM Miete für sich und seine Familie (Frau u. eine 14 Jahre alte Tochter) erhalten. Außerdem ist K. Ostflüchtling. Die beantragte Unterstützung kann ich deshalb nur befürworten.

Gemeinde Fischbek

Hellermann
Gemeindedirektor

Bad Oldesloe, den 25. März 1947
Königstr. 52
Telefon 151 - 157

Re./Hi.

4/406

Herrn
Aloys Knobelsdorff
(24) Fischbek
über Bad Oldesloe

Auf Ihren Antrag vom 28. 1. 1947 wird Ihnen eine einmalige Beihilfe von RM 150.-- gewährt. Ueberweisung erfolgt direkt von hier aus. In der Anlage die eingereichte Bescheinigung zurück.

Im Auftrag
Weisung IV/3/45/a.

Zu den Akten.

Bad Oldesloe, den 13. 2. 47.
Königstr. 52
Telefon 151 - 157

Re./Hi.

4/406

Herrn
Aloys Knobelsdorff
(24) Fischbek
über Bad Oldesloe

Im Benehmen zum Vorgehen v
ich Ihnen nunmehr nach Klage
des Kreiswirtschaftsamtes mi
herd-Sonderkontingent, wie v
nicht erfolgt ist, wovon die
dem Kreiswirtschaftsamt nich

Zu den Akten. Im Auftr

Bad Oldesloe, den 25. März 1947
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406
Rg./Hi.

1.) An den

Fischbek, den 6.Juli 1947
ad Oldesloe

-9 JUL 1947
Tgb.Nr.

genötigt, mir
ten hierfür
g von Gerhard

g und vorher
ch noch den
e Unterstützung
gen nachkommen

htling und hat
Das Zusammenkoche
eines Kleinher-
ützung zur An-
werden.

Bad Oldesloe, den 25. 2. 1947.
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406
Rg./Hi.

1.) Herrn
Aloys Knobelsdorff
(24a) F i s c h b e k
über Bargteheide

Im Nachgange zum Schreiben vom4. 2. 1947 teile ich Ihnen nunmehr nach Eingang der Auskunft des Kreiswirtschaftsamtes mit, dass ein Kleinherd-Sonderkontingent, wie von Ihnen aufgeführt, nicht erfolgt ist und von dieser Zuweisung auch dem Kreiswirtschaftsamt nichts bekannt ist.

2.) Zu den Akten. Im Auftrage:

ff (24)Fischbek,den 4.3.47
über Bad Oldesloe

Waltung Stormarn
f.pol.Wiedergutmachung - 4/406-

e s l o e

mir mit Schreiben vom 13.2.47 mit,
eine einmalige Beihilfe von 150,-RM
die Überweisung direkt von dort er-
ich bis dahin noch nicht in den Be-
rages gelangt bin und das Geld drin-
e, erlaube ich mir Sie an baldige Ab-
rinnern.

Hochachtungsvoll

Gemeindedirektor

Gemeinde Fischbek, den 29.Januar 1947

den 4. Februar 1947

157

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

99

82

Bad Oldesloe, den 25. März 1947
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406
Rg./Hi.

26/3.47.

1.) An das
Amt für Wirtschaft,
Kreiswirtschaftsamt

Bad Oldesloe

Betr.: Kleinherd für Aloys Kn
Bezug: Dortiges Schreiben vom

Auf den an Herrn Knobelsdorff
o. a. Schreibens geht hier nu
K. vom 4. 3. 1947 mit dortige
an die Gemeindeverwaltung Fis
teilung an K. nunmehr von dor
erfolgen, so wird um Mitteilu

2.) Zu den Akten.

---

ischbek, den 6.Juli 1947
d Oldesloe

1577 413
-9. Juli 1947
Tgb.Nr.

genötigt, mir
ten hierfür
g von Gerhard

g und vorher
ch noch den
e Unterstützung
gen nachkommen

htling und hat
Das Zusammenkoche
eines Kleinher-
ützung zur An-
werden.

81

Aloys Knobelsdorff (24)Fischbek, den 4.3.47
über Bad Oldesloe

An
die Kreisverwaltung Stormarn
-Amtl.Stelle f.pol.Wiedergutmachung - 4/406-

Bad Oldesloe

Sie teilten mir mit Schreiben vom 13.2.47 mit, daß Sie mir eine einmalige Beihilfe von 150,-RM gewähren und die Überweisung direkt von dort erfolgt. Weil ich bis dahin noch nicht in den Besitz des Betrages gelangt bin und das Geld dringend benötige, erlaube ich mir Sie an baldige Absendung zu erinnern.

Hochachtungsvoll
A. Knobelsdorff

1.
2. bereits erl.
3.4

99

82

Bad Oldesloe, den 25. März 1947
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406
Rg./Hi.

1.) An das
Amt für Wirtschaft,
Kreiswirtschaftsamt

Bad Oldesloe

Betr.: Kleinherd für Aloys Knobelsdorff, Fischbek.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 7. 2. 1947, A./Ni.

Auf den an Herrn Knobelsdorff erteilten Bescheid auf Grund des o. a. Schreibens geht hier nunmehr folgendes Schreiben des Herrn K. vom 4. 3. 1947 mit dortigem Zuweisungsbescheid vom 18. 1. 1947 an die Gemeindeverwaltung Fischbek ein. Es wird um geeignete Mitteilung an K. nunmehr von dort aus gebeten. Sollte eine Zuweisung erfolgen, so wird um Mitteilung nach hier gebeten.

2.) Zu den Akten.

Im Auftrage:

Ole 26/3. 47.

...schbek, den 6.Juli 1947
...d Oldesloe

1577 B 413

-9. Juli 1947
Tgb.Nr.

...können, war ich genötigt, mir
... Anschaffungskosten hierfür
...ng nebst Quittung von Gerhard
... - 104,50 RM
...osenunterstützung und vorher
...kann ich unmöglich noch den
... deshalb mir eine Unterstützung
...nen Verpflichtungen nachkommen

...achtungsvoll
Knobelsdorff

...orff ist Ostflüchtling und hat
...usammengekocht. Das Zusammenkoche...
... die Anschaffung eines Kleinher-
...ng einer Unterstützung zur An-
...ur befürwortet werden.
... 6. Juli 1947

...ellermann
...edirektor

99

84

- 4/413 - Rg./Re.

1.) Herrn
Alois Knobelsdorff

F i s c h b e k

Über die Gemeindever

Ihr antrag vom 6.7.4
Nach den diesseitige
eine einmalige Beihi
währung von Beihilfe
stehen hier nur geri
folgten zur Verfügun
finanzielle Besserst
unterstützung ab 1.4
tung. Sie werden geb
des Arbeitsamtes bei
Verschulden nicht ar

83

Aloys Knobelsdorff

(24) Fischbek, den 6.Juli 1947
über Bad Oldesloe

1577 B 413

-9. Juli 1947
Tgb.Nr. 1147 B

An
die Kreisverwaltung Stormarn
- Amtl.Stelle für politische
Wiedergutmachung - 4/406-
B a d O l d e s l o e

Um im eigenen Haushalt kochen zu können, war ich genötigt, mir einen Kleinherd anzuschaffen. Die Anschaffungskosten hierfür betragen nach beiliegender Rechnung nebst Quittung von Gerhard Marx - Elmenhorst vom 7.6.47 ... - 104,50 RM
Seit 27.1.47 beziehe ich Arbeitslosenunterstützung und vorher Wohlfahrtsunterstützung. Hiervon kann ich unmöglich noch den Kleinherd bezahlen. Ich bitte Sie deshalb mir eine Unterstützung gewähren zu wollen, damit ich meinen Verpflichtungen nachkommen kann.

Hochachtungsvoll
A. Knobelsdorff

Gemeindeverwaltung
Fischbek

Antragsteller Aloys Knobelsdorff ist Ostflüchtling und hat solange mit der Familie Steenbock zusammengekocht. Das Zusammenkochen ist weiter nicht durchführbar, sodaß die Anschaffung eines Kleinherdes erforderlich wurde. Die Gewährung einer Unterstützung zur Anschaffung dieses Kleinherdes kann nur befürwortet werden.

Gemeinde Fischbek

Fischbek, den 8. Juli 1947
Kellermann
Gemeindedirektor

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.

99

84

- 4/+43 - Ke./Ke.

Bad Oldesloe, den 21.7.1947

Herrn
Alois Knobelsdorff
F i s c h b e k

Über die Gemeindeverwaltung.

Ihr Antrag vom 6.7.47 ist hier eingegangen.
Nach den diesseitigen Unterlagen wurde Ihnen e
eine einmalige Beihilfe von 150,-- RM gewährt.
währung von Beihilfen einschließlich Erholun
stehen hier nur geringe Mittel für alle polit
folgten zur Verfügung. In Ihrem Falle besteht
finanzielle Besserstellung durch weitergewähr
unterstützung ab 1.4.47 auf Antrag über die Ge
tung. Sie werden gebeten, diesem Antrag eine
des Arbeitsamtes beizufügen, dass Sie bisher o
Vorschulden nicht arbeitsvermittelt werden Kon

b.w.

Gemeindeverwaltung Fischbek
Eingeschrieben.
Fernsprecher: 68 - Tel. 264

25.7.47

Bd. 29.3.93 Akt.
Antrag Knobelsdorff
Unterlagen nicht in
Fischbek vorhanden
Bd. Oldesloe
z.K.

99

86

- 4/413 - Rg./Re.

1.) Urschriftlich
an die
Gemeindeverwaltung

in Fischbe[k]

betreffs: Unterstüt[zung …]

zurückgesandt mit B[…]
24.7.47. Die Nachza[…]
50 %ige Zuschlag mi[…]
nungsliste, zur Erst[…]

2.) Vorgang.

85

Arbeitsamt Oldesloe
Nebenstelle Bargteheide

Bargteheide, 25.7.47
Alte Landstr. 68 · Tel. 264

Bescheinigung.

Dem Alois Kunkelsdorff geb. 29.7.93 wohnhaft Fischbek wird hiermit bescheinigt, daß er trotz vieler Bemühungen nicht in eine seinem körperlichen Zustande entsprechende Beschäftigung vermittelt werden konnte.

Der Nebenstellenleiter
i.V. [signature]

Arbeitsamt Bad Oldesloe
Nebenstelle Bargteheide

Reinhard Meyer, CCE 458, Bremervörde · 972 · 1000, 2.47, Kl.A

derunterstützung wird dann von hier aus neben der Arbeits-
losenunterstützung gewährt.
In der Anlage die eingereichte Rechnung zurück.

Im Auftrage:

2) W.V.

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.

99

86

- 4/413 - Rg./Re. Bad Oldesloe, den 19.8.47

1.) Urschriftlich
an die
Gemeindeverwaltung

in F i s c h b e k

betreffs: Unterstützung des Herrn Alois Knobelsdorff

zurückgesandt mit Bezug auf Rundverfügung E 43/47 vom 24.7.47. Die Nachzahlung ist vorzunehmen und der 50 %ige Zuschlag mit der vierteljährlichen Kz.-Abrechnungsliste, zur Erstattung hier anzufordern.

2.) Vorgang.

Im Auftrage:

) Fischbek, den 15. August 1947

- 4/413 -

rgutmachung

23 AUG. 1947

- Fischbek.

lung, daß mir zum Zwecke der finanzi-
nderunterstützung ab 1.4.47 weiter -
ohne mein eigenes Verschulden ~~ich~~
den konnte, danke ich Ihnen.
escheinigung des Arbeitsamtes Oldesloe
25.7.47 und beantrage hiermit die
nterstützung ab 1.4.1947.
rbeitslosenunterstützung beträgt
ich von hier aus nicht nachprüfen
ung auch nach dem höchsten Richtsatz
e bitten, dort feststellen zu wollen,
- Unterstützung nach Lohnklasse IV 2
ine Richtigkeit hat. Ich danke Ihnen
keit und bitte um einen baldigen

Hochachtungsvoll

A. Knobelsdorff

Kreisarchiv Stormarn B 2

99

88

- 4/413 - Rg./Re. -

Herrn
Aloys Knobelsdorff

F i s c h b e k

über die Gemeindeverwa

auf Ihren Antrag vom 1
stützung ab 1.4.47 als
bis 31.12.1947 bewilli
Gemeindeverwaltung.
Wegen der Auszahlung d
dieser Unterstützung u
sich an das Arbeitsamt

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

(24) Fischbek, den 15. August 1947

An
die Kreisverwaltung Stormarn - 4/413 -
- Kreiswohlfahrtsamt -
Amtl.Stelle für polit.Wiedergutmachung

B a d O l d e s l o e

über die Gemeindeverwaltung - Fischbek.

Für Ihre freundliche Mitteilung, daß mir zum Zwecke der finanziellen Besserstellung die Sonderunterstützung ab 1.4.47 weiter gewährt werden kann, sofern ohne mein eigenes Verschulden ich nicht arbeitsvermittelt werden konnte, danke ich Ihnen.
Ich überreiche anbei eine Bescheinigung des Arbeitsamtes Oldesloe, Nebenstelle Bargteheide vom 25.7.47 und beantrage hiermit die Weitergewährung der Sonderunterstützung ab 1.4.1947.
Die mir zur Zeit gewährte Arbeitslosenunterstützung beträgt 27,60 RM wöchentlich. Weil ich von hier aus nicht nachprüfen kann, ob mir die Unterstützung auch nach dem höchsten Richtsatz gewährt wird, möchte ich Sie bitten, dort feststellen zu wollen, ob die Berechnung der - Alu - Unterstützung nach Lohnklasse IV 2 mit wöchentlich 27,60 RM seine Richtigkeit hat. Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Gefälligkeit und bitte um einen baldigen Bescheid.

1 Anlage.

Hochachtungsvoll
A. Knobelsdorff

Fischbek
Schnell
Antw.
erwünscht
Gleichfalls

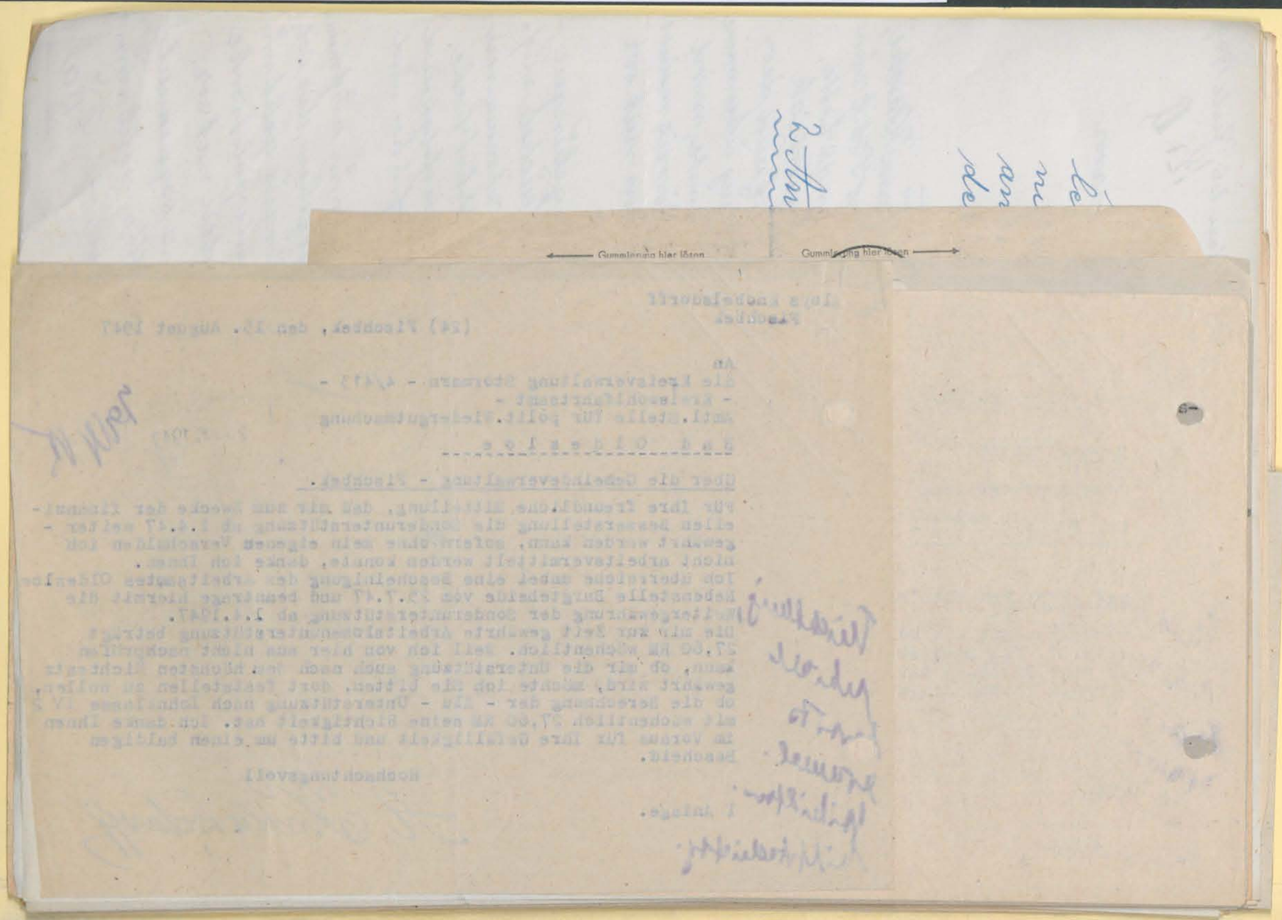
K

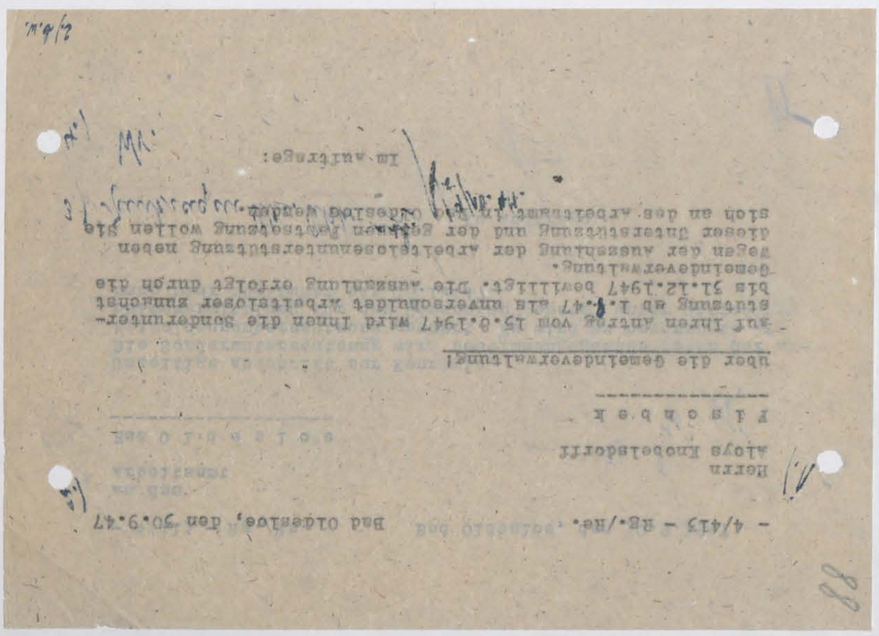
2 Anl.

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2





- 4/413 - Rz./He. Bad Oldesloe, den 30.9.47

Herrn
Aloys Knobelsdorff

F l e n s b u r g

über die Gemeindevorwaltung!

Auf Ihren Antrag vom 15.8.1947 wird Ihnen die Sonderunterstützung ab 1.9.47 als unverschuldet arbeitsloser zunächst bis zum 31.12.1947 bewilligt. Die Auszahlung erfolgt durch die Gemeindeverwaltung.

Gegen der Aussetzung der arbeitslosenunterstützung neben dieser Unterstützung und der Zahlung der Unterstützung wollen sie sich an den Arbeitsamt in [illegible] wenden.

Im Auftrage:

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

- 4/413 - Rg./Re. Bad Oldesloe, den 30.9.1947

2.) An das
Arbeitsamt

Bad O l d e s l o e

Umseitige Abschrift zur Kenntnis.
Die Sonderunterstützung wird bestimmungsgemäss neben der Arbeitslosenunterstützung gewährt. Es wird um bevorzugte Arbeitsvermittlung für den Genannten gebeten unter Mitteilung nach hier möglichst bis 15.12.47.

3.) Mitteilung Abr. Akte. erl.

Im Auftrage:

4.) Wr.

Beschluss:
Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 17.4.45 ausgesprochene Anerkennung abzuerkennen. Die Haft vom 28.6.44 bis 3.8.44 ist für die Anerkennung nicht ausschlaggebend. Aussergewöhnliche Klärung, ist der Nachweis erbracht. Insbesondere auf Grund des Amtsdelikt-Gesetzes als politisch Übergeordneter als politisch anerkannt werden.

Bad Oldesloe, den 21. Sept. 1948

- Knobelsdorff - D./K.

Protokoll

über die 2. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses Stormarn am 14.9.1948.

Zur Sitzung waren erschienen:

1.) Herr Westphaling, Vorsitzender,
2.) Herr Lerbs, Beisitzer,
3.) Herr Pietsch, Beisitzer,
4.) Herr Dabelstein, von der Verwaltung (Schriftführer).

Es waren anwesend:

a) Herr Westphalin
b) Herr Lerbs,
c) Herr Pietsch,
d) Herr Dabelstein,

Beschluss: Der Kreis-Sonderh
am 14.9.1948 getro
Auch durch die Jet
Klärung, ist der N
braucht. Insbesonde
als politischer Üb

Vorlage: Beschwerde des Alo
gegen die Entsche
14.9.1948.

Vorlage: Überprüfung der am 17.4.45 ausgesprochenen Anerkennung des Alonso. politt. Verfolgten Aloys Knobelsdorff in Flensburg.

ges. Westphaling

66

99

99

90

Bad Oldesloe, den 16.November 1948

Fischbek den 1. Nov. 1948
bad Oldesloe

Gemeindeverwaltung Bargteheide
Eing.: 3. NOV. 1948

Bargteheide, den 4. 11.48

4 NOV 1948

P r o t o k o l l

der 7. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses

Stormarn am 11. November 1948

Es waren anwesend:

a) Herr Westphäling, Vorsitzender,
b) Herr Lerhs, Beisitzer,
c) Herr Pietsch, Beisitzer,
d) Herr Dabelstein, von der Verwaltung (Schriftführer)

Vorlage: Beschwerde des Aloys Knobelsdorff in Fischbek vom 15.1o.1948 gegen die Entscheidung des Kreis-Sonderhilfsausschusses vom 14.9.1948.

Beschluß: Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschließt einstimmig, es bei der am 14.9.1948 getroffenen Entscheidung zu belassen.
Auch durch die jetzt weiter eingereichte eidesstattliche Erklärung, ist der Nachweis der politischen Verfolgung nicht erbracht. Insbesondere ist nicht nachgewiesen, daß Knobelsdorff als politischer Überzeugungstäter angesehen ist.

gez. Westphäling gez. Lerhs gez. Pietsch

ses Stormarn
1/401

obelsdorff. Fischbek.

he Eingabe des Aloys Knobels-
überreicht mit der Bitte, um
ung.

I.A.

Freundlich Fleischmann
Hamjehorst
Post Ste.-Bergedorf

den 3. Feb. 1948

An den Wirtschaftsausschuß Kreis

Ich habe vor einigen Wochen einen Bezugs-
schein für ein Fahrrad beantragt. Bis heute
habe ich den noch nicht. Als Flüchtling bin
Stufe III bin ich
no angewiesen.
Vorgestern kamen
aus einem plötzlich
Lief. Datum wurde
a. Bitte nochmals
für ein Fahrrad.
Genug Räder für
inzwischen ist kein
Ich möchte sagen

Friedrich Fleischmann
Hamjehorst.

, den 30.9.1947

gegebenes neben der ar-
rd um bevorzugte ar-
eten unter Mitteilung

Gummilasche hier lösen

Gummilasche hier lösen

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Centimeters
inches

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

Friedrich Kirschmann
Hamburg
Post Alte - Bergedorf

An das Wirtschaftsamt

Ich habe am
beim hier ein Fahrrad
habe ist dem anbei

Gummierung hier lösen — Gummierung hier lösen

An die
Landesregierung Schlesw
Ministerium des Innern
Landes-Sonde

K i e l

Betr.: Besch
schei
hilfs

Bezug: ohne.

In der Angel
bek, werden
dung über di
nung der wei
Knobelsdorff
nung vom 17.
vom 14.9.194
vom 28.6.194
anerkannt we
tuckegesetz
kennt werden
Anerkennung
wiesen. Um F

24/45.

I.A.

Amt Bargteheide
Der Amtmann

Bargteheide, den 4. 11.48

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Wohlfahrtsamt - 4/401 -
in Bad - Oldesloe

Betrifft: Aloys Knobelsdorff, Fischbek.

Anliegend wird eine Eingabe des Aloys Knobelsdorff, Fischbek, überreicht mit der Bitte, um weitere Veranlassung.

Gemeindeverwaltung
Bargteheide
Eing.: 3 NOV. 1948
Anl.

An die
Landesregierung Schlesw
Ministerium des Innern
Landes-Sonde

K i e l

Betr.: Besch
schei
hilfs

Bezug: ohne.

In der Angel
bek, werden
dung über di
nung der wei
Knobelsdorff
nung vom 17.
vom 14.9.194
vom 28.6.194
anerkannt we
tuckegesetz
kennt werden
Anerkennung
wiesen. Um F

24/45.

Amt Bargteheide
Der Amtmann

Bargteheide, den 4. 11.48

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Wohlfahrtsamt - 4/401 -
in Bad - Oldesloe

Betrifft: Aloys Knobelsdorff, Fischbek.

Anliegend wird eine Eingabe des Aloys Knobelsdorff, Fischbek, überreicht mit der Bitte, um weitere Veranlassung.

Gemeindeverwaltung
Bargteheide
Eing.: 3 NOV. 1948
Anl.

99

95

Aloys Knobelsdorff (24a) Fischbek, den 1. Nov. 1948
über Bad Oldesloe

93

An
die Kreisverwaldung Stormarn
— Kreissonderhilfsausschuss —
Bad Oldesloe

Gemeindeverwaltung
Bargteheide
Eing.: 3. NOV. 1948
Anl.:

1/ An die
Landesregierung Schlesw
Ministerium des Innern
Landes-Sonde

K i e l
=======

Betr.: Besch
schei
hilfs
Bezug: ohne.

In der Angel
bek, werden
dung über di
nung der wei
Knobelsdorff
zung vom 17.
vom 14.9.194
vom 28.6.194
anerkannt we
tückegesetz
kannt werden
Anerkennung
wiesen. Um F

2 Wg.

97

Amt Bargteheide
Der Amtmann

Bargteheide, den 4. November 1948

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Wohlfahrtsamt - 4/401 -
in Bad - Oldesloe

Betrifft: Aloys Knobelsdorff, Fischbek.

Anliegend wird eine Eingabe des Aloys Knobelsdorff, Fischbek überreicht, mit der Bitte um weitere Veranlassung.

I.A.

Mö

...alie, ist mir ... längerer
...f Gewährung einer Unterstützung
...halb ich ihn hiermit wieder
...

...g vom 5.7.48 habe ich unter
...ung amtlich nachgewiesen,
...hilden nicht arbeitsvermittelt
...eine wöchentliche Arbeitslosen
...DM, die kaum zum notwendi
...elt. Zur Beschaffung des not-
...und der Kartoffeln habe ich
...mündlicher Zeit besorgen müs
...h die Währungsreform besonders
...igkeiten geraten, indem ich
...den

...ein 3. Feb. 1947
...

...einen Regress-
...e. Bis heute
...innerhalb des Kreises Stor...

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

Anzug, den mir Schneidermeister Oel-Bargteheide bereits längere Zeit vor der Währungsreform anfertigen wollte, erst nachher erhielt und dafür 65 DM bezahlen mußte.
Ebenso erging es mir mit einem Kleiderschrank, indem ich das Holz von der Firma Schell-Bad Oldesloe schon Ende März 1948 bestellt und diesen allerdings vor kürzerer Zeit erhielt, sodaß mir mein Landsmann Friese-Lütjensee, der eine Möbeltischlerei eingerichtet hat, den Schrank erst jetzt anfertigen kann und hierfür 180 DM verlangt.
Zur Erfüllung all dieser Verpflichtungen fehlen mir die notwendigen Geldmittel. Weil mir also solche leider nicht zur Verfügung stehen, bin ich gezwungen, mich an Sie zu wenden mit der Bitte, mir eine Unterstützung zu gewähren, damit ich meinen Verpflichtungen nachkommen kann.
Da ich mich in einer besonderen Notlage befinde, hoffe ich, daß Sie meinem Antrage stattgeben werden.

Handschriftlich
mit Gr.

Hochachtungsvoll
Klaus Kruckelsdorff

Bad Oldesloe, den 8.Nov.1948

An
Landrat - D./K.
Bad Oldesloe

1. Vermerk
Eine Feuerversicherung in Höhe von 30,— DM wird bewilligt.

2. Mitteilung an Amt.

Im auftrage:

99

Bad Oldesloe, den 18. November 1948

1/ An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
Landes-Sonderhilfsausschuss

K i e l

Betr.: Beschwerde des Aloys Knobelsdorff in Fischbek gegen die Entscheidung der Ablehnung der Anerkennung durch den Kreis-Sonderhilfsausschuss Stormarn.

Bezug: ohne.

In der Angelegenheit des ehem.pol. Verfolgten Aloys Knobelsdorff, Fischbek, werden anliegend die Akten überreicht mit der Bitte um Entscheidung über die am 15.Oktober 1948 eingelegte Beschwerde gegen die Ablehnung der weiteren Anerkennung.
Knobelsdorff wurde auf Grund seines Antrages vom 12.3.1946 in der Sitzung vom 17.4.1946 als ehem.pol. Verfolgter anerkannt. In der Sitzung vom 14.9.1948 wurde die weitere Anerkennung abgelehnt, da die Haft vom 28.6.1944 bis zum 3.8.1944 als ausreichend für die Anerkennung nicht anerkannt werden konnte. Ausserdem kann ein Vergehen gegen das Heimtückegesetz ohne weiteres als politische Überzeugungstat nicht anerkannt werden. Auch in der Sitzung vom 11. November wurde die weitere Anerkennung abgelehnt. Auf das Sitzungsprotokoll wird insbesondere verwiesen. Um Rückgabe der Akten nach Entscheidung wird gebeten.

2 Anl.

i.A.

Bad Oldesloe, den 6. Januar 1949

der Überbrückungshilfe be-

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2

96

Bad Oldesloe, den 6. Januar 1949

- Knobelsdorff - D./K.

1) Antrag des K. auf Überbrückungshilfe

Urschriftlich geg. Rückgabe
an die Amtsverwaltung
in B a r g t e h e i d e

mit der Bitte um Mitteilung, ob K. bei der Überbrückungshilfe berücksichtigt wurde.

Im Auftrage:
[signature]

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

Dem ehem. polit. Verfolgten Aloysius
K n o b e l s d o r f f In Pischbek ist auf
seinen erneuten Antrag eine weitere Feuerungsbei-
hilfe von 15.-- DM bewilligt worden.
Im Auszahlung und Niederanforderung wird
gebeten.

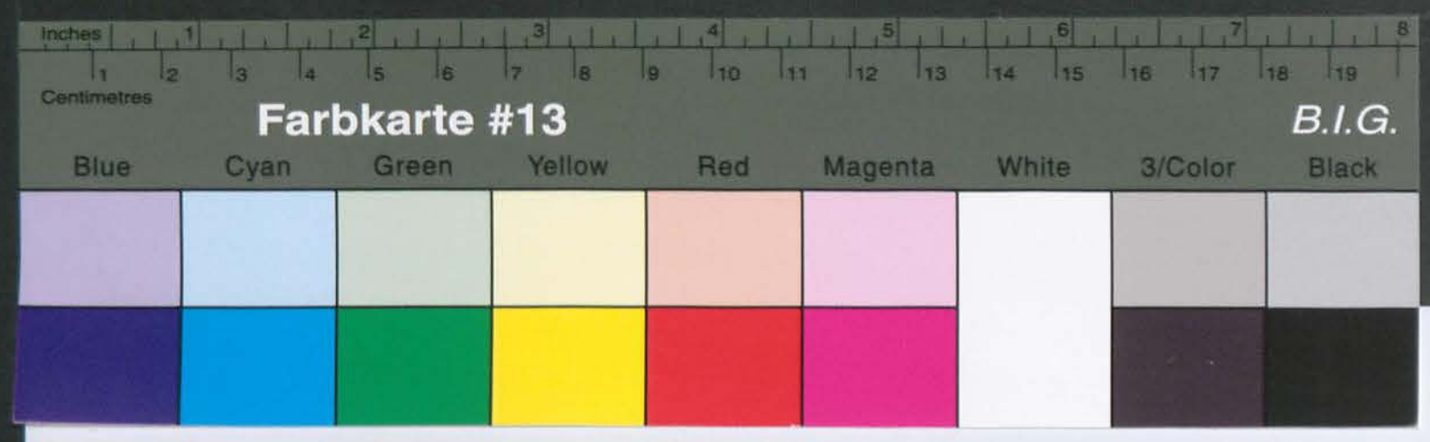
Im Auftrage:

Knobelsdorff-D./-

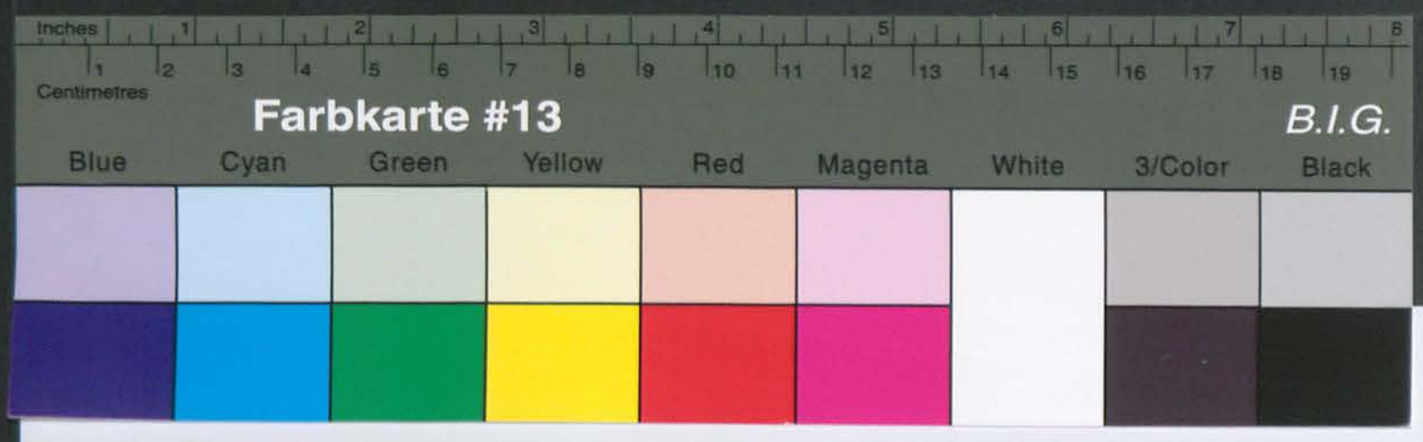
Bad Oldesloe, dem 10. Jan.49.

An die
Gemeindeverwaltung,
-/wiesverwaltung-
Bergtehelde.

Dem ehem. polit. Verfolgten Aloysius



Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreisarchiv Stormarn B 2

Bad Oldesloe, den 18. Febr. 1949

- Knobelsdorff - D./K.

An das
Kreiswohnungsamt
h i e r

In der Betreuungssache des Aloys Knobelsdorff in Fischbek wird mitgeteilt, dass K. durch den Kreis-Sonderhilfsausschuss als ehem. polit. Verfolgter nicht wieder bestätigt wurde. Die von K. gegen die Ablehnung der weiteren Anerkennung eingelegte Berufung wurde durch den Landessonderhilfsausschuss ebenfalls abgelehnt. Knobelsdorff gilt somit nicht mehr als ehem. polit. Verfolgter und kommen die Sondervergünstigungen nicht mehr infrage.

Im Auftrage:

Knobelsdorff, Aloysius, Fischbek Kr. O.

Anlage zur Ausgabe = Anweisung vom über DM

Empfänger: Gemeindekasse in:	Gesamtbetrag	Buchungsstelle: 4111	4112		4214					Erstatt. A 1	Erstatt. 4712					
Jan.																
Febr.																
März																
April																
Mai																
Juni																
Juli																
Aug.																
Sept.																
Okt.																
Nov.					30,-					27,75	2,25	26 APRIL 1949				
Dez.																

66

Ausgabe Nr. 146 Kreis Stormarn.

Kreissonderhilfsausschuß

Name: Aloysius Knobelsdorff

Art und Nummer des Personalausweises:

	Stempel des Ausschusses
arbeiter	Gemeinde Fischbek Wohnort
Wiederaufbauzulage	
Wohnung	Gemeinde Fischbek

Bad Oldesloe, den 1. Juni 1949

- Knobelsdorff - D./K.

An die
Amtsverwaltung
in Bergteheide

Bad Oldesloe, den 8. April 1949

- Knobelsdorff - D./K.

1. An die
Amtsverwaltung
in Bergteheide

Für den ehem. polit. Verfolgten Aloys Knobelsdorff in Fischbek wurde im Monat November mit 30,— DM Feuerungsbeihilfe aus öffentlichen Mitteln eingetreten. Dieser Betrag wird in Kürze, abzüglich des 7,5 %igen Gemeindeanteils erstattet.

2. Ausgabe-Anweisung über 30,— DM für Ziffer 4114 fertigen. Empfänger Amtskasse Bargteheide.
3. Einnahme - Anweisung über 2,25 DM für Ziffer 4112 fertigen. Einzahlen Amtskasse Bargteheide.

i.A.

26. APR. 1949

s, den 31. Mai 1949

der Landesonderhilfs-
die Ablehnung der
issonderhilfsausschusses
er noch im Besitze des
onderhilfsausschusses
gebeten, den Ausweis
ernfalls derselbe ein-

Im Auftrage:

en 10. Juni 1949

lfs-
usses
des
es
s
gung überreicht
usschuß den
issonderhilfs-

zeigt werden.
Kinder im Alter

I.A.

Kreisarchiv Stormarn B 2

Ausgabe Nr. 146 Kreis Stormarn.

Kreissonderhilfsausschuß

Name: Aloysius Knobelsdorff Art und Nummer des Personalausweises:

	Stempel des Ausschusses
arbeiter	
Witwe	
Wohnung	

Bad Oldesloe, den 1. Juni 1949

- Knobelsdorff - D./K.

An die
Amtsverwaltung
in B e r g t e h e i d e

Der zu Fischbek
sonderhilfsausse
Verfolgten ausge
Kiel hat die sei
Knobelsdorff geb
K. ist noch im B
146. Er lehnt di
beten, den Auswe

Bad Oldesloe, den 31. Mai 1949

- Knobelsdorff - D./K.

Herrn
Aloys Knobelsdorff
in F i s c h b e k

In Ihrer Betreuungssache hat der Landessonderhilfsausschuss in Kiel bekanntlich die Ablehnung der weiteren Anerkennung des Kreissonderhilfsausschusses bestätigt. Sie sind bisher noch im Besitze des grossen Ausweises des Kreissonderhilfsausschusses Nr. 146. Sie werden hiermit gebeten, den Ausweis umgehend hier abzugeben, andernfalls derselbe eingezogen werden müsste.

Im Auftrage:

en 10. Juni 1949

lfs-

gung überreicht
usschuß den
issonderhilfs-

zeigt werden.
Kinder im Alter

I.A.

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -

Bad Oldesloe, den 10.2.194

F. D. S.

Herrn

. . . . . .

in . . . . . .

Als Schwerbeschädigter erhalten Sie anliegend
..... Brennstoffgutscheine über je 1 Ztr. Brikett.
Ueber eine weitere Zuteilung ist bisher nichts bekannt.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2

192

Bad Oldesloe, den 1. Juni 1949

- Knobelsdorff - D./K.

An die
Amtsverwaltung
in B e r g t e h e i d e

Der zu Fischbek wohnhafte Aloys K n o b e l s d o r f f ist von dem Kr. sonderhilfsausschuss Stormarn von der weiteren Betreuung als ehem. poli Verfolgten ausgeschlossen worden. Auch der Landessonderhilfsausschuss i Kiel hat die seitens des Herrn K. geführte Beschwerde zurückgewiesen. Knobelsdorff gehört somit nicht mehr zum Kreis der polit. Verfolgten. K. ist noch im Besitze des Ausweises des Kreissonderhilfsausschusses Nr. 146. Er lehnt die Herausgabe mit unzulänglicher Begründung ab. Es wird b beten, den Ausweis nunmehr zwangsweise einzuziehen und hierher einzusend

Im Auftrage:

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -

Herrn

. . . . . .

in . . . . . .

Als Schwerbeschädigter e
..... Brennstoffgutschei
Ueber eine weitere Zutei
bekannt.

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -

Bad Oldesloe, den 10.2.1949

P. D. S.

Herrn

. . . . . .

in . . . . . .

Als Schwerbeschädigter erhalten Sie anliegend
..... Brennstoffgutschein(e) über je 1 Ztr. Brikett.
Ueber eine weitere Zuteilung ist bisher nichts bekannt.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2

Ausgabe Nr. 146 Kreis Stormarn.

Kreissonderhilfsausschuß

Name: Aloysius Knobelsdorff

Ständige Anschrift: Fischbek.
über Bad Oldesloe.

Art und Nummer des Personalausweises:

Obenerwähnte Person ist auf Grund der Ermächtigung des Kreissonderhilfsausschusses zur Inanspruchnahme der hier gegenüber aufgezeigten Sondervergünstigungen berechtigt.

Datum: 17.4.46.

Unterschrift des Vorsitzenden:

Unterschriften der Mitglieder:

Reihen-Nr.	Einzelheiten	Stempel des Ausschusses
1	Lebensmittelkarte für Schwerarbeiter vom ab 7.4.46 bis Weitergewährung bis auf Widerruf	
2	Vorzugsweise Zuteilung einer Wohnung	

Gemeinde Fischbek Kreis Stormarn

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
— Abtlg. 4/413 — Bad Oldesloe, den 31. Mai 1949
Z.- Knobelsdorff - D./K.

Herrn
Aloys Knobelsdorff
in F i s c h b e k

In Ihrer Betreuungssache hat der Landessonderhilfsausschuss in Kiel bekanntlich die Ablehnung der weiteren Anerkennung des Kreissonderhilfsausschusses bestätigt. Sie sind bisher noch im Besitze des grossen Ausweises des Kreissonderhilfsausschusses Nr. 146. Sie werden hiermit gebeten, den Ausweis umgehend hier abzugeben, andernfalls derselbe eingezogen werden müsste.

Im Auftrage:

...len 10. Juni 1949

...ügung überreicht ...sausschuß den ...reissonderhilfs-

I.A.

...ezeigt werden.

Kinder im Alter

Landrat des Kreises Stormarn Kanzlei

PDU. CCG. 319c 250M 12.45

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimeters inches

Ausgabe Nr. 146

Kreis Stormarn.

Kreissonderhilfsausschuß

Name: Aloysius Knobelsdorff

Ständige Anschrift: Fischbek.
über Bad Oldesloe.

Obenerwähnte Person ist auf Grund der Ermächtigung des Kreissonderhilfsausschusses zur Inanspruchnahme der hier gegenüber aufgezeigten Sondervergünstigungen berechtigt.

Datum: 17.4.46.

Unterschrift des Vorsitzenden: gez. Dr. Goldkamp

Unterschriften der Mitglieder: gez. Klein
gez. Kraboschy.
gez. A. Runge

Landrat des Kreises Stormarn
Ranstel

PDU. CCG. 319c 250M 12.46

Art und Nummer des Personalausweises:

Reihen-Nr.	Einzelheiten	Stempel des Ausschusses
1	Lebensmittelkarte für Schwerarbeiter vom ab 1.4.46 bis Weitergewährung bis auf Widerruf	
2	Vorzugsweise Zuteilung einer Wohnung	

Gemeinde Fischbek

Reihen-N
Reihen-N
Reihen-N
Reihen-N

...ezeigt werden.
...Kinder im Alter

Amt Bargteheide
Kre Stormarn
Der Amtmann

Bargteheide, den 10. Juni 1949

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß - 4/413 -
in Bad -Oldesloe

Landrat des Kreises Stormarn
15. JUNI 1949

Betrifft: Aloys Knobelsdorff, Fischbek.
Bezug: Verfügung vom 1.6.49.

Nach Kenntnisnahme oben genannter Verfügung überreicht die Amtsverwaltung dem Kreissonderhilfsausschuß den zwangsweise eingezogenen Ausweis des Kreissonderhilfsausschusses Nr. 146.

Bd. O., 17.6.49
Zu Vorzg.

I.A.

Anmeldung Grundstückgarten
4/49 Knobelsdorff P.D.S.
Portopflichtige Dienstsache

(24) Bad Oldesloe

VERWALTUNG DES KREISES STORMARN Briefstempel 1

Herrn Aloys Knobelsdorff
in Fischbek

Landratsamt
Landrat

BAD OLDESLOE 1 16.6.49

MOTOPOST BERLIN 2 Deutschland

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Centimeters Inches

Ausgabe Nr. 146 Kreis Stormarn.

Kreissonderhilfsausschuß

Name: Alexius Trubelsdorff

Ständige Anschrift: Kirchbek. über Bad Oldesloe.

Obenerwähnte Person ist auf Grund der Ermächtigung des Kreissonderhilfsausschusses zur Inanspruchnahme der hier gegenüber aufgezeigten Sondervergünstigungen berechtigt.

Datum: 17.4.46.

Unterschrift des Vorsitzenden: gez. Dr. Gedenowitz

Unterschriften der Mitglieder: gez. Rhein, gez. Radowsky, gez. H. Runge

Art und Nummer des Personalausweises:

Reihen-Nr.	Einzelheiten	Stempel des Ausschusses
1	Lebensmittelkarte für Schwerarbeiter vom ab 7.4.46 bis Weitergewährung bis auf Widerruf	
2	Vorzugsweise Zuteilung einer Wohnung für 3 Personen *)	
3	Vorzugsweise Zuteilung von Arbeit	
4	Oeffentliche Sonderunterstützung a) für 26 Wochen ab 7.4.46 b) verlängert für ..... Wochen c) dauernd	

Diese Karte muss von demjenigen, für den sie ausgestellt ist, persönlich vorgezeigt werden.

*) Anmerkung: Zum Zwecke der Wohnungszuteilung zählen Kinder unter einem Jahre nicht. Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren zählen jeweils als eine halbe Person.

Reihen-Nr. 1: Zuständig ist das Kreisernährungsamt.
Reihen-Nr. 2: Zuständig ist das Kreiswohnungsamt.
Reihen-Nr. 3: Zuständig ist das Kreisarbeitsamt.
Reihen-Nr. 4: Zuständig ist das Kreiswohlfahrtsamt.

PDU. CCG. 319c 250M 12.46

Landrat des Kreises Stormarn Kanzlei

(24) Bad Oldesloe

VERWALTUNG DES KREISES STORMARN Kreisamt

Portopflichtige Dienstsache

Herrn Alexius Trubelsdorff in Kirchbek

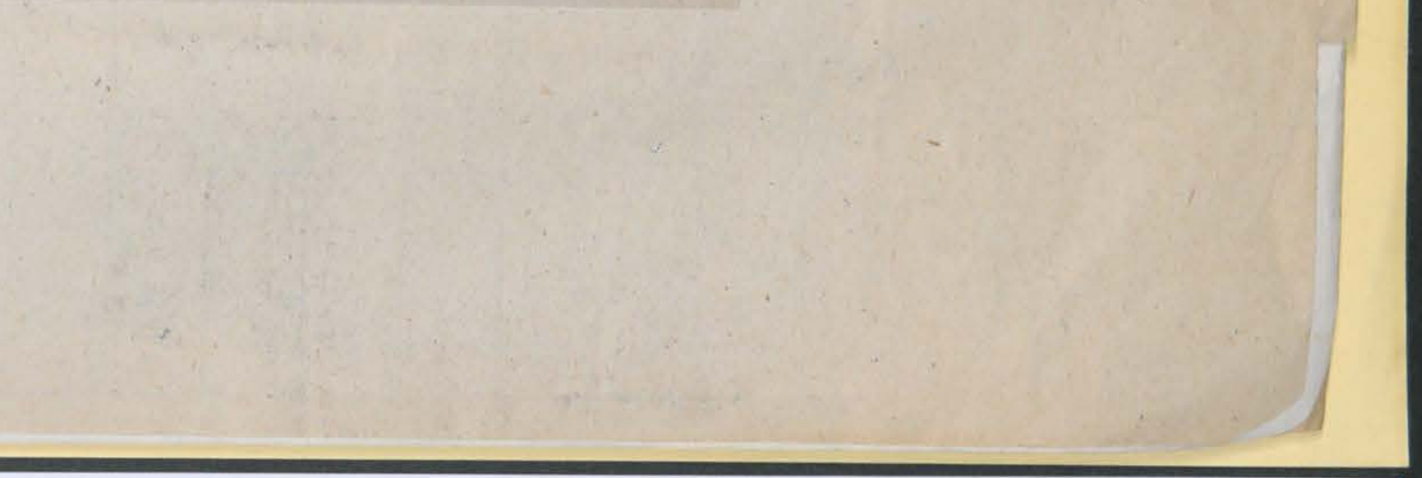
Nachgebühr Land

4/46 W.J. Kreisamt F.D.S.

BAD OLDESLOE 1.6.46-16

MOTORRAD 2 BERLIN STEUERMARKE

Kreisarchiv Stormarn B 2



15. Nov.

sdorff

z. Pietsc
v. Beisitz

196

- Knobelsdorff - D./K.

Bad Oldesloe, den 22. August 1949

22. August 1949

P r o t o k o l l

der 27. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 18. August 1949.

Es waren anwesend:

1.	Herr Siege,	Vorsitzender
2.	Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3.	Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4.	Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Wiederaufnahmeantrag des Aloys K n o b e l s d o r f f in Fischbek.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, bevor über den Wiederaufnahmeantrag entschieden wird, nähere Einzelheiten de Verfolgung des Zeugen Keuchel zu erfordern.

ff hat bei dem Kreissonderhilfs-
ung als ehem. polit. Verfolgten
es heimtückegesetzes verfolgt
44 im Gerichtsgefängnis in Braun-
sonderhilfsausschuss Stormarn hat
ungen abgelehnt. Auch der Lan-
nderung des Beschlusses nicht her-
t darauf, dass der zusammen mit
iferde von dem dortigen Kreis-

tet um Mitteilung, aus welchen
gte. Wielange war Keuchel in Haft

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2

15. Nov.

...sdorff

...z. Pietsch
...v. Beisitzer

108

- Knobelsdorff - D./K.

P r
- -

der 32. Sitz
schusses Sto

Es waren anwesend:
1. Herr Sieg
2. Herr Prof
3. Herr Piet
4. Herr Dabe

Vorlage: Wiederaufnahmean

Beschluss: Der Kreissonde
auf Wiederaufn
brachten Tatsa
rücksichtigt w
Auch die Beruf
den Kreissonde
nicht rechtfer
gegangen werde

- - - - - - - - - - - -

107

22. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Knobelsdorff - D./K.

An den
Kreissonderhilfsausschuss
in O l d e n b u r g

Der zu Fischbek wohnhafte Aloys Knobelsdorff hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn den Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten gestellt und behauptet, aufgrund des § 2 des Heimtückegesetzes verfolgt worden zu sein. Er will vom 28.6.44 - 3.8.44 im Gerichtsgefängnis in Braunsberg inhaftiert gewesen zu sein. Der Kreissonderhilfsausschuss Stormarn hat diesen Antrag wegen Fehlens der Voraussetzungen abgelehnt. Auch der Landessonderhilfsausschuss in Kiel hat eine Änderung des Beschlusses nicht herbeigeführt. Knobelsdorff beruft sich jetzt darauf, dass der zusammen mit ihm Verfolgte Hermann K e u c h e l aus Leiferde von dem dortigen Kreissonderhilfsausschuss anerkannt wurde.
Der Kreissonderhilfsausschuss Stormarn bittet um Mitteilung, aus welchen Gründen eine Anerkennung des Keuchel erfolgte. Wielange war Keuchel in Haft und wegen welcher polit. Handlungen?

Im Auftrage:

---

7. .....
8. .....

Vertreter der Beisitzer im Behinderungsfalle:

1. .....
2. .....
3. .....
4. .....
5. .....
6. .....
7. .....
8. .....

....., den 1949
(Ort) (Datum)

(Dienstsiegel)

.....
(Unterschrift des Gemeindewahlleiters
oder seines Beauftragten)

.....
(Dienststellung)

---

[1]) In Gemeinden, die nur einen Stimmbezirk bilden, ist der Gemeindewahlausschuß gleichzeitig Wahlvorstand.

BW 1 — Zusammensetzung des Gemeindewahlausschusses — 1. Bundeswahl (§ 4 BWO). S. N. DO 243. 1301/6009. 6. 49. Kl. A.

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimeters

15. Nov.

...edorff

...z. Pietsch
...v. Beisitzer

108

- Knobelsdorff - D./K. Bad Oldesloe, den 17. September 1949 17. September 1949

P r o t o k o l l

der 32. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 13. September 1949.

Es waren anwesend:
1. Herr Siege, Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner, Beisitzer
3. Herr Pietsch, stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Wiederaufnahmeantrag des Aloys K n o b e l s d o r f f in Fischbek

...o r f f in Fischbek gegen
...sonderhilfsausschusses.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag auf Wiederaufnahme abzulehnen, da die von dem Antragsteller vorgebrachten Tatsachen bereits bei der Ablehnung der Anerkennung berücksichtigt wurden.
Auch die Berufung auf die Anerkennung des Zeugen Keuchel durch den Kreissonderhilfsausschuss Gifhorn kann eine Anerkennung nicht rechtfertigen, da hier von ganz anderen Voraussetzungen ausgegangen werden muss.

...ischbek werden anliegend die
...nals überreicht, mit der Bitte
...hmeantrag des Beschwerdefüh-

...Beschwerde in der Sitzung vom
...beten.

Im Auftrage:

---

7. .....
8. .....

Vertreter

1. .....
2. .....
3. .....
4. .....
5. .....
6. .....
7. .....
8. .....

.....
(Dienstsiegel)

7. .....
8. .....

Vertreter der Beisitzer im Behinderungsfalle:

1. .....
2. .....
3. .....
4. .....
5. .....
6. .....
7. .....
8. .....

Bad Oldesloe, 2.9.49 Siegel Amtsvorsteher

..... , den .....
(Ort) (Datum) 1949

(Dienstsiegel)

.....
(Unterschrift des Gemeindewahlleiters oder seines Beauftragten)

.....
(Dienststellung)

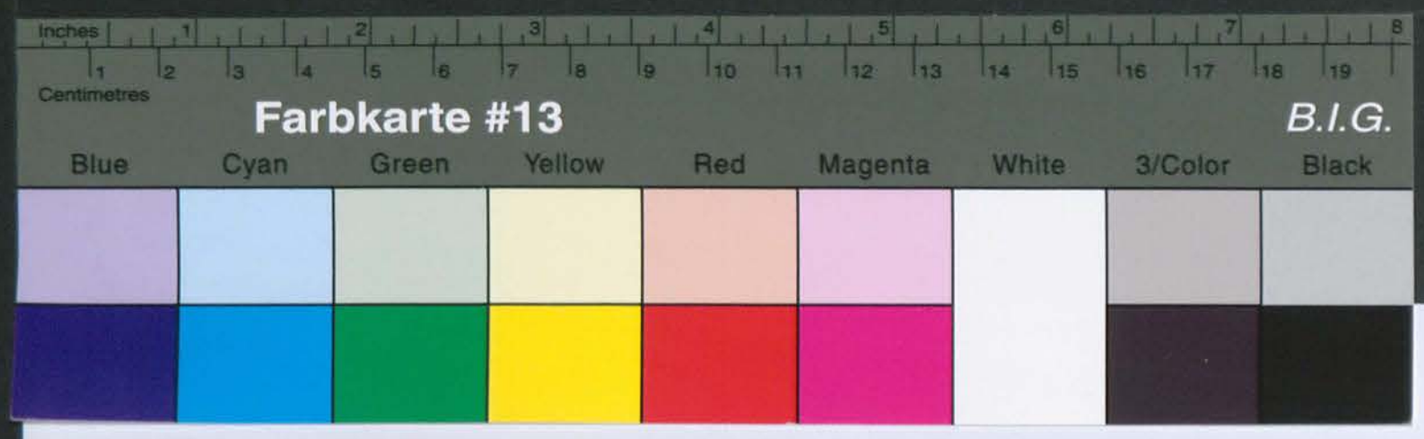
[1]) In Gemeinden, die nur einen Stimm

BW 1 — Zusammensetzung des Gemeir

[1]) In Gemeinden, die nur einen Stimmbezirk bilden, ist der Gemeindewahlausschuß gleichzeitig Wahlvorstand.

BW 1 — Zusammensetzung des Gemeindewahlausschusses — 1. Bundeswahl (§ 4 BWO). S. N. DO 243. 1301/6000. 6. 49. Kl. A.

Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreisarchiv Stormarn B 2

Anhang zur Wahlbekanntmachung

I. Abgrenzung der Stimmbezirke und Lage der Wahlräume

Für die Wahl zum ersten Bundestag am 14. August 1949 gilt in der hiesigen Gemeinde nachstehende Stimmbezirkseinteilung:

Nr. des Stimmbezirks	Name des Stimmbezirks	Lage des Wahlraums	Zugehörige Straßen oder Ortsteile
1	2	3	4

lerungsfälle:

chub gleichzeitig Wahlvorstand.

Dienststellung)

s des Gemeindewahlleiters
seines Beauftragten)

Datum) 1949

11 Stabsgefreiten
2/Lz.

(WO). S. N. DO 243. 1301/6000. 6. 49. Kl. A.

LANDESREGIERUNG SCHLE
MINISTERIUM DES I

Geschäftszeichen: I/8 A - Pol.Wi.(
(Im Antwortschreiben anzugeben) Z./Ra.

An die
Kreisverwaltu
- Kreisonderl
Stadt Old

Betrifft: Ber
Bezug: Dor

Mithin ist ei
Gefallenen Be
der vom Sonde
Entscheidung

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi.Gn.
- Landesordnungsamt -
in Kiel

Betrifft: Beschwerde des Alois Knobelsdorff in Fischbek gegen die Entscheidung des Kreis- und Landesordnungsamtes.

In der Beschwerdesache Alois Knobelsdorff in Fischbek werden anliegend die Handakten des Kreisordnungsamtes nochmals übersandt, mit der Bitte um nochmalige Entscheidung. Auf den Wiederaufnahmeantrag des Beschwerdeführers wird verwiesen.
Durch den Landesordnungsausschuss wurde die Beschwerde in der Sitzung vom 9.2.49 bereits zurückgewiesen.
bei Rückgabe der Akten nach Entscheidung wird Gebeten.

Im Auftrage:

17. September 1949

4-1/9- Kreisordnungsausschuss
- Knobelsdorff - D./K.

15. Nov.

Eledorff

z. Pleteech
V. Beisitzer

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

Anhang zur Wahlbekanntmachung

I. Abgrenzung der Stimmbezirke und Lage der Wahlräume

Für die Wahl zum ersten Bundestag am 14. August 1949 gilt in der hiesigen Gemeinde nachstehende Stimmbezirkseinteilung:

Nr. des Stimmbezirks	Name des Stimmbezirks	Lage des Wahlraums	Zugehörige Straßen oder Ortsteile
1	2	3	4

ıachung

Wahlräume

n der hiesigen Gemeinde nach-

örige Straßen oder Ortsteile

4

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen: I/8 A – Pol.Wi.Gu.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Z./Ra.

An die
Kreisverwaltung Stormarn,
– Kreissonderhilfsausschuss –
Bad Oldesloe.

Betrifft: Beschwerde des Alois Knobelsdorff in Pleschbek.
Bezug: Dort. Bericht vom 17. 9. 1949.

Knobelsdorff hat keine neuen Tatsachen vorgebracht.
Mithin ist eine Aenderung des vom Sonderhilfsausschuss des Landes
Gefällten Beschlusses auch nicht moeglich. Es muss mithin bei
der vom Sonderhilfsausschuss des Landes vom 2. 2. 1949 getroffenen
Entscheidung bleiben.

Die Personalakte betreffend Kn. folgt an-bei zurueck.

Im Auftrage

(24b) KIEL, den 8. Oktober 1949.
Landeshaus
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags,
Donnerstags und Freitags
von 0900-1300 Uhr

13 OKT 1949

15. Nov.

Ges. Plesch
Grille. Besitzer

Oldesloff

Kreisarchiv Stormarn B 2

340; 18.10.49
Akten wegtun

Anhal

I. Abgre

Für die Wahl zum ersten
stehende Stimmbezirkseinteilt

Nr. des Stimmbezirks	Na Stim
1	

111

15. Nov.

4-1/9-Knobeledorff-D./K.

15.11.49

Aloysius Knobeledorff

Aloysius Knobeledorff

Aloysius Knobeledorff
m 28.6.44 8.8.44
politischen

1

Aloysius Knobeledorff
150,--

gez. Siege

gez. Dr. Benner
Beisitzer

gez. Pietsch
stellv. Beisitzer

Kreisarchiv Stormarn B 2

112

S t o r m a r n

K n o b e l s d o r f f			Aloysius
Mehlsack		~~22.7.23~~	29.7.93
Fischbek		-	
Mehlsack/Ostpr.			
			-
			-
			?
			?
1			
1			
		28.8.46	146
			-
1			
		150,--	

11. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Knobelsdorff - D./K.

Herrn
Aloys K n o b e l s d o r f f
in F i s c h b e k

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihren Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss diesen Antrag in der Sitzung vom 13.9.49 abgelehnt hat.

Auch der Landessonderhilfsausschuss hat diesen Antrag abgelehnt, da Sie keine neuen Tatsachen vorgebracht haben. Eine Abänderung des gefällten Beschlusses war daher nicht möglich.

Über Ihren Haftentschädigungsantrag wird demnächst entschieden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2

114

Bad Oldesloe, den 26. Nov. 1949

- [illegible]nwaldorff - D./Kr.

An die
Amtsverwaltung
in S a r f e l d e

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Aloys K m o b e l s d o r f f in Feldhek wird um Mitteilung gebeten, seit wann derselbe dort polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage:

28/11

Über Ihren Haftentschädigungsantrag

Bescheides war dasselbe
Keine neuen Tatsachen
Von der Zuständigkeit
wurde Ihrem Antrag
Im Übrigen bedauern

TU Kreisoberinspektor
Viola Knoppek
Hörig

- Kindergeld -

Kreisoberinspektor

- sendung[illegible] -

Im Auftrage:

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

Bad Oldesloe, den 26. Nov. 1949

- Kohelsdorff - D./K.

An die
Amtsverwaltung
In d e r t e b o i d e

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Aloys **K n o b e l s d o r f f** in Petershek wird um Mitteilung gebeten, seit wann derselbe dort polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage:

4-1/9-Kreisaussonderungsbehörde -

- Knobelsdorff - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Hdf. I/B A Pol. Mi. Gu.
in K i e l

Betrifft: Haftentschädigungsantrag.
Bezug: Erlass vom 10.8.49.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass wird anliegend der Antrag des zu Pfaffenhek wohnhaften Aloysius **K n o b e l s d o r f f** unter Beifügung
a) des Beschlusses des KSHA. vom 15. d.M. in doppelter Ausfertigung,
b) des Haftentschädigungsfragebogens in doppelter Ausfertigung,
c) der Handakten des KSHA.
übersteht mit der Bitte um Festsetzung der Haftentschädigung.

Im Auftrage:

18. November 1949

...ibens des Amtsgerichts

...en 2.September 1949

4/413 -

...ung der Entnazifizie-

...gung für die in der
...ist 1944 im Lande -

...Kreis Braunsberg.
10.Februar 1945 bin
...rt worden und habe
...mort.

...lesigen Bürgermeister
...n geringe Bezahlung
...ständig beschäftigung.
und zeitweise auch
..., ich Arbeitslosen -
...rde mir von der Landes
...ld aus der Angestellte
...monatlich 136,- DM
...n nicht.
...men Sie bitte den
...nung als politisch

...n auf die Rente ange-
...bensunterhalt, ausreich
...de/ und dennoch
..., bitte ich um eine
...ftentschädigung.

...Knobelsdorff

4-1/9-Kreissonderhilfsa...
- Knobelsdorff - D./K...

Alois Knobelsdorff (24a) Fischbek, den 1. Febr. 1950
über Bad Oldesloe

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß - 4/-1/9 -

...sloe, den 26. Nov. 1949

...Gesetz über das Verfahren
...instigungen u. Hilfeleistun-
...5.45 steht mir das Recht zu,
...Ausschusses persönlich ge-
...x von mir benannten Zeugen
...mit von dem mir zustehenden
...Sie, noch vorher den Zeugen
...Gilhorn vor seinem zu-
...lassen bezw. zu hören.

...Knobelsdorff

...em. polit. Verfolgten
... in Fischbek wird um Mit-
...erselbe dort polizeilich

...n Auftrage:

Amt Bargteheide
Kreis Stormarn
Der Amtmann

Bargteheide, den 13.12.1949

Urschriftlich

der Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß -
Bad Oldesloe

4-1/9

zurückgesandt. Ausweislich des Melderegisters der Gemeinde Fischbek ist der Bankvorsteher Aloys Knobelsdorff seit dem 26.2.1945 von Mehlsack/Ostpr. kommend, in der Gemeinde Fischbek wohnhaft und gemeldet.

I.A.

Kreisarchiv Stormarn B 2

...ens des Amtsgerichts
...ung der Entnazifizie-
...gung für die in der
...st 1944 im Landge -
...Kreis Braunsberg.
10.Februar 1945 bin
...rt worden und habe
...mort.
...lesigen Bürgermeister
...m geringe Bezahlung
...ständig beschäftigung-
...und zeitweise auch
..., ich Arbeitslosen -
...rde mir von der Landes
...ld aus der Angestellte
...monatlich 136,- DM
...n nicht.
...men Sie bitte den
...nung als politisch

...en 2.September 1949

4/413 -

...auf die Rente ange-
...consunterhalt, ausreich
...de/ und deshalb noch
..., bitte ich um eine
...haftentschädigung.

...svoll

...Knobelsdorff

4-1/9-Kreissonderhilfe
- Knobelsdorff - D./K

Herrn
Aloys Knobelsdorff
in F i s c h b e k

In Ihrer Wiedergutma
1. d. Mts. bestätigt
Es ist richtig, dass
hilfsausschuss persö
des schwebenden Verf
sowie der Landessond
lens der Voraussetzu
sonderhilfsausschuss
zum Antrag zu hören.
Es wird bedauert, da

Aloys Knobelsdorff (24a) Fischbek, den 1. Febr. 1950
über Bad Oldesloe

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss - 4/-1/9 -

...esetz über das Verfahren
...stigungen u. Hilfeleistun-
...5.45, steht mir das Recht zu,
...ausschusses persönlich ge-
...von mir benannten Zeugen
...vor dem mir zustehenden
...he, noch vorher den Zeugen
...Gilhorn vor seinem zu-
...ssen bezw. zu hören.

...Knobelsdorff

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
— Abtlg. 4/413 —
- Knobelsdorff - D./K.

Bad Oldesloe, den 26. Nov. 1949

An die
Amtsverwaltung
in B a r g t e h e i d e

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Aloys K n o b e l s d o r f f in Fischbek wird um Mitteilung gebeten, seit wann derselbe dort polizeilich gemeldet ist.

Bd.O. 4.1.50.

Im Auftrage:

...

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.

Verwaltung
des Kreises Stormarn
(24a) Bad Oldesloe
Fernsprecher Sammel-Nr. 151

(24a) Fischbek, den 2.September 1949
über Bad Oldesloe

4/413 -

ihens des Amtsgerichts

ung der Entnazifizie-

gung für die in der
ist 1944 im Landge -

r.Kreis Braunsberg.
10.Februar 1945 bin
ert worden und habe
unort.

esigen Bürgermeister
ız geringe Bezahlung
ständig beschäftigungs-
und zeitweise auch
ich Arbeitslosen -
urde mir von der Landes
eld aus der Angestellte
monatlich 136,- DM
a nicht.
mmen Sie bitte den
nnung als politisch

n auf die Rente ange-
ensunterhalt ausreich
be) und deshalb noch
, bitte ich um eine
aftentschädigung.

yoll

13. Februar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Knobelsdorff - D./K.

Herrn
Aloys Knobelsdorff
in F i s c h b a k

In Ihrer Wiedergutmachungssache wird der Empfang Ihres Schreibens vom 1. d. Mts. bestätigt.
Es ist richtig, dass Ihnen das Recht zusteht, von dem zuständigen Sonderhilfsausschuss persönlich gehört zu werden. Dieses kann aber nur während des schwebenden Verfahrens geschehen. Da der Kreissonderhilfsausschuss, sowie der Landessonderhilfsausschuss wiederholt Ihren Antrag wegen Fehlens der Voraussetzungen abgelehnt haben, besteht heute für den Kreissonderhilfsausschuss keine Möglichkeit mehr, Sie heute noch persönlich zum Antrag zu hören.
Es wird bedauert, ~~dass~~ Ihrem Antrag nicht mehr stattgeben zu können.

In Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

18. Februar 1950

4-1/9-Kreisonderhilfsausschuss -
- Knobelsdorff - D./K.

Herrn
Aloys Knobelsdorff
in F i s c h b e k

In Ihrer Wiedergutmachungssache wird der Empfang Ihres Schreibens vom 1. d. Mts. bestätigt.

Es ist richtig, dass Ihnen das Recht zusteht, von dem zuständigen Sonderhilfsausschuss persönlich gehört zu werden. Dieses kann aber nur während des schwebenden Verfahrens geschehen. Da der Kreissonderhilfsausschuss, sowie der Landessonderhilfsausschuss wiederholt Ihren Antrag wegen Fehlens der Voraussetzungen abgelehnt haben, besteht heute für den Kreissonderhilfsausschuss keine Möglichkeit mehr, Sie heute noch persönlich zum Antrag zu hören.
Es wird bedauert, diese Ihrem Antrag nicht mehr stattgeben zu können.

Im Auftrage:

Landbote-Druckerei Bad Oldesloe — DR 286 — 1017 10000 11.49 A

Im Auftrage:

Übereinstimmt mit der Bitte um Festsetzung der Hattentschädigung.

Vermerk

Verwaltung
des Kreises Stormarn
— Der Kreisdirektor —

Ferntuf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheckkonto: Hamburg 13

Bad Oldesloe, den 18. November 1949

Abt.: 4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
G.-Z.: - Knobelsdorff - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 a Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: Hattentschädigungsantrag.
Bezug: Erlass vom 10.8.49.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass wird anliegend der Antrag des zu Fischbek wohnhaften Aloysius K n o b e l s d o r f f unter Beifügung
a) des Beschlusses des KSHA. vom 15. d.M. in doppelter Ausfertigung,
b) des Hattentschädigungsfragebogens in doppelter Ausfertigung,
c) der Handakten des KSHA.
überreicht mit der Bitte um Festsetzung der Hattentschädigung.

Im Auftrage:

Aloys Knobelsdorff (24a) Fischbek, den 2.September 1949
Fischbek über Bad Oldesloe

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Kreishilfsausschuss
B a d O l d e s l o e

Betrifft: Haftentschädigung.- Abtlg. 4/413 -

Anbei überreiche ich Ihnen
a)beglaubigte Abschrift des Schreibens des Amtsgerichts

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.
Centimetres
Inches
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

121

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

(24a) Fischbek, den 2.September 1949
über Bad Oldesloe

An die

Kreisverwaltung Stormarn
Kreishilfsausschuss

B a d O l d e s l o e

Betrifft: Haftentschädigung.- Abtlg. 4/413 -

Anbei überreiche ich Ihnen
a) beglaubigte Abschrift des Schreibens des Amtsgerichts Braunsberg vom 7.8.1944
b) beglaubigte Abschrift der Bestätigung der Entnazifizierung vom 10.Juli 1948

und beantrage hiermit die Haftentschädigung für die in der Zeit vom 28.Juni 1944 bis einschl.3.August 1944 im Landge - richtsgefängnis verbüßten Haft.

Mein früherer Wohnort war Mehlsack Ostpr.Kreis Braunsberg. Durch die zwangsweise Räumung Ostpr. am 10.Februar 1945 bin ich mit meiner Familie nach hier evakuiert worden und habe auch heute noch hier meinen jetzigen Wohnort.

Anfänglich war ich aushilfsweise beim hiesigen Bürgermeister während den Sprechstunden gegen eine ganz geringe Bezahlung beschäftigt. Seit 1.6.1946 war ich vollständig beschäftigungs- los und erhielt Wohlfahrtsunterstützung und zeitweise auch Sonderunterstützung.Vom 1.2.1947 erhielt ich Arbeitslosen - fürsorgeunterstützung und ab 1.8.1948 wurde mir von der Landes versicherungsanstalt - Lübeck das Ruhegeld aus der Angestellte versicherung bewilligt, welches z. Zt. monatlich 136,- DM beträgt. Ein weiteres Einkommen habe ich nicht.
Weitere eventl.notwendige Angaben entnehmen Sie bitte den dortigen Akten meiner bisherigen Anerkennung als politisch Verfolgter (Ausgabe Nr.146).

Mit Rücksicht darauf, daß ich nur allein auf die Rente angewiesen bin, die kaum zum notwendigen Lebensunterhalt ausreicht und als Ostflüchtling alles verloren(habe) und deshalb noch notwendige Anschaffungen zu machen habe, bitte ich um eine baldige Gewährung der mir zustehenden Haftentschädigung.

2 Anlagen.

Hochachtungsvoll

A. Knobelsdorff

- 2 -

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimeters Inches

221

13. März 1950.

Kreissonderhilfsausschuß - 4-1/9 -
- Knobelsdorff -

2.) An die
Landesregierung Schleswig- Holstein,
Ministerium des Innern,
Ref. I/8 A - Pol. Wi. Gu. -

(24b) K i e l

Betr.: Beschwerde des Aloys Knobelsdorff in Fischbek.

Der Sonderhilfsausschuß des Landes hat bereits in seiner Sitzung vom 2. 2. 49 die Beschwerde des Knobelsdorff abgelehnt. Eine erneute Eingabe hat ebenfalls keine Berücksichtigung gefunden.(Vergleiche dortige Verfügung vom 8. Oktober 1949)

Anliegend wird eine erneute Eingabe vom 28. Februar ds. Jrs. mit der Bitte um Entscheidung überreicht.

Die diesseitigen Akten liegen an. Um Rückgabe nach Gebrauch wird gebeten.

Im Auftrage:

3.) Wv.

(24b) KIEL, den 23. März 1950
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:

Fischbek, den 28. Februar 1950
Bad Oldesloe

echs Abschriften der Erklärungen
awki, Federau und Keuchel mit der
die Übereinstimmung mit den bei
Urschriften amtlich bescheinigen
t danke ich Ihnen bestens.

achtungsvoll

Knobelsdorff

31. Januar 1951

Verwaltung
des Kreises Stormarn
— Der Kreisdirektor —

Bad Oldesloe, den 13. März 1950.
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse

Abt.: Kreissonderhilfsausschu…
G.-Z.: - Knobelsdorff -

An die
Landesregierung Schlesw…
Ministerium des Innern,
Ref. I/8 A - Pol. Wi. …

(24^b) Kiel

Betr.: Beschwerde des …

Der Sonderhilfsausschu… vom 2. 2. 49 die Besch… neute Eingabe hat eben… gleiche dortige Verfüg…

Anliegend wird eine er… der Bitte um Entscheid…

Die diesseitigen Akten … gebeten.

Landboten-Druckerei Bad Oldesloe — DR 286 — 948 10000 9.49 …

(24b) KIEL, den 23. März 1950
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:

Aloys Knobelsdorff

(24a) Fischbek, den 28. Februar 1950
über Bad Oldesloe

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß -

B ad O l d e s l o e
=======================

Anbei überreiche ich Ihnen sechs Abschriften der Erklärungen von Holzky, Langwald, Salditt, Klawki, Federau und Keuchel mit der Bitte, auf diesen Abschriften die Übereinstimmung mit den bei den dortigen Akten befindlichen Urschriften amtlich bescheinigen zu wollen. Für Ihre Gefälligkeit danke ich Ihnen bestens.

Hochachtungsvoll
A. Knobelsdorff

6 Anlagen.
----

13. März 1950.

Kreissonderhilfsausschuß 4 - 1/9
- Knobelsdorff -

1.) Herrn
Aloys Knobelsdorff
(24a) Fischbek

Ihre Eingabe vom 28. Februar ds. Jrs. ist zuständigkeitshalber an die Landesregierung in Kiel weitergereicht worden.

2.) Wv.

Im Auftrage:

124

Verwaltung
des Kreises Stormarn
— Der Kreisdirektor —

(24) Bad Oldesloe, den 13. März 1950.
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

Abt.: Kreissonderhilfsausschuß - 4-1/9 -
G.-Z.: - Knobelsdorff -

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
Eing. [illegible] 19.0
Anlagen 1 Heft

I 8 A

An die
Landesregierung Schleswig- Holstein,
Ministerium des Innern,
Ref. I/8 A - Pol. Wi. Gu. -

(24b) K i e l

Betr.: Beschwerde des Aloys Knobelsdorff in Fischbek.

Der Sonderhilfsausschuß des Landes hat bereits in seiner Sitzung vom 2. 2. 49 die Beschwerde des Knobelsdorff abgelehnt. Eine erneute Eingabe hat ebenfalls keine Berücksichtigung gefunden.(Vergleiche dortige Verfügung vom 8. Oktober 1949)

Anliegend wird eine erneute Eingabe vom 28. Februar ds. Jrs. mit der Bitte um Entscheidung überreicht.

Die diesseitigen Akten liegen an. Um Rückgabe nach Gebrauch wird gebeten.

Im Auftrage:

Landboten-Druckerei Bad Oldesloe — DR 286 — 948 10000 9.49 A

(24b) KIEL, den 23. März 1950
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

des Kreises Stormarn
25. MRZ. 1950

- 1/9

e die Vorgänge Knobelsdorff
t K. ist für mich dadurch
es in seiner Beschluss-
le des K. zurückgewiesen

Sie s.Zt. als Sie in Sachen
den gegebenen Richtlinien
. den Antrag auf persön-
auch persönlich gehört

ftrage

- 2 -

[illegible]

13. März 1950.

Aloys Knobelsdorff

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß -
Bad Oldesloe

(24b) Fischbek, den 28. Februar 1950
über Bad Oldesloe

Landboten-Druckerei Bad Oldesloe — DR 286 — 948 10000 9.49 A

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimeters
Inches

134
136

31. Januar 1951

n o b e l s -

a seiner Sitzung

ls Vorsitzender,

ls Beisitzer,

schwerdeführer
er Landesgesetze

er erstmals
ister. Diese
prochen. Nach
li 1944 wegen
tzes verhaftet
raumsberg in
achen hat, wurde
rbeit herange-
stellen zur
tet.
. Überprüfung
chgesehen, da
reichend sei.
führer Kn-
bolless es je-
r 1946 und wies
an den Sonder-
r lehnte in
ls die Anre-
der Kreis-
llte der Be-

- 2 -

126

Aloys Knobelsdorff
Pinneberg

4-1/9-Kreissonderhilfsa
- Knobelsdorff - D./K

An die
Landesregierung Schleswig
Der Landesminister des Inn
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: Beschwerde Aloys
Bezug: Erlass vom 23.3.

Unter Bezugnahme auf den o
sonderhilfsausschuss Knobe
nicht gehört hat. Der Antr
nach Entscheidung des Land
stellt worden. Für den Kre
keine Verpflichtung, K. per

2 Anl.

125

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 23. März 1950
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: I/8A -Pol.Wi.Gu. N./Sch.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Bad-Oldesloe

des Kreises Stormarn
25. MÄRZ 1950
Abteilung

-1/9

In der Anlage erhalten Sie die Vorgänge Knobelsdorff wieder zurück. Die Angelegenheit K. ist für mich dadurch erledigt, daß der SHA. des Landes in seiner Beschlussfassung vom 2.2.49 die Beschwerde des K. zurückgewiesen hat.
Ich unterstelle natürlich, daß Sie s.Zt. als Sie in Sachen K. Beschluss gefaßt haben, nach den gegebenen Richtlinien verfahren haben und falls Herr K. den Antrag auf persönliches Gehör gestellt hatte, ihn auch persönlich gehört haben.

Im Auftrage
Wenvoth

1126

4. April 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Knobelsdorff - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: Beschwerde Aloys K n o b e l s d o r f f in Fischbek.
Bezug: Erlass vom 23.3.50.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass wird berichtet, dass der Kreissonderhilfsausschuss Knobelsdorff bisher persönlich zur seinem Antrag nicht gehört hat. Der Antrag auf eine persönliche Anhörung ist erst nach Entscheidung des Landessonderhilfsausschusses von Knobelsdorff gestellt worden. Für den Kreissonderhilfsausschuss bestand daher noch keine Verpflichtung, K. persönlich zu hören.

2 Anl.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2

124

14. April 1950

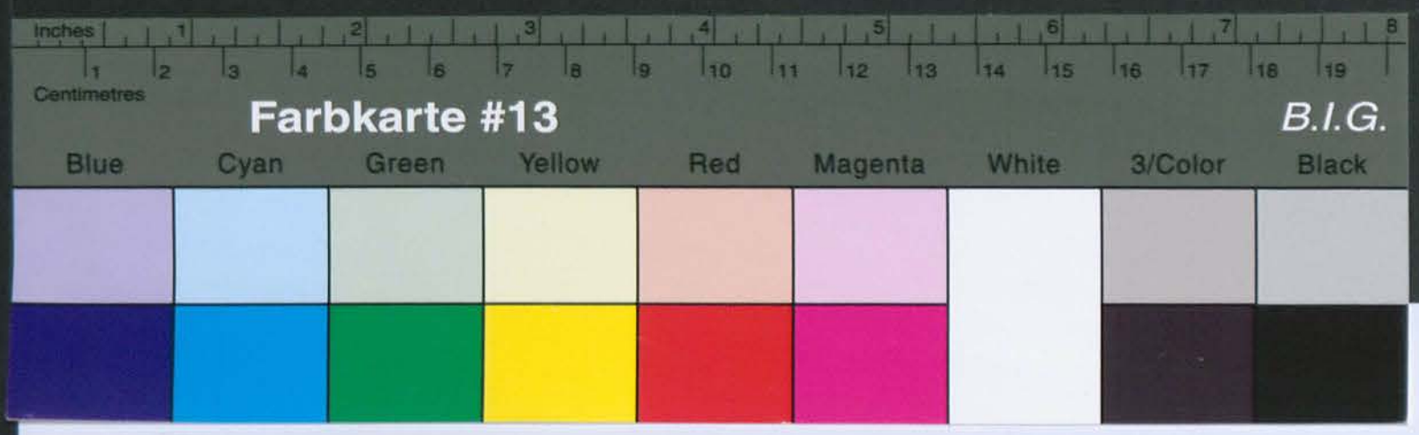
4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Knobelsdorff - D./K.

Herrn
Aloys Knobelsdorff
in F i s c h b e k

In Ihrer Betreuungssache erhalten Sie anliegend wunschgemäss die von dem Kreissonderhilfsausschuss Beglaubigten Abschriften der Zeugenaussagen zur Bedienung.
Die Landesregierung hat hierher mitgeteilt, dass Ihre Angelegenheit für das Referat 1/8 A Pol. Wi. Gu. dadurch erledigt ist, dass der Sonderhilfsausschuss des Landes in seiner Beschlussfassung vom 2.2.49 Ihre Beschwerde zurückgewiesen hat.
Ob heute noch die Voraussetzungen der Erhebung einer Klage im Verwaltungsstreitverfahren gegeben sind, entzieht sich der Kenntnis des Sonderhilfsausschusses. Falls Sie Klage erheben sollten, kann diese nur gegen die Landesregierung, Der Landesminister des Innern, Ref. I/8 A Pol. Wi.Gu. richten. Eine Abschrift der Anklageschrift wäre tunlichst auch dem Kreissonderhilfsausschuss zu übersenden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreisarchiv Stormarn B 2

4. April 1950

4-1/9-Kreisordnungsausschuss -
- Knobelsdorff - D./K.

Herrn
Aloys Knobelsdorff
in F i s c h b e k

In Ihrer Betreuungssache erhielten Sie anliegend wunschgemäss die von dem Kreisordnungsausschusse Beglaubigten Abschriften der Zeugenaussage zur Bedienung.
Die Landesregierung hat hierher mitgeteilt, dass Ihre Angelegenheit für das Referat I/8 d Pol. Wi. Gn. dadurch erledigt ist, dass der Sonderausschuss des Landes in seiner Beschlussfassung vom 2.2.49 Ihre Beschwerde zurückgewiesen hat.
Ob heute noch die Voraussetzungen der Erhebung einer Klage im Verwaltungsstreitverfahren gegeben sind, entzieht sich der Kenntnis des Kreisordnungsausschusses. Falls Sie Klage erheben sollten, kann diese nur gegen die Landesregierung, Der Landesminister des Innern, Ref. I/8 d Pol. Wi.Gn. richten. Eine Abschrift der Klageschrift wäre zunächst auch dem Kreisordnungsausschusse zu übersenden.

Im Auftrage:

5. Juni 1950

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreisordnungsausschuss -

B a d O l d e s l o e

==========

In meiner Betreuungssache überreiche ich Ihnen anbei eine weitere Bescheinigung des Bruno Schlesiger - Köln-Rath vom 10.Mai 1950 aus der einwandfrei hervorgeht, dass meine Verhaftung und Verfolgung aus rein politischen Gründen erfolgt ist.
Ich beantrage die Wiederaufnahme des Verfahrens und die weitere Anerkennung als politisch Verfolgter.
Die Überinstimmung der beiliegenden Abschrift mit der Urschrift der Bescheinigung des Bruno Schlesiger wollen Sie bitte bestätigen.

Hochachtungsvoll

I Anlage

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

(24a)Fischbek, den 15.Mai 1950
über Bad Oldesloe

Im Auftrage:

. Januar 1951

n o b e l s -

s seiner Sitzung

ls Vorsitzender,

s Beisitzer,

beschwerdeführer
er Landesgesetze

rer erstmalig
ligter. Diese
prochen. Nach
li 1944 wegen
tzes verhaftet
raunsberg in
schen hat, wurde
rbeit herange-
stellen zur
bot.
: Überprüfung
ichtszeugen, da
reichend sei.
lerführer Kir-
beliess es je-
r 1948 und wies
m den Sonder-
r lehnte in
ls die Anor-
der Kreis-
llte der Be-

- 2 -

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

Aloys Knobelsdorff
Plescher

(24a)Plescher, den 16.Mai 1950
Über Bad Oldesloe

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreisordnungsbehörde -

Bad Oldesloe

In meiner Betreuungssache überreiche ich Ihnen anbei eine weitere Bescheinigung des Bruno Schleseiger - Köln-Rath von 10.Mai 1950 aus der eindeutig hervorgeht, daß meine Verhaftung und Verfolgung aus rein politischen Gründen erfolgt ist.
Ich beantrage die Wiedereinsetzung in meine Rechte und die weitere Anerkennung als politisch Verfolgter.
Die Überleitung der bezüglichen Akten bitte ich an das Versorgungsamt Lübeck zu veranlassen.

Hochachtungsvoll

Aloys Knobelsdorff

1 Anlage

4. April 1950

Im Auftrage:

Im Auftrage:

5. Juni 1950

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9-Knobelsdorff - D./K.

Herrn
Aloys Knobelsdorff
in Plescher

In Ihrer Wiedergutmachungssache teile ich Ihnen unter Bezugnahme auf Ihren Antrag vom 15.5.50 mit, dass der Kreissonderhilfsausschuss in seiner nächsten Sitzung am 8. d. Mts. über Ihren Antrag beraten wird. Es steht Ihnen frei, an der Sitzung teilzunehmen. Die Sitzung findet in/dem Sitzungssaal der Gastwirtschaft Hormann, Bad Oldesloe, Hindenburgstr. statt. Erwünscht ist Ihr Erscheinen gegen 11 Uhr.

Im Auftrage:

429

130

P r o t o k o l l

der 67. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 8. Juni 1950.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege, Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner, Beisitzer
3. Herr Pietsch, stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Wiederaufnahmeantrag des Aloys K n o b e l s d o r f f in Fischbek.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag auf Wiederaufnahme zur Entscheidung an den Landessonderhilfsausschuss abzugeben. Der Kreissonderhilfsausschuss sieht sich unter Berücksichtigung der durch den KSHA. und den LSHA. getroffenen Entscheidungen nicht der Lage, dem heutigen Antrage stattzugeben.
Die heutige persönliche Rücksprache mit dem Antragsteller hat ergeben, dass K. aus Überzeugung gegen die NSDAP. gearbeitet hat. Er hat sich weiter, wie auch aus der Zeugenaussage Langwald vom 7.10.48 ersichtlich, geweigert der Nazipartei beizutreten. Da jedoch bereits über den Antrag entschieden worde und diese Aussage bei der Entscheidung vorlag, kann der Kreissonderhilfsausschuss eine Anerkennung nicht aussprechen und sieht sich daher genötigt, den Wiederaufnahmeantrag dem Landessonderhilfsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.
Die von dem Antragsteller später nach der Entscheidung

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

P r o t o k o l l

des Landessonderhilfsausschusses beigebrachten Zeugenaussagen können als neue bisher unberücksichtige Tatsachen nicht angesehen werden, so dass aus diesen Gründen eine Wiederaufnahme des Verfahrens kaum möglich wäre.

Anwesend:
1. Herr Stege, Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner, Beisitzer
3. Herr Pietsch, stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein, Gesch.-führender.

Vorlage: Wiederaufnahmeantrag des Aloys Knobelsdorff in Pinneberg.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag auf wiederaufnahme zur Wiedereröffnung an den Landessonderhilfsausschuss abzugeben. Der Kreissonderhilfsausschuss stellt sich unter Berücksichtigung der durch den KSHA. und den LSHA. getroffenen Entscheidungen nicht der Frage, dem heutigen Antrage stattzugeben.
Die heutige persönliche Rücksprache mit dem Antragsteller hat ergeben, dass K. aus Übersendung gegen die WSDAP. gearbeitet hat. Er hat sich weiter, wie auch aus der Zeugenaussage Langwald vom 7.10.48 ersichtlich, gewigert der Waffen-SS beizutreten. Da jedoch bereits über den Antrag entschieden und diese Aussage bei der Entscheidung vorlag, kann der Kreissonderhilfsausschuss eine Anerkennung nicht aussprechen und stellt sich daher genötigt, den wiederaufnahmeantrag dem Landessonderhilfsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.
Die von dem Antragsteller später nach der Entscheidung

Im Auftrage:

Frage, ob jetzt nochmals eine Mitscheidung zu treffen.

In Ihrer Wiederaufnahmesache teile ich Ihnen unter Bezugnahme auf Ihre persönliche Rücksprache am 8. d. Mts. ergänzend der Sitzung des Sonderhilfsausschusses mit, dass der Kreissonderhilfsausschuss beschlossen hat, Ihren Wiederaufnahmeantrag dem Landessonderhilfsausschuss zur Entscheidung zu überreichen. Der Kreissonderhilfsausschuss sah sich, da der Landessonderhilfsausschuss bereits entschieden hatte, nicht in der

Herrn
Aloys Knobelsdorff
in P i n n e b e r g

13. Juni 1950

-Sonderhilfsausschuss-
4-1/9- Knobelsdorff - D./K.

232

13. Juli 1950

-Sonderhilfsausschuss-
4-1/9 - Knobelsdorff - D./K.

11/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: Wiederaufnahmeantrag Aloys K n o b e l s d o r f f in Fischbek.

In der Anlage überreicht der Kreissonderhilfsausschuss nochmals die Handakte des Aloys Knobelsdorff und bittet gemäss dem Beschluss vom S. d. Mts. eine Entscheidung des Landessonderhilfsausschusses herbeizuführen. Auf die Ausführungen des Sitzungsprotokolls nehme ich Bezug.

Ich bitte, Kn. zur Sitzung des Landessonderhilfsausschusses vorzuladen, damit er auch dort noch persönlich gehört werden kann.

i.Vg.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2

- Knobelsdorff - D./[illegible]

An die
Landesregierung Schleswig - [illegible]
Der Landesminister des Inne[illegible]
Ref. I/14 Pol. wi. Gu.

in K i e l

Betrifft: Aloys K n o b e l[illegible]
Bezug: Erlass vom 13.10.5[illegible]

Unter Bezugnahme auf den o.a[illegible]
Abschrift des Protokolls der[illegible]
das Original sich bereits be[illegible]

2/4.

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 13. Oktober 1950
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags, von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: I 14 - Pol.Wi.Gu. - Pr/Schl.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

des Kreises Stormarn
16. OKT. 1950
Tgb.Nr. 4

An den
Kreissonderhilfsausschuss Stormarn
in Bad Oldesloe.

Betrifft: Alois K n o b e l s d o r f f , Fischbek.

Es wird um Hergabe eines Protokollauszuges von der Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses am 8. Juni 1950 gebeten.

Im Auftrage:
Wolters

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2

Im Auftrage:

19. Oktober 1950

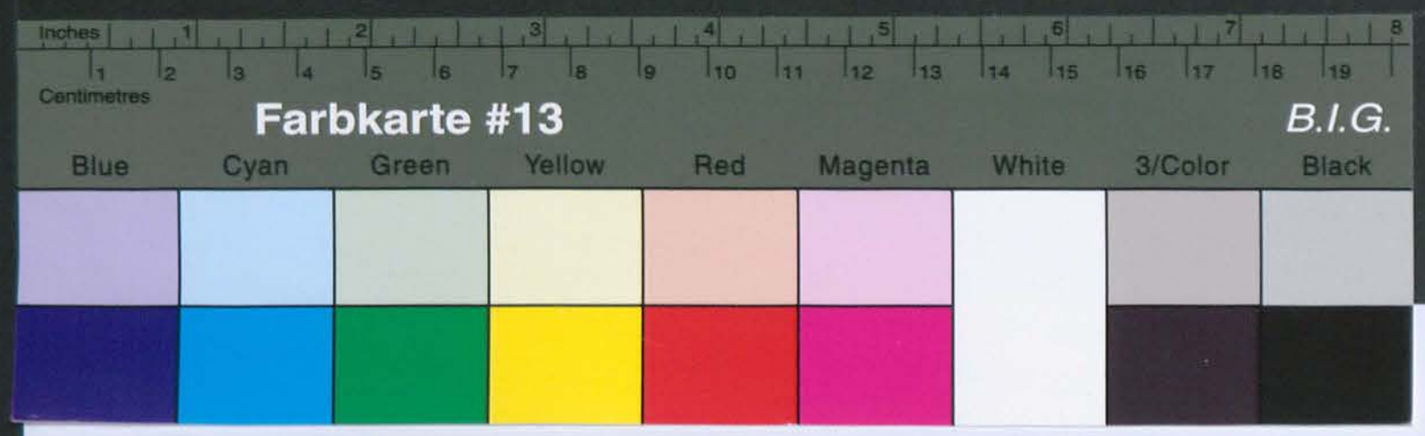
- Knobelsdorff - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesmindister des Innern
Ref. I/14 Pol. Wl. Gn.

in K i e l

Betrifft: Alova K n o b e l s d o r f f in Plschbek.
Bezug: Erlass vom 13.10.50, Aktz.: Fr./Schl.

/ Unter Bezugnahme auf den o.e. Erlass überreiche ich anliegend eine Abschrift des Protokolls der Sitzung vom 3.6.50 und teile mit, dass das Original sich bereits bei meinen Handakten befindet.



Kreisarchiv Stormarn B 2

19. Oktober 1950

- Knobelsdorff - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/14 Pol. Pl. Gn.

in Kiel

Betrifft: Alcys Knobelsdorff, Fischbek über Bad Oldesloe.
Hesuch: Briefe vom 13.10.50, Akte.: Fr./Schl.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Briefe überreiche ich anliegend eine Abschrift des Protokolls der Sitzung vom 8.6.50 und teile mit, dass das Original sich bereits bei meinen Handakten befindet.

Im Auftrage:

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen: I 16 c - Fr/Schl -
(in Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

(24b) KIEL, den 9. Februar 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Eingegangen
des Kreises Stormarn
-9. FEB 1951
Abt.

Betrifft: Alcys Knobelsdorff, Fischbek über Bad Oldesloe.

Es wird gebeten, sofort den Haftentschädigungsantrag des Obengenannten nach hier zu geben.

Im Auftrage:

LANDESREGIERUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

I 16 c - Fr/Schl -

Kiel, den 31. Januar 1951

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Eingegangen
des Kreises Stormarn
12. FEB 1951
Abt.

n einer Sitzung

Knobels-

ls Vorsitzender,

s Beisitzer,

Beschwerdeführer
der Landesgesetze

hrer erstmali
olgter. Diese
prochen. Nach
li 1944 wegen
tzes verhaftet
raumberg in
echen hat, wurde
rbeit herange-
stellen zur
tet.
r Überprüfung
ichtszeugen, da
reichend sei.
Beführer Ri-
bolios es je-
er 1948 und wies
s an den Sonder-
r lehnte in
lls die Anor-
der Kreis-
lte der Be-

- 2 -

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

AZ 136

LANDESREGIERUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

I 16 c - Pr/Schl -

31. Januar 1951

Landrat des Kreises Stormarn
12. FEB. 1951
113/44

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Beschluss

In der Beschwerdesache des Herrn Aloys Knobels-dorff, Fischbek über Bad Oldesloe

gegen

den Kreissonderhilfsausschuss Stormarn

wegen

Anerkennung als politisch Verfolgter

hat der Sonderhilfsausschuss des Landes in seiner Sitzung am 4. Januar 1951 in Kiel, Landeshaus, an welcher teilgenommen haben:

Landtagsabgeordneter Dr. Pracher, als Vorsitzender,
Kaufmann Dölz,
Pastor v. Baunern, als Beisitzer,

dahin entschieden:

Der Beschwerde wird stattgegeben. Der Beschwerdeführer ist als politisch Verfolgter im Sinne der Landesgesetze Nr. 37 und 38 anzuerkennen.

Tatbestand:

Am 12. März 1946 stellte der Beschwerdeführer erstmalig Antrag auf Anerkennung als politisch Verfolgter. Diese Anerkennung wurde am 28. März 1946 ausgesprochen. Nach seinen eigenen Angaben wurde er am 28. Juli 1944 wegen Vergehens gegen den § 2 des Heimtückegesetzes verhaftet und fünf Wochen im Gerichtsgefängnis in Braunsberg in Haft gehalten. Obwohl er körperliche Gebrechen hat, wurde er während der Haftzeit zu körperlicher Arbeit herangezogen und später auf Betreiben der Parteistellen zur Schanzarbeiten an der Ostgrenze verpflichtet.
Am 14. September 1948 wurde anlässlich der Überprüfung die früher ausgesprochene Anerkennung zurückgezogen, da die Haftzeit für die Anerkennung nicht ausreichend sei. Gegen diesen Beschluss legte der Beschwerdeführer Einspruch ein. Der Kreissonderhilfsausschuss beliess es jedoch bei seinem Beschluss vom 14. September 1948 und wies den Einspruch zurück. Die Beschwerde wurde an den Sonderhilfsausschuss des Landes abgegeben. Dieser lehnte in seiner Sitzung vom 2. Februar 1949 ebenfalls die Anerkennung ab mit der gleichen Begründung wie der Kreissonderhilfsausschuss. Am 31. März 1949 stellte der Be-

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White
B.I.G. 3/Color Black

Beschwerdeführer nochmals Anfrage auf nochmalige Überprüfung unter Berücksichtigung stattgefunden. Bolgebrachten Beweismaterials. Der Kreissonderhilfsausschuss hat auch diesen Antrag abgelehnt. Am 26. Februar 1950 hat der Beschwerdeführer wiederum die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragt und gefordert, persönlich gehört zu werden. Der Kreissonderhilfsausschuss hat den Antrag an den Sonderhilfsausschuss des Landes abgegeben und dieser hatte nunmehr zu entscheiden.

Entscheidungsgründe:

Der Beschwerdeführer war seit 1919 hauptamtlich Vorstandsmitglied des Vorschuss- und Kreditvereins zu Bahlstedt und hat diesen bis zur Auflösung bein Einrücken der Feindlichen Truppen angehört und zwar in letzter Stellung als 2. Vorsitzender und zuletzt als Direktor des Unternehmens. Er hat durch die Zeugenaussagen des Bürgermeisters Josef Langwald, Radolfzell, Bardtkund Pedersen, Restoken, Franz Schlatte, Hackeburg, Hans Holtey, München, Franz Klarki, Tübeberg über Soltau, Hermann Kouchol, Ulfhorn, nachgewiesen, daß er niemals Mitglied der NSDAP war, im Gegenteil, sich des öfteren in- und ausserhalb seiner Dienststelle in scharfen Gegensatz zur NSDAP stellte und in der ange obenen Zeit von 28. Juni 1944 bis 2. August 1944 wegen Vergehens gegen das Heimtückegesetz inhaftiert war. Berücksichtigt eine Denunziation des Max Gong vor, aus dem eindeutig hervorgeht, dass der Beschwerdeführer in seiner Eigenschaft als Betriebsführer einen großen angestellten, abfällig und sonstigen Vorträge über die Spinnstoffsammlung gehalten hat und auch die Person des Gauleiters kritisierte. Der schwerbeschädigte Beschwerdeführer ist Inhaber des NSDAP Ehrenzeichens und des Kriegsverdienstkreuzes 2. Klasse. Die Klage ist innerhalb eines Jahres nach Zustellung dieses Beschlusses bei dem obengenannten Gericht einzureichen (vgl. § 46 der Verordnung Nr. 165 der Britischen Militärregierung betr. Verwaltungsgerichte errecht in der britischen Zone).

gez. Dr. Fischer
Vorsitzender

gez. Dölz
Beisitzer

gez. v. Bausern
Beisitzer

Ausgefertigt:
Kiel, den 8. Januar 1951
Holtzer

LANDES-REGIERUNG * SCHLESWIG-HOLSTEIN

19. Februar 1951

D./Re.

1/ An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
- Ref. I 16 c - Pol.Wi.Gu. -
in K i e l

Betr.: OdN. Aloys K n o b e l s d o r f f in Fischbek.
Bezug: Erlass vom 6.2.1951 - Az.: I 16 c - Pr./Schi.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass übersende ich anliegend den Haftentschädigungsantrag und bitte, über denselben zu entscheiden.

Im Auftrage:

44.

134

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

138

P r o t o k o l l

der 81. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
vom 20. Februar 1951

Es waren anwesend:

a) Herr Siege, Vorsitzender,
b) Herr Prof. Dr. Benner, Beisitzer,
c) Herr Pietsch, stellv. Beisitzer,
d) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgter des zu Fischbek wohnhaften Aloys K n o b e l s d o r ff.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, Knobelsdorff nunmehr als ehem. polit. Verfolgten anzuerkennen, nachdem auch der Landessonderhilfsausschuss die Anerkennung ausgesprochen hat. Auf den Beschluss des Landessonderhilfsausschusses vom 4.1.1951 wird Bezug genommen.

....

139

12. März 1951

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9 - Knobelsdorff - D./Re.

Herrn
Dr. med. Klukow
in A h r e n s b u r g

Grosse Strasse 16

f. 13/3. [initials]

In der Anlage übersende ich Ihnen den Rentenantrag des zu Fischbek wohnhaften Aloys K n o b e l s d o r f f und bitte Sie, die Untersuchung durchzuführen und mir den Befund alsdann zuzusenden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

12. März 1951

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9 - Knobelsdorff - D./Re.

Herrn
Aloys Knobelsdorff
in Pisch b e k

In Ihrer Fürsorgesache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgter und teile Ihnen mit, dass der Kreissonderhilfsausschuss Stormarn in seiner letzten Sitzung ebenfalls, nachdem der Landessonderhilfsausschuss Ihre Anerkennung ausgesprochen hat, die Anerkennung bestätigt.
Ihren Rentenantrag vom 3.9.1948 habe ich Herrn Dr. med. Klukow in Ahrensburg zugesandt und bitte Sie, an einem der nächsten Tage zur Durchführung der Untersuchung bei Herrn Dr. Klukow vorstellig zu werden. Herr Dr. Klukow hat Sprechstunden montags, dienstags, donnerstags und freitags von 16 - 18 Uhr.
Die Höhe Ihrer Fahrtauslagen wollen Sie mir mitteilen, damit ich diesen Betrag zur Erstattung anfordern kann.

Im Auftrage:

740

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

(24a) Fischbek, den 14.März 1951
über Bad Oldesloe

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss

(24a) Bad Oldesloe

Betr.: Ihr Az.4-1/9 - D./Re.-

In meiner Betreuungssache überreiche ich Ihnen anbei die gewünschte Geburts - und Heiratsurkunde in beglaubigter Abschrift zur gefl.Bedienung.

Zum Nachweis meiner Anerkennung als politisch Verfolgter bitte ich um Ausstellung einer amtlichen Bescheinigung.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich Sie nochmals besonders, dafür Sorge tragen zu wollen, daß ich nun endlich in den Besitz der mir zustehenden Haftentschädigung gelange. Den Antrag habe ich bereits am 2.9.1949 gestellt. Durch die unrechtmässige Ablennung meiner Anerkennung ist die Zahlung auch unnötigerweise verzögert worden, was für mich immer mehr zum Schaden ist.---

1 Anlage.

Hochachtungsvoll
A. Knobelsdorff

Eilt!

21. März 1951

...auf Ihr Schreiben vom 14. d. Mts.
...heinigung darüber, dass Sie von
...in der Sitzung vom 20.2.51 als
...schen der Landesregierung zur
...rn Dr. Klukow hier vorliegt,
...tscheidung einreichen.

...ftrage:

12. März 1951

- Sonderhilfsausschuss -

4-1/9 - Knobelsdorff - D./Re.

Herrn
Aloys Knobelsdorff
in Fischbek

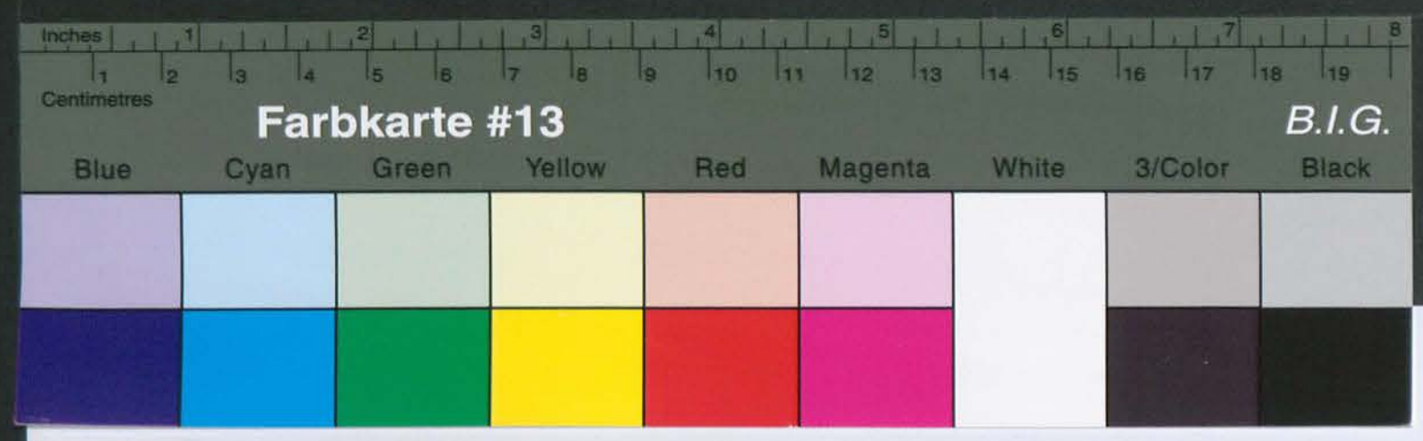
In Ihrer Fürsorgesache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgter und teile Ihnen mit, dass der Kreissonderhilfsausschuss Stormarn in seiner letzten Sitzung ebenfalls, nachdem der Landessonderhilfsausschuss Ihre Anerkennung ausgesprochen hat, die Anerkennung bestätigt.

Ihren Rentenantrag vom 2.9.1949 habe ich Herrn Dr. med. Klukow in Ahrensburg zugesandt und bitte Sie, an einem der nächsten Tage zur Durchführung der Untersuchung bei Herrn Dr. Klukow vorstellig zu werden. Herr Dr. Klukow hat Sprechstunden montags, dienstags, donnerstags und freitags von 16 - 18 Uhr.

Die Höhe Ihrer Fahrtauslagen wollen Sie mir mitteilen, damit ich diesen Betrag zur Erstattung anfordern kann.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreisarchiv Stormarn B 2

) Fischbeck, den 20. März 1951
Bad Oldesloe

21. März 1951

- Knobelsdorff - D./K.

B e s c h e i n i g u n g .

Herrn Aloysius K n o b e l s d o r f f, geb. 29.7.93 in Mehlsack wird hiermit bescheinigt, dass er von dem Kreissonderhilfsausschuss Sb-rmarn in der Sitzung vom 20.2.51 als ehem. polit. Verfolgter unter der Nr. 351 anerkannt worden ist.

Im Auftrage:

ich Ihnen, daß ich mich am
gewünschten Untersuchung durch
burg unterzogen habe.
tkosten betragen 1,50 DM und
.
ch über meinen Antrag auf Rente
ten könnte.

chachtungsvoll

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2

2. April 1951

- Knobelsdorff - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

in K i e l

Betrifft: Odf. Aloysius K n o b e l s d o r f f in Fischbek.

In der Anlage überreiche ich
1. Antrag auf Beschädigtenrente vom 3.9.48,
2. Ärztliches Gutachten des Herrn Dr. med. Klukow in Ahrensburg vom 16.3.51, wonach eine gesamte Erwerbsminderung von 80 % vorhanden ist. Die durch die Verfolgung entstandene Erwerbsminderung wird mit 40 % angegeben.
3. Abschrift der Geburts- und Heiratsurkunde.
4. Abschrift des Protokolls der 81. Sitzung

und bitte um Entscheidung über den Antrag.
Die Meldebescheinigung befindet sich bei der dort eingereichten Handakte bezüglich Festsetzung der Haftentschädigung.

2/Ly.

Im Auftrage:

Von Knobelsdorff
schbek, den 26. April 1951
Oldesloe

ersichtlich, ist mir vom Amt
e Verfügung über eine zwangs -
ohnung zugegangen, gegen welche

noch den notwendigen Nachdruck
dem Wohnungsamt die von mir
en und darauf aufmerksam machen,
amilie zusteht.
hnen im voraus.

ochachtungsvoll

K. Knobelsdorff

Kreisarchiv Stormarn B 2

Alloys Knobelsdorff
Fischbek

An die
Kreisverwaltung Stormarn
- Sonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

Wie aus beiliegender Abschrift ersichtlich, ist mir vom Amt Bargteheide - Wohnungsamt - eine Verfügung über eine zwangs - weise Zuweisung einer anderen Wohnung zugegangen, gegen welche ich Beschwerde eingelegt habe.
Ich bitte Sie meiner Beschwerde noch den notwendigen Nachdruck verleihen zu wollen, indem Sie dem Wohnungsamt die von mir gemachten Ausführungen bestätigen und darauf aufmerksam machen, welch Wohnraum mir und meiner Familie zusteht.
Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen im voraus.

1 Anlage.

Hochachtungsvoll

(24a) Fischbek, den 26.April 1951
über Bad Oldesloe

Alloys Knobelsdorff
Fischbek

An das
Amt Bargteheide
-Wohnungsamt-
Bargteheide

Betr.:Zwangstausch.
Bezug: Ihre Verfügung vom 21.4.1951.

Am 25.4.51 um 18,30 Beschwerde mit folgen-

Zeichner der Verfügung, Schreiber Herrn Harms ich meinen Einwand es ja nicht, sondern ller Form vorgetragen protest dagegen ein -

Verfügung ohne Mit - skommission erfolgt Verfügung von mir be- skommission hinzuge - derartig sind-uns zwei

ir bei Otto Spiering en Bürgermeisters)---

jetziges ist und als mer von ca.4,50 qm Schulgebäude ein Zimme it Waschtoilette und Kellerraum und Wasch-

sel unter keinen Um -

leister bekannt, daß rfolgter ein doppelter tsht. Ich habe demnach mmenhängenden Zimmern ns ca.35 qm nebst zu- den mir zustehenden ommen habe, dann nur Landsleute genommen ürdigen Räumen hausen. darauf Rücksicht zu der durch Umsiedlung er Unterstützung des en worden ist und meine - haben müssen.---

Schulgebäude erst dann einde oder auch von Ihr d meine erwachsene Toch e oben bereits angegeb

eisen, daß es dem Amt ng bekannt ist, daß ih ndere Wohnung bemüht

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.

147

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

(24a) Fischbek, den 26.April 1951
über Bad Oldesloe

An das
Amt Bargteheide
-Wohnungsamt-
Bargteheide

Betr.: Zwangstausch.
Bezug: Ihre Verfügung vom 21.4.1951.

Gegen Ihre obige Verfügung, die mir am 25.4.51 um 18,30 Uhr zugestellt wurde, lege ich hiermit Beschwerde mit folgender Begründung ein.
Zunächst bemerke ich, daß ich dem Unterzeichner der Verfügung, Bürgermeister Herrn Gerken und dem Amtsschreiber Herrn Harms bereits am 24.4.51 persönlich und mündlich meinen Einwand gegen den Zwangstausch(ein solcher ist es ja nicht, sondern die Zuweisung einer neuen Wohnung) in aller Form vorgetragen und mit besonderem Nachdruck schärfsten Protest dagegen eingelegt habe.
Weiter habe ich festgestellt, daß diese Verfügung ohne Mitwirkung und Wissen der örtlichen Wohnungskommission erfolgt ist, sodaß die Rechtswirksamkeit dieser Verfügung von mir bestritten wird. Wäre die örtliche Wohnungskommission hinzugezogen worden, dann würde wohl m.E. eine derartig sinn-uns zwecklose Verfügung unterblieben.--
Zur Sache selbst bemerke ich, daß das mir bei Otto Spiering Fischbek(Übrigens ein Bruder des hiesigen Bürgermeisters)--- zugewiesene
1 Zimmer bedeutend kleiner als mein jetziges ist und als Nebengelass nur eine alte kleine Kammer von ca.4,59 qm Größe vorhanden ist, während mir im Schulgebäude ein Zimmer von ca.19 qm Größe,mit Badezimmer mit Waschtoilette und Klosett, sowie reichlich Boden-und Kellerraum und Waschküche zur Verfügung stehen,
sodaß mir wohl ein solcher Wohnungswechsel unter keinen Umständen zugemutet werden kann.
Es ist dem Amt und dem hiesigen Bürgermeister bekannt, daß mir und meiner Familie als politisch Verfolgter ein doppelter Wohnraum wie sonst allgmein üblich, zusteht. Ich habe demnach einen Anspruch auf mindestens zwei zusammenhängendenZimmern mit einer Gesamtwohnfläche von wenigstens ca.25 qm nebst ausreichendem Nebengelass. Wenn ich bisher den mir zustehenden größeren Wohnraum nicht in Anspruch genommen habe,dann nur deshalb, weil ich Rücksicht auf meine Landsleute genommen habe, die noch teilweise in menschenunwürdigen Räumen hausen. Ich habe aber keine Veranlassung mehr, darauf Rücksicht zu nehmen, da ich festgestellt habe, daß der durch Umsiedlung freigewordene Wohnraum mit wohlwollender Unterstützung des Wohnungsamtes dem Eigentümer freigegeben worden ist und meine Landsleute weiter in ihren - Kaluppen - hausen müssen.---
Und deshalb werde ich meine Wohnung im Schulgebäude erst dann räumen, wenn mir von der hiesigen Gemeinde oder auch von Ihnen in Bargteheide für mich, meine Frau und meine erwachsene Tochter vom 19.Lebensjahr eine Wohnung, wie oben bereits angegeben zur Verfügung gestellt wird.
Zum Schluß möchte ich noch darauf hinweisen, daß es dem Amt und auch der hiesigen Gemeindeverwaltung bekannt ist, daß ich mich bereits schon jahrelang um eine andere Wohnung bemüht

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimeters
Inches

HOLSTEIN

24. Mai 1951

...en ... Weg 70-90
...s, Düsternbrooker Weg 70
1481-86
...iten:
...gs, dienstags,
...s und freitags
9-1300 Uhr

...ischbek.

...ellig geworden
...bwohl seine
...eschäftigt ist,
Beschaffung einer
...ung hat. Nach
...uch um eine
...icht, ist jedoch
...ber in den Kreis

Bücherrevisor
...nd daher nicht
hat also keine
...ne passende
...f angewiesen
...rt zu gelangen
...äuslicher Ge-
wurde bekannt-
...chuss des Landes
...tte, ihm bei der
...linien der Ver-
...werden zu lassen

2

148

Bad Oldesloe, den 5. Mai 1951.

Knobelsdorff-D./-

An das
Kreiswohnungsamt,
Bad Oldesloe.

In der Wohnungssache des in der Schule in Fischbek untergebrachten Aloys Knobelsdorff nehme ich Bezug auf die Eingabe des Herrn Knobelsdorff vom 26.4.1951 an die Amtsverwaltung Bargteheide und teile mit, dass Knobelsdorff von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn nunmehr wieder als ehem. polit. Verfolgter anerkannt ist.

Ich bitte, dieses bei der Zuweisung eines anderen Wohnraumes berücksichtigen zu wollen.

Im Auftrage:

...chbek, den 8. Mai 1951
...Oldesloe

...en auf eigene Kosten herge -
...ir zwei Zähne ausgebrochen,
...ssen. Nach dem beiliegenden
...uno Willma in Bargteheide
...M betragen. Ohne Prothese kann
Lebensnotwendigkeit ist. Die
...h aber von meiner Rente, die
...kaum zum notwendigen Lebens -
...l.
...gen Übernahme dieser Kosten an
- Ahrensburg, die mir darauf
...te. Nach dieser Ablehnung wende
...ir die nötige Unterstützung
...Sie sich zur Übernahme der

...n Ihnen schon im voraus.
...cheid.
Hochachtungsvoll

...Knobelsdorff

...Flüchtlingswohnungsnotprogramm 1950 ist vom Vergabeausschuß
...abgelehnt worden. Dagegen habe ich Beschwerde bei der Landes-
...regierung eingelegt, die z.Zt. noch läuft.
Unter Berücksichtigung vorstehender Ausführungen beantrage
ich die Aufhebung des Bescheides der
Dem Kreiswohnungsamt sowie dem Kreissonderhilfsausschuß geht
eine Abschrift dieses Schreibens zu.

Hochachtungsvoll

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimeters
Inches

(24a) Fischbek, den 8. Mai 1951
über Bad Oldesloe

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

An die
Kreisverwaltung Stormarn
-Sonderhilfsausschuss-
B a d O l d e s l o e

Betr.:Akt.-Z. 4-1/9-

Aus meiner vor vielen Jahren auf eigene Kosten herge - stellten Zahnprothese habe ich mir zwei Zähne ausgebrochen, die unbedingt erneuert werden müssen. Nach dem beiliegenden Voranschlag des Zahnarztes Dr. Bruno W i l l m a in Bargteheide sollen die Kosten hierfür 18,- DM betragen. Ohne Prothese kann ich nichts essen, sodaß es eine Lebensnotwendigkeit ist. Die Kosten für die Reparatur kann ich aber von meiner Rente, die 138,50 DM monatlich beträgt, und kaum zum notwendigen Lebens - unterhalt reicht, nicht bezahlen.

Ich wandte mich deshalb wegen Übernahme dieser Kosten an die Allgemeine Ortskrankenkasse - Ahrensburg, die mir darauf beifolgendes Schreiben übersandte. Nach dieser Ablehnung wende ich mich an Sie mit der Bitte, mir die nötige Unterstützung zuteil werden zu lassen, indem Sie sich zur Übernahme der Kosten bereiterklären.

Für Ihr Entgegenkommen danke ich Ihnen schon im voraus.
Ich bitte um einen baldigen Bescheid.

Hochachtungsvoll

A. Knobelsdorff

2 Anlagen.

Allgemeine Ortskranken
für den Kreis Storma
in Ahrensburg

Herrn/Fr.
Aloys Knobelsdorf
Fischbek

Betr.: Zahnersatz/Gebi

Den uns eingesandten K
Bargteheide
zurück. Eine Übernahme
unserer Kasse nicht ge
Krankenversicherung Mi
wir größere Heil- oder
Leistung gehört - auf
gewähren.

Da Sie als Rentner/in
können, empfehlen wir
entsprechenden Antrag
zu stellen.

IV 459oe/3oo/1o.5o

1674
1154

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

Allgemeine Ortskrankenkasse
für den Kreis Stormarn
in Ahrensburg

Ahrensburg, den 18. 5. 51

Herrn/Fa.

Betr.: Zahnersatz/~~verabredete Behandlung~~

Laut beiliegendem Kostenanschlag des ... vom 4. 5. 51 geben wir Ihnen anbei zurück. Eine Übernahme der Kosten bzw. ein Zuschuß hierfür kann von unserer Kasse nicht genehmigt werden, weil Sie auf Grund der Krankenversicherung nicht Mitglied sind. Für diesen Personenkreis können wir größere Heil- oder Hilfsmittel - wozu auch Zahnersatz/~~Zahnersatz~~ ~~Gebiß~~ gehört - auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen nicht gewähren.

Da Sie als Rentner/in die Kosten hierfür nicht selbst aufbringen können, empfehlen wir Ihnen, unter Vorlage dieses Schreibens einen entsprechenden Antrag bei der Gemeindeverwaltung Ihres Wohnortes zu stellen.

IV 4590a/300/10.50

Im Auftrag

Bestätigt
Angestellte

...teilten Postbestellungs-

...trage:

...Wohnort.

...tschädigungsantrag des/

..., Flaschbek üb. Bad Oldesloe

Kiel, den 19. Mai 1950

HOLSTEIN

...en 29. Mai 1951
...in Dürnbrooker Weg 70-90
...1481-86
...tant,
...ngr. dienstags,
...mstags
...1300 Uhr

...allig geworden
...wohl seine Tochter
...schäftigt ist,
...Beschäftigung einer
...ung hat. Nach
...ch um eine
...ht, ist jedoch
...ber in den Kreis

...ischek.

Büchervisor
...nd daher nicht
...ne passende Be-
...f angewiesen, an
...rt zu gelangen.
...äuflicher Gemein-
... wurde bekannt-
...chuss des Landes
...tte, ihm bei der
...linien der Ver-
...werden zu lassen

Alpha Knopfladorff
Fischbek

(Stam) Fischbek, den 6. Mai 1951
über Bad Oldesloe

An die
Kreisverwaltung Stormarn
-Sonderhilfsmaßnahmen-
B a d O l d e s l o e

Betr.: AKt.-Z. 4-1\9-

Nun meiner vor vielen Jahren auf eigene Kosten betriebenen Zahnprothese habe ich mir zwei Zähne ausbrechen, stellten Sie fest, daß die Prothese durch die Entfernung der Zähne unverwendbar geworden ist. Ich bitte daher um Ausstellung eines Antrages auf Gewährung einer neuen Prothese, damit ich wieder kauen kann. Die Prothese ist mir vor 10 Jahren auf Veranlassung des Arbeitsamtes Bad Oldesloe angefertigt worden.

Ich bin Rentner und habe eine Rente von 120,- DM monatlich. Davon muß ich meine Miete in Höhe von 45,- DM bestreiten. Ich habe eine Frau und 2 Kinder, die ebenfalls von meiner Rente leben müssen. Ich bin nicht in der Lage, die Kosten für eine neue Prothese aufzubringen.

Ich bitte Sie, mir einen Antrag auf Gewährung einer neuen Prothese zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll!

Alpha Knopfladorff

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/14 - Pol.Wi.Gu.-

Kiel, den 20.4. 19. Mai 1950

An den
Herrn Landrat,
Sonderhilfsausschuss für OdN.
in Bad Oldesloe.

In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag des/der

Herrn Alloys Knobeladorff, Fischbek üb.Bad Oldesloe

nach Entscheidung zurück.
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungsbescheides beigefügt.

Die Akte des Obengenannten ist dem zuständigen Sachbearbeiter der Ha.-Abteilung des Referats zur weiteren Bearbeitung übergeben worden.

Im Auftrage:
gez. Wolters.

Beglaubigt
Reg.-Angestellte.

Herrn
Alloys Knobeladorff
in Fischbek

- Knobeladorff -

In Ihrer Zahnersatzsache
B. d. Mts. und teile Ihnen
die Kosten für Zahnersatz
men.
Die Kosten für Zahnersatz
nommen werden, wenn eine

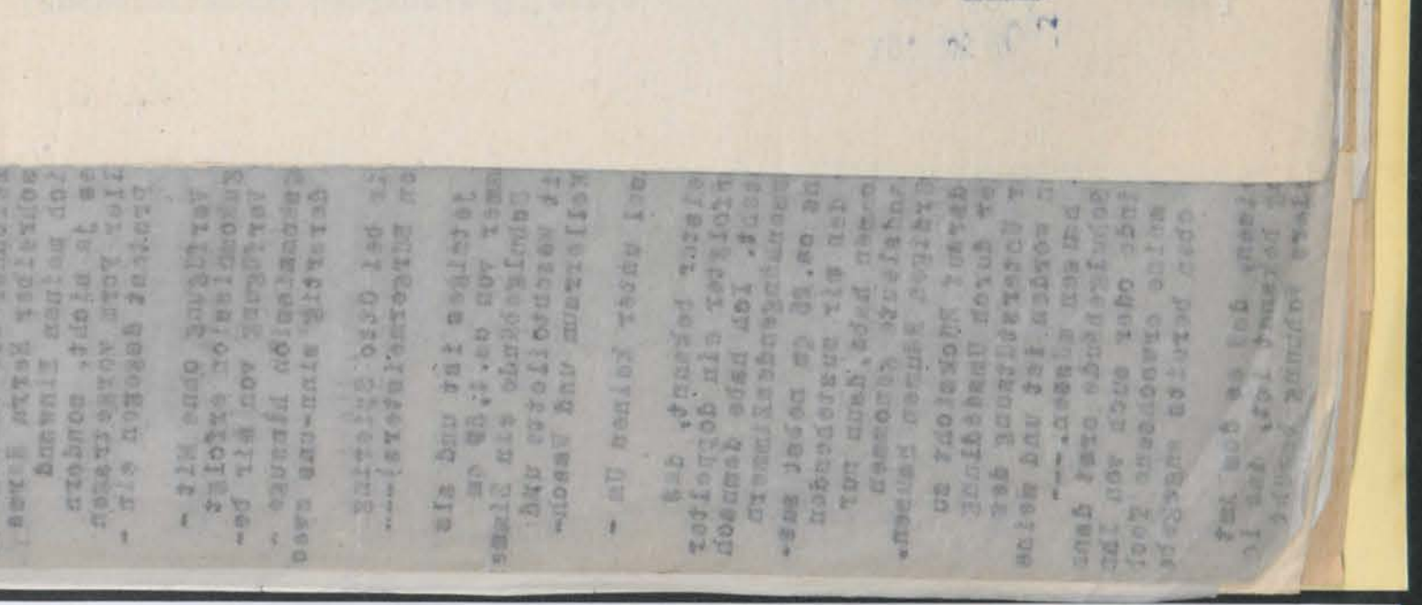
HOLSTEIN

24. Mai 1951

en, Dustembrooker Weg 70-90
1481-86

ten:
gs, dienstags,
gs und freitags
5-1300 Uhr

Kreisarchiv Stormarn B 2



H O L S T E I N

24. Mai 1951

[illegible]

[illegible]

[illegible]

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen: I 16 c - Pr/Schl
(im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) Kiel, den 24. Mai 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon Nr 141-86
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -

154
153

Abschrift!

Landesregierung Schleswig-Holstein Kiel, den 21. 5. 1951
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A - Pol.Wi.Gu. Z./Ra.

An
Herrn Aloysius Knobelsdorff,
F i s c h b e k über Bad Oldesloe.

Betr.: Haftentschädigung.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 4. Mai 1951,
I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Unter Bezug auf den oben näher bezeichneten Feststellungsbescheid teile ich Ihnen mit, daß die Landesbezirkskasse II in Kiel zur Zahlung der Haftentschädigung und zwar der Gesamtsumme

in Höhe von DM. 150,-- angewiesen worden ist.

Zahlung, mit der Sie in etwa 14 Tagen rechnen können, erfolgt im Wege der Überweisung direkt an Sie.

Im Auftrage
gez. Wolters.

bitte wenden!

ischbek.

ellig geworden
wohl seine Tochter
schäftigt ist,
Beschaffung einer
ung hat. Nach
ich um eine
ihr, ist jedoch
ter in den Kreis

Bücherrevisor
ol daher nicht
hat also keine
ge passende Be-
f angewiesen, an
rt zu gelangen
meiner Gemein-
. wurde bekannt-
chuss des Landes
tte, ihm bei der
linien der Ver-
wenden zu lassen

R

Kreis Stormarn
- Der Kreisausschuss -
Sonderhilfsausschuss
4-1/9

Bad Oldesloe, den 16. Januar 1951

Herrn/Frau/Fräulein
Aloysius Knobelsdorff
in Fischbek
über Bad Oldesloe

In Ihrer OdN.-Rentensache nehme ich Bezug auf den von Ihnen Gestellten Rentenantrag und teile Ihnen mit, dass der Landesrentenausschuss bei mir eine Abrechnung angefordert hat, um eine Entscheidung über den Kontenantrag treffen zu können.

Um diese Angaben machen zu können, bitte ich Sie, die nachstehend aufgeführten Fragen zu beantworten und mir den ausgefüllten Fragebogen portofrei wiederum zurückzusenden. Die Angaben wollen Sie so gewissenhaft machen, dass keine Rückfragen usw. erforderlich sind, Rückfragen machen, wie die Angaben hinsichtlich Ihres Einkommens durch Unterlagen nachweisen. Bei dem Bezug einer Rente wollen Sie Ihren Rentenbescheid einsenden, der Ihnen alsdann nach Einsichtnahme zurückgesandt wird. Sollten Sie in Arbeit stehen, ist erforderlich, dass Sie eine Verdienstbescheinigung über Ihr Gegenwärtiges Einkommen beifügen, und zwar sowohl hinsichtlich Ihres Brutto- und Netto-Einkommens.

1. Sind Sie verheiratet?
2. Anzahl Ihrer Kinder unter gleichzeitiger Angabe des Geburtsdatums
3. Sind Sie arbeitsunfähig und ggf. um wieviel %?

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Jnnern
Ref. I/8 A - Pol.Vi.Gu. Z./Ra.

Kiel, den 27.5.1950

An den
Herrn Landrat,
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe.

Umseitige Abschrift übersende ich Jhnen zur gefälligen Kenntnis.

Jm Auftrage
gez.
Wolters.

Beglaubigt:
Angestellte.

Oldesloe, den 16. Januar 1951

auf den von Ihnen gestellten
Landesrentenausschuss bei
e Entscheidung über den Ren-

n Sie, die nachstehend auf-
usgefüllten Fragebogen post-
die so gewissenhaft machen,
.. Erforderlich ist, dass Sie
rch Unterlagen nachweisen.
entenbescheid einsenden, der
dt wird. Sollten Sie in Ar-
Verdienstbescheinigung über
ar sowohl hinsichtlich Ihres

Angabe des Geburtsdatums
el 3?

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen: I 16 c - Pr/Schl -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) Kiel, den 24. Mai 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21481-86
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Betrifft: Alois K n o b e l s d o r f , Fischbek.

Der Obengenannte ist hier wiederholt vorstellig geworden und beklagt sich, daß er, obwohl Od und obwohl seine in Hamburg bei einer In- und Exportfirma beschäftigt ausserordentliche Schwierigkeiten bei der Beschaffung verkehrstechnisch günstiger gelegenen Wohnung hat. Nach seinen Angaben hat er sich in Ahrensburg auch um eine Wohnung aus dem Flüchtlingsnotprogramm bemüht, ist jedoch nicht zum Zuge gekommen, obwohl seine Tochter in den der Berechtigten fällt.

Herr Knobelsdorf selbst ist Steuerberater, Bücherrevisor und Bankfachmann. Er ist körperbehindert und daher nicht in der Lage einen anderen Beruf auszuüben, hat also keine Möglichkeit, an seinem jetzigen Wohnort eine passende Beschäftigung zu erhalten. Er ist also darauf angewiesen, an einen verkehrsmässig günstiger gelegenen Ort zu gelangen zumal auch seine Tochter, die mit ihm in häuslicher Gemeinschaft lebt, in Hamburg beschäftigt ist. K. wurde bekanntlich am 4. Januar 1951 vom Sonderhilfsausschuss des Landes als politisch Verfolgter anerkannt. Ich bitte, ihm bei der Beschaffung der Wohnung die nach den Richtlinien der Verordnung 2900 heranzuziehende Hilfe zuteil werden zu lassen und mir über das Geschehene zu berichten.

Im Auftrage:

154

HOLSTEIN

44. September 195

an
s, Düsternbrooker Weg 70-90
481-86
ten:
gs, dienstags,
s und freitags
-1300 Uhr

Anspruch auf
r die Gewährung
onalismus vom
vom 3. Mai 1950
0 S.163) wird

des Landes vom
werbsminderung
tzt.

9 -.

ismus anerkannt.
rch Verfolgung
bereinstimmung
skrankenhauses
lt.

ung mit § 559a
ird eine Beschä-
Verfolgung beruhen-
wenigstens um
tzungen bei Ihnen
t gezahlt werden.

gemäß § 7, Ziff.2

Für

156

Landesregierung Schle
Der Landesminister
Referat I 16 Pol.W
Be.3032 - Sch/
An den
Herrn Landrat des K
Kreissonderhilfsaus
in Bad Oldesloe

Betr.: Be.3032 -

Zur Vorlage des Ren
bzw. zur erneuten
gemäss § 609 RVO we
a) Gesamtabr
b) ~~Bescheini~~
~~Aufenthal~~
c) ~~Gesamtakt~~
~~oder begl~~
d) ~~Befund ei~~
~~trauensär~~
~~suchung.~~

Ich bitte mir diese
damit das Rentenver
neuer Feststellungs

4-1/8 - Sozial- u. Jugendamt — Bad Oldesloe, den 4.6.1951

An das
Kreiswohnungsamt

hier

Der in Fischbek wohnhafte ehem. polit. Verfolgte Aloys K n o b e l s d o r f f hat bekanntlich Schwierigkeiten in seiner Wohnungsangelegenheit, da er die bisher von ihm inne gehabte Wohnung in dem Schulgebäude räumen muss. Dieserhalb nehme ich Bezug auf mein Schreiben vom 5.5.51. Inzwischen hat K. sich noch an die Landesregierung gewandt, um auch dortseits eine Unterstützung zu erhalten. Ich füge eine Abschrift des Erlasses der Landesregierung vom 24.5.51 bei und bitte, Knobelsdorff die erforderliche Unterstützung bei der Beschaffung des Wohnraums zu gewähren. Nach abschluss der Angelegenheit wäre ich für einen Bericht, den ich der Landesregierung einreichen kann, sehr dankbar.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

K r e i s S t o r m a r n
- Der Kreisausschuss -
Sonderhilfsausschuss
4-1/9

Bad Oldesloe, den 16. Januar 1951

Herrn/Frau/Fräulein
Anna Alers . .
in Ahrensburg

In Ihrer OdN.-Rentensache nehme ich Bezug auf den von Ihnen gestellten Rentenantrag und teile Ihnen mit, dass der Landesrentenausschuss bei mir eine Abrechnung angefordert hat, um eine Entscheidung über den Rentenantrag treffen zu können.

Um diese Angaben machen zu können, bitte ich Sie, die nachstehend aufführten Fragen zu beantworten und mir den ausgefüllten Fragebogen postwendend zurückzusenden. Die Angaben wollen Sie so gewissenhaft machen, dass keine Rückfragen usw. erforderlich sind. Erforderlich ist, dass Sie die Angaben hinsichtlich Ihres Einkommens durch Unterlagen nachweisen. Bei dem Bezug einer Rente wollen Sie Ihren Rentenbescheid einsenden, der Ihnen alsdann nach Einsichtnahme zurückgesandt wird. Sollten Sie in Arbeit stehen, ist erforderlich, dass Sie eine Verdienstbescheinigung über Ihr gegenwärtiges Einkommen beifügen, und zwar sowohl hinsichtlich Ihres Brutto- und Netto-Einkommens.

1. Sind Sie verheiratet?
2. Anzahl Ihrer Kinder unter gleichzeitiger Angabe des Geburtsdatums
3. Sind Sie arbeitsunfähig und ggf. um wieviel %?

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesmilitärbefehlshaber
Hofgericht I 16 Pol.Wi.Gn.
Be.3052 - Sch/Och.

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss f.ODN.
in Bad Oldesloe

Betr.: Be.3052 - Alovsius Knobelsdorff, Fischbek

Zur Vorlage des Rentenantrages beim Landesrentenausschuss bzw. zur erneuten Überprüfung des Feststellungsbescheides gemäss § 609 RVO werden folgende Unterlagen benötigt:
a) Gesamtberechnung mit Einkommensnachweis,
b) Bescheinigung der Heimatbehörde über den Aufenthalt am 1.1.1945,
c) Gesamtakte mit Bewährsmittteln in Original oder begl. Abschrift,
d) Befund einer von Ihnen zu veranlassenden Vertrauensärztlichen bzw. klinischen Nachuntersuchung.

Ich bitte mir diese Unterlagen schnellstens herzugeben, damit das Rentenverfahren zum Abschluss gebracht bzw. ein neuer Feststellungsbescheid erteilt werden kann.

Im Auftrage:

Kiel, den 30. Mai 1951

Eingegangen des Kreises Stormarn

HOLSTEIN
44. September 1951
in Düsternbrooker Weg 70-80
Tel. 16 86
am: Di. dienstags, a und freitags -1300 Uhr

Anspruch auf die Gewährung ostalismus vom vom 3. Mai 1950 S.163) wird des Landes vom verbannderung ist.

ismus anerkannt. ch Verfolgung ereitsstimmung krankenhauses lit.

ung mit § 559a rd eine Beschä- Verfolgung beruhen- wenigstens um äumen bei Ihnen t gezahlt werden.

gemäß § 7, Ziff.2

Rür

12. Juni 1951

ftrage des Landrats:

te ich, dass Rentenvorschüsse

n nicht vorhanden.

ärmungsgesellt Lübeck ein Anhe- ühe von monatl. 138,50 DM.

t in Fischbek.

022.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B 2

K r e i s S t o r m a r
- Der Kreisausschuss
Sonderhilfsausschu
4-1/9

Herrn/Frau/Fräulein
Anna Aller . .
in Ahrensburg

In Ihrer OdN.-Rentensache
Rentenantrag und teile I
mir eine Abrechnung angef
tenantrag treffen zu könn

Um diese Angaben machen z
führten Fragen zu beantwo
wendend zurückzusenden. E
dass keine Rückfragen usw
die Angaben hinsichtlich
Bei dem Bezug einer Rente
Ihnen alsdann nach Einsic
heit stehen, ist erforder
Ihr gegenwärtiges Einkomm
Brutto- und Netto-Einkomm

1. Sind Sie verheiratet?
2. Anzahl Ihrer Kinder u

12. Juni 1951

- Mnobelsdorff - D./K.

An die
Landesfinanzamt Schleswig - Holstein
Der Landesmin.ister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Mi. Gu. -

In Kiel

Betrifft: OdM. Aloys Knobelsdorff in Flensburg.
Bezug: Briefe vom 28.5.51, Akte.: Be./3028.

Unter Bezugnahme auf den o.e. Briefe berichte ich, dass Rentenvorschüsse an K. nicht gezahlt wurden.
Knobelsdorff bezieht von der Landesversicherungsanstalt Lübeck ein Ruhegeld aus der Angestelltenversicherung in Höhe von monatl. 128,50 DM.
Sonstiges Einkommen ist nach seinen Angaben nicht vorhanden.

Im Auftrage des Landrate:

Kreisarchiv Stormarn B 2

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Ref. I 16- h - Be. 3032 Bt./Cb.

Geschäftszeichen:
(In Antwortschreiben anzugeben)

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreisordnungsamt-
Bad Oldesloe

Betrifft: Be. 3032 - Aloysius Knobelsdorf, Rtschbek -
Bezug: Ihr Schreiben vom 12. Juni 1951.

Ich bitte Sie noch um Angabe des Rentenzeichens, unter welchem Herr Knobelsdorf bei der Landesversicherungsanstalt Lübeck geführt wird.

Im Auftrage:

(24b) KIEL, den 6. Juli 1951

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

des Kreises Stormarn
1 1 JULI 1951

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Ref. I 16- h - Be. 3032 Bt./Cb.

Geschäftszeichen:
(In Antwortschreiben anzugeben)

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreisordnungsamt-
Bad Oldesloe

Betrifft: Be. 3032 - Aloysius Knobelsdorf, Rtschbek -
Bezug: Ihr Schreiben vom 12. Juni 1951.

Ich bitte Sie noch um Angabe des Rentenzeichens, unter welchem Herr Knobelsdorf bei der Landesversicherungsanstalt Lübeck geführt wird.

Im Auftrage:

(24b) KIEL, den 6. Juli 1951

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

HOLSTEIN

44. September 1951

n
, Düsternbrooker Weg 70-90
181-86
en:
ſs, dienstags,
s und freitags
-1300 Uhr

...insprüch auf
...r die Gewährung
...rsorgestatus vom
...vom 3. Mai 1950
...) S.163) wird

...des Landes vom
...verbesserung
...rt.

...1 -.

...sus anerkannt.
...ch Verfolgung
...ereinstimmung
...krankenhauses
...lt.

...ung mit § 559a
...rd eine Beschä-
Verfolgung beruhen-
wenigstens um
...stungen bei Ihnen
...t gezahlt werden.

gemäß § 7, Ziff. 2

Für

...Im Auftrage:

...des Bezugsschreibens. Ist
...men worden, um Herrn Knobels-
...lten? Mir ist zwar bekannt,
...us auf die Vertellung von
...n Kreisen sind aber durch Ver-
...llen des Kreises mit den
...rfach anerkannten Verfolgten

(24b) KIEL, den 14. Juli 1951.

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Pisohbek.

124

HOLSTEIN

44. September 1951

n
, Düsternbrooker Weg 70-90
181-86
en:
ſs, dienstags,
s und freitags
-1300 Uhr

...nspruch auf
...r die Gewährung
...zialismus vom
...om 3. Mai 1950
... S.163) wird

...des Landes vom
...verbsminderung
...tzt.

...1 -.

...ismus anerkannt.
...ch Verfolgung
...ereinstimmung
...krankenhauses
...lt.

...ung mit § 559a
...ird eine Beschä-
Verfolgung beruhen-
wenigstens um
...tungen bei Ihnen
...t gezahlt werden.

gemäß § 7, Ziff.2

Für

169

- Sonderhilfsausschu
Knobelsdorff - 4-1/9

Herrn
Aloys Knobelsdorff
in F i s c h b e k

In Ihrer OdN.-Renten
gefordert worden, no
mitzuteilen.
Ich bitte Sie, mir I
sichtnahme zuzuleite

159

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN
Ref. I 16

Geschäftszeichen: Dr.H./Kn.-
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) KIEL, den 14. Juli 1951.
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

...des Schleswig-Holsteinischen Landtages
19. JULI 1951
120.6/4

An den
Herrn Landrat,
Sonderhilfsausschuss für OdN,
Bad Oldesloe.

Betr.: OdN Aloys Knobelsdorff, Fischbek.
Bezug: Mein Schr.v.24.5.51.

Ich erinnere an die Erledigung des Bezugsschreibens. Ist von Ihnen schon etwas unternommen worden, um Herrn Knobelsdorff zu einer Wohnung zu verhelfen? Mir ist zwar bekannt, dass Sie keinen direkten Einfluss auf die Verteilung von ERP-Wohnungen haben, in anderen Kreisen sind aber durch Verbindungsaufnahme der Dienststellen des Kreises mit den Wohnungsausschüssen schon mehrfach anerkannten Verfolgten Wohnungen zugewiesen worden.

Im Auftrage:
H. Harkenmann

Kreisarchiv Stormarn B 2

HOLSTEIN

...n 14. September 195...

...r, Düsternbrooker Weg 70-90
...181-86
...en:
...rs, dienstags,
...s und freitags
...-1300 Uhr

...Anspruch auf
...r die Gewährung
...zialismus vom
...vom 3. Mai 1950
...S.163) wird

...des Landes vom
...verbemtinderung
...tzt.

...1 -.

...lismus anerkannt.
...ch Verfolgung
...reinstätigung
...krankenhauses
...lt.

...ung mit § 559a
...rd eine Beschä-
Verfolgung beruhen-
wentgstens um
...tungen bei Ihnen
...t gezahlt werden.

gemäß § 7, Ziff.2

Für

160

24. Juli 1951

- Sonderhilfsausschuss -
Knobelsdorff - 4-1/9 - D./Re.

Herrn
Aloys Knobelsdorff
in F i s c h b e k

In Ihrer OdN.-Rentensache bin ich von der Landesregierung aufgefordert worden, noch das Rentenzeichen der Angestelltenrente mitzuteilen.
Ich bitte Sie, mir Ihren Rentenbescheid für kurze Zeit zur Einsichtnahme zuzuleiten.

Im Auftrage des Landrates:

28. Juli 1951

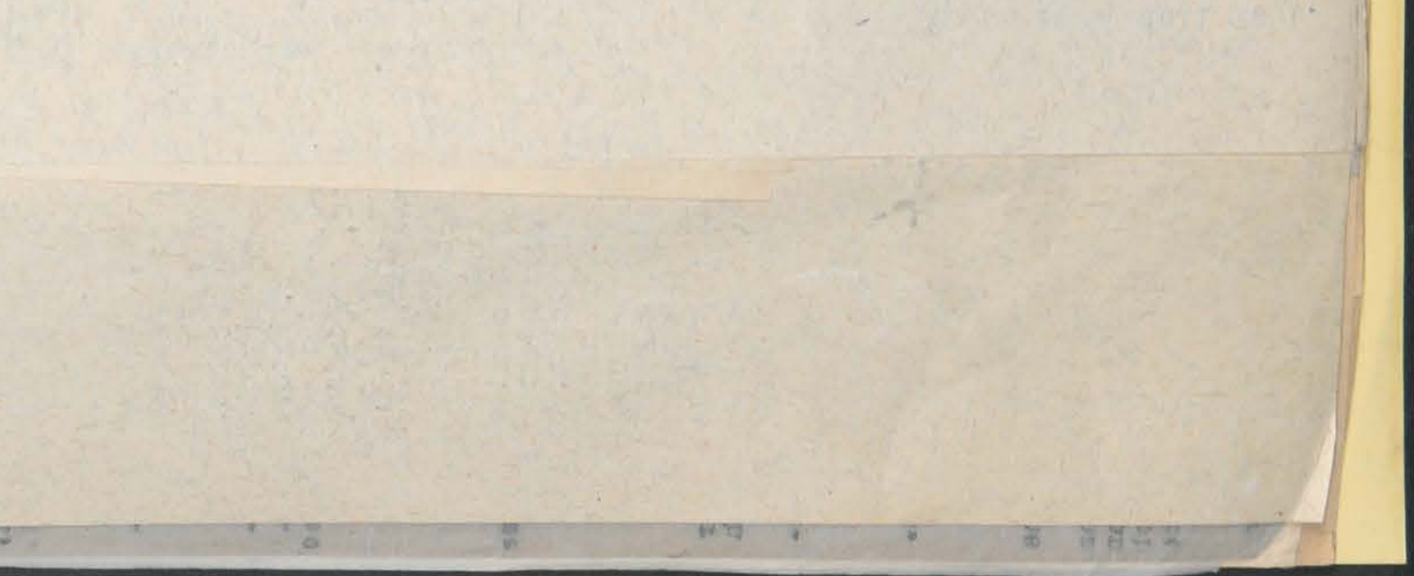
...ass vom 14. d.Mts. mitge-
...nnte Dienststelle gewandt
...er Wohnungsangelegenheit

...tnehmen konnte, können Sie
...erbehalten, nachdem für
...tige Unterkunft gefunden

...Wunsch, in einem anderen
...che Stellen haben Sie sich
...ortung aussprechen kann.

...s Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreisarchiv Stormarn B 2

HOLSTEIN

44. September 1951

...n
..., Dürnbrooker Weg 70-90
181-86
...en:
...g, dienstags,
...s und freitags
...-1300 Uhr

...nspruch auf
...r die Gewährung
...zialismus vom
...vom 3. Mai 1950
...) S.163) wird

...des Landes vom
...verbsminderung
...ist.

...) —.

...ismus anerkannt.
...ch Verfolgung
...bereinstimmung
...krankenhauses
...lt.

...ung mit § 559a
...rd eine Beschä-
Verfolgung beruhen-
wenigstens um
...tungen bei Ihnen
...t gezahlt werden.

gemäß § 7, Ziff.2

Für

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

An die
Kreisverwaltu... ...sto...
-Sonderhilfss... ...chu...

(24a) Bad O...

In meiner O...
Schreiben vom...
Rentenbeschei...
Bitte, mir di...
senden. (Rent...

1 Anlage.

28. Juli 1951

- Sonderhilfsausschuss -
Knobelsdorff - 4-1/9 - D./Re.

Herrn
Aloys Knobelsdorf
in F i s c h b e k

Die Landesregierung hat mir mit Erlass vom 14. d.Mts. mitgeteilt, dass Sie sich an die vorgenannte Dienststelle gewandt haben, um eine Unterstützung in Ihrer Wohnungsangelegenheit zu erhalten.
Soweit ich aus Ihren Äusserungen entnehmen konnte, können Sie die bisher innegehabte Wohnung weiterbehalten, nachdem für Herrn Lehrer Stenbock eine anderweitige Unterkunft gefunden wurde.
Besteht Ihrerseits nach wie vor der Wunsch, in einem anderen Ort untergebracht zu werden? An welche Stellen haben Sie sich gewandt, damit ich dort eine Befürwortung aussprechen kann.

Im Auftrage des Landrates:

HOLSTEIN

4. September 195

n
, Däternbrooker Weg 70-90
181-85
en:
f, dienstags,
s und freitags
-1300 Uhr

Anspruch auf
r die Gewährung
walismus vom
vom 3. Mai 1950
) S.163) wird

des Landes vom
verbsminderung
ist.

smus anerkannt.
ch Verfolgung
vereinstimmung
krankenhauses
lt.

ung mit § 559a
ird eine Beschä-
Verfolgung beruhen-
wentgstens um
tzungen bei Ihnen
t gezahlt werden.

gemäß § 7, Ziff.2

Für

15. August 1951

31. Juli 1951.

hme ich Bezug auf Ihr Schreiben
d den Rentenbescheid nach

Auftrage des Landrates:

ge ist Herrn V. ausserdem eine
zugesprochen. Diese Wohnung wird
sein.
ledorff ist somit zu seiner Zu-

Zuweisung einer Wohnung in
s angewiesen ist, um baldige Mit-
dem Aktz.: Fe./3032.
Im Auftrage des Landrates:

Aloys Knobelsdorff
Fischbek

(24a) Fischbek, den 27.Juli 1951
über Bad Oldesloe

An die
Kreisverwaltung Stormarn
-Sonderhilfsausschuss-

(24a) Bad O l d e s l o e

In meiner OdN.-Rentensache überreiche ich Ihnen Ihrem Schreiben vom 24.ds.Mts.zufolge anbei den gewünschten Rentenbescheid (Ergänzungs-Bescheid) vom 23.Mai 1949 mit der Bitte, mir diesen nach gemachten Gebrauch wieder zurückzu - senden. (Rentenzeichen 909/J - 275/1893)

1 Anlage.

Hochachtungsvoll

A. Knobelsdorff

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2

Aloys Knobelsdorff
Pleschken

(24a) Pleschken, den 27.Juli 1951
über Bad Oldesloe

An die
Kreisverwaltung Stormarn
-Bodenrutilsammelstelle-

(24a) Bad Oldesloe

In meiner ÜBK.-Rentenangelegenheit bitte ich Ihnen Ihren Ihren Schreiben von 24.da.Mts. zufolge anbei den gewünschten Rentenbescheid (Ergänzungs-Bescheid) vom 23.Mai 1950 mit der Bitte, mir diesen nach genauestem Gebrauch wieder zurückzusenden. (Rentenzeichen 209/1 - 276/1950.)

1 Anlage.

Hochachtungsvoll

Knobelsdorff-L./-

Herrn
Aloys Knobelsdorff,
Pleschken.

In Ihrer Rentensache nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 27. des.Mts. und sende Ihnen anliegend den Rentenbescheid nach Einsichtnahme mit Dank zurück.

Im Auftrage des Landrates:

21. Juli 1951.

167

31. Juli 1951.

Knobelsdorff-D./-

1/ An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -h-

K i e l .

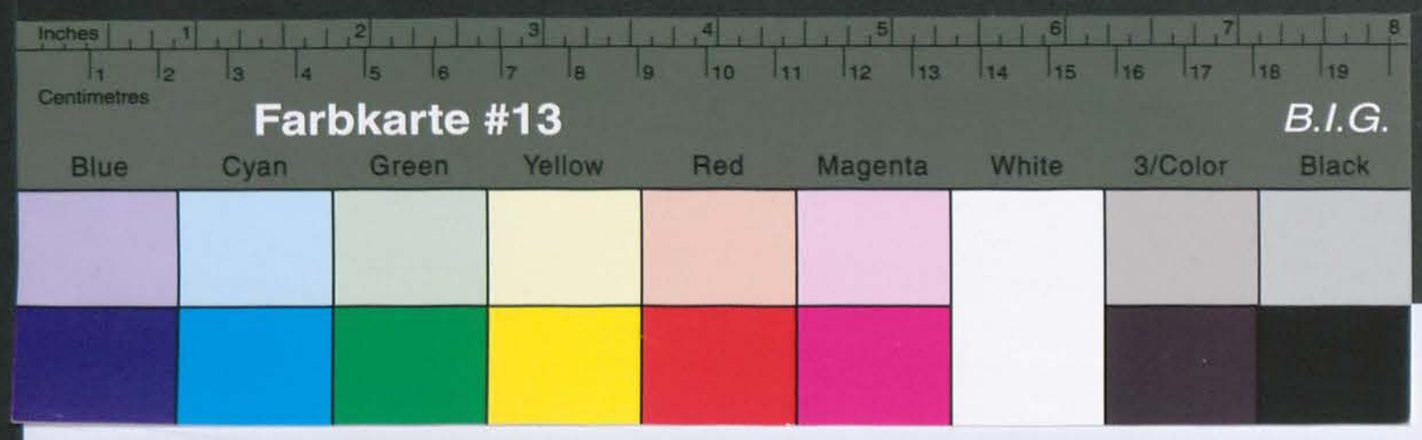
Betr.: Odr. Aloys K n o b e l s d o r f f in Fischbek.
Bezug: Erlass vom 6.7.1951 -Aktz. Be./3o32.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass berichte ich dass K. von der Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein, Hauptverwaltung in Lübeck unter dem Rentenzeichen 9o9/275 J /1393 eine Rente von 125.3o DM bis 31.7.1948 bezog. Ab 1.8.1948 wurde diese Rente auf 131.5o DM erhöht, während ab 1.4.1949 infolge Fortfalls des Kinderzuschlages nur noch ein Ruhegeld von 121.5o DM gezahlt wurde.

24.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreisarchiv Stormarn B 2

Kopfleidorff-D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesinnenminister des Innern
-Ref. I 16 -b-

K i e l .

Betr.: Obm. Alsye Knobelsdorff in Plesshek.
Bezug: Erlass vom 6.7.1951 -Akte. Be./3032.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass berichte ich dass K. von der Landesverfassungsgericht Schleswig-Holstein,
Hauptverhandlung in Lübeck unter dem Aktenzeichen 909/275
1/1952
eine Rente von 125.30 DM für 31.7.1948 bezog. Ab 1.8.1948 wurde diese Rente auf 131.50 DM erhöht, während ab 1.4.1949 infolge Fortfalls des Kindergeldes nur noch ein Rentenbetrag von 131.50 DM bezahlt wurde.

Im Auftrage des Landrates:

31. Juli 1951.

Unter Bezugnahme auf den Erlass vom 24.5.51 berichte ich, dass K. vorläufig in seiner Wohnung in Plesshek wohnen bleiben kann, nachdem für den ausgeschiedenen Lehrer Steenbuck in Bargteheide eine passende Wohnung gefunden wurde.
Durch den Verwaltungsausschuss des Wohnungsamtes ist Herrn K. ausserdem eine Wohnung in den BRD.-Bauten in Ahrensburg zugesprochen. Diese Wohnung wird voraussichtlich im September bezugfertig sein.
Die Wohnungsangelegenheit des Herrn Knobelsdorff ist somit zu seiner Zufriedenheit erledigt.
Herr K. bittet jetzt, dass er infolge der Zuweisung einer Wohnung in Ahrensburg auf die Beschaffung von Möbeln angewiesen ist, um baldige Mitteilung über seinen Rentenantrag unter dem Aktz.: Be./3032.

Im Auftrage des Landrates:

15. August 1951

- Knobelsdorff -

D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesinnenminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

In Kiel

Betrifft: Obm. Alsye Knobelsdorff in Plesshek.
Bezug: Erlass vom 14.7.51, Aktz.: Be./3032.

Unter Bezugnahme auf den Erlass vom 24.5.51 berichte ich, dass K. vorläufig in seiner Wohnung in Plesshek wohnen bleiben kann, nachdem für

Kreisarchiv Stormarn B 2
Farbkarte #13
B.I.G.

166

ESWIG-HOLSTEIN
ES INNERN

(24b) Kiel, den 14. September 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21481-86
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

...ift

...i d.

...ngemeldete Anspruch auf
... Gesetz über die Gewährung
...s Nationalsozialismus vom
...ungsgesetz vom 3. Mai 1950
...4 f und 1950 S.163) wird

...ausschusses des Landes vom
...ad Ihrer Erwerbsminderung
...H. festgesetzt.
... anerkannt:

...chts
...schlimmerung -.

...ionalsozialismus anerkannt.
...ähigkeit durch Verfolgung
...wurden in Übereinstimmung
...en des Kreiskrankenhauses
...l festgestellt.

...in Verbindung mit § 559a der Reichsversicherungsordnung (RVO) wird eine Beschädigtenrente nur gewährt, wenn der auf Verfolgung beruhende Körperschaden die Erwerbsfähigkeit wenigstens um 20 v.H. herabsetzt. Da diese Voraussetzungen bei Ihnen nicht vorliegen, kann eine Rente nicht gezahlt werden.

Die Feststellung des Schadens erfolgt gemäß § 7, Ziff.2 des Gesetzes.

Für

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn B 2

Für das Verfolgungsleiden wird Ihnen eine Heilbehandlung nach den Bedingungen des beigefügten Merkblattes gewährt.

Rechtsmittelbelehrung:

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583/1569a der Reichsversicherungsordnung erteilt. Er wird nach § 1590 der RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei dem Oberversicherungsamt - Sonderkammer für OdN - in Schleswig einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Nach der bisherigen Rechtsprechung des Oberversicherungsamtes kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den für die Unfallversicherung geltenden Richtlinien die Feststellungen des Bescheides als unzutreffend erweisen.

Im Auftrage:
gez. Wolters

Beglaubigt:
Angestellte.

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN KANZLEI

An den Herrn Landrat
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

26 SEP 1951

Vorstehende Abschrift wird zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

Bad. 28.9.51
Zum Vorgang.

1 Anl.

168

D./K.

- Knobelsdorff -

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I 16 b
in K i e l

In der OdN.-Geschädigtenrentensache Aloysius K n o b e l s d o r f f
in Abrensburg
Akte.:Re./3032

bitte ich um Mitteilung, ob das Rentenverfahren rechtskräftig abgeschlossen ist. Ggf. bitte ich um Rückgabe meiner Handakten.

Im Auftrage des Landrates:

6. Februar 1952

120

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOL[STEIN]

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - b
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den Herrn L[andrat]
des Kreises St[ormarn]
Kreissonderhil[fsausschuss]
Bad Oldesloe

Betrifft: Aloy[sius ...]
In der OdN-Ren[...]
vor dem Oberve[r...]
waltungsstreit[...]
ich dringend [...]
Ich bitte um Ü[...]

119

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I 16 h -
- Je 3032 -

Kiel, den 4 April 1952
Landeshaus

Verwaltung des Kreises Stormarn
10. APR. 1952
Tgb. Nr.

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -

Bad Oldesloe

Betr.: Je 3032 Knobelsdorff, Aloysius, Tisckbek.
Bezug: Ihr Schr. vom 6. Februar 1952,
Nach Abschluss des Rentenverfahrens erhalten Sie anbei die Kreisakte zurück. Die Berufung wurde am 26.1.52 vom Oberversicherungsamt zurückgewiesen.
Anlage: 1 Kreisakte.

Bdl. 15.4.52
Zum Vorgang.

Im Auftrage:
Wolters

---

6. Februar 1952

D./K.

- Knobelsdorff -

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16 b

in Kiel

In der OdN.-Beschädigtenrentensache Aloysius Knobelsdorff
Ihr Aktenzeichen
Aktz.:Be./3032
bitte ich um Mitteilung, ob das Rentenverfahren rechtskräftig abgeschlossen ist. Ggf. bitte ich um Rückgabe meiner Handakten.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B 2

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Ref. I 16 - b - Ha./Cb-

KIEL, den 4. Juli 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

4. JULI 52
Anl./Tgb.Nr. 4

An den Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe

Betrifft: Aloysius Knobelsdorff, Fischbek.
In der OdN-Rentensache des Herrn Knobelsdorff schwebt vor dem Oberverwaltungsgericht in Lüneburg ein Verwaltungsstreitverfahren. Zu dessen Durchführung benötige ich dringend die Kreisakte.
Ich bitte um Übersendung.

Im Auftrage:

10. Juli 1952

K.

Verfolgten Aloysius
Ahrensburg,

Erlasses vom 4. d. Mts. die
ach Abschluss des Verwaltunge-

Auftrage des Landrates:

Für das Verfolgungsamt
den Bedingungen des Bel

Rechtsmittelbelehrung:

Dieser Bescheid wird gemäß
ordnung erteilt.
Sie nicht binnen
bei dem Oberversi
wig einlegen. D
Ausfertigung et

Nach der bisher
kann eine Berufu
für die Unfallve
gen des Bescheid

- - - - - - - -

An den Herrn La
-Kreissonderhilf
Bad Oldesloe

Vorstehende Abs

1 Anl.

Kreisarchiv Stormarn B 2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimeters 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B 2

Für das Verfolg
den Bedingungen

Rechtsmittelbel

Dieser Bescheid
ordnung erteilt.
Sie nicht binnen
bei dem Oberver
wig einlegen. D
Ausfertigung et

Nach der bisher
kann eine Beruf
für die Unfallv
gen des Bescheid

- - - - - - - -

An den Herrn La
-Kreissonderhilf
Bad Oldesloe

Vorstehende Abs

1 Anl.

- Sonderhilfsausschüsse -
- 4-1/9 - Knobelsdorff -

D./K.

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 b -

in K i e l

In der Rentenangelegenheit des ehem. polit. Verfolgten Aloysius
K n o b e l s d o r f f in Flachbek, jetzt Abrensburg,

Akte.: Be./3032

Übersende ich anliegend in Erledigung des Erlasses vom 4. d. Mts. die Handakte und bitte um Rückgabe derselben nach Abschluss des Verwaltungsstreitverfahrens.

Im Auftrage des Landrates:

10. Juli 1952

Kreisarchiv Stormarn B 2

10. Juli 1952

- Sonderbriefausgänge -
- 4-1/9 - Knopfladorff -

D./K.

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 b -

in K i e l

In der Rentensache Knopfladorff in Fischbek, letzt Abrenbüttel,

Akte.: Re./3035

überreiche ich anliegend in Erledigung des Erlasses vom 4. d. Mts. die Handakte mit Bitte um Rückgabe derselben nach Abschluss des Verwaltungsstreitverfahrens.

Im Auftrage des Landrates:

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I 16 b -

Kiel, den 19. 7. 1952

Eingang
21/JULI/1952
des Kreises Stormarn

- Prozeßsache -
Klitt!

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-KSHA-

Betr.: Verwaltungsstreitsache.

In der OdN.-Rentensache des/der Klopstein Knobelsdorff,
schwebt vor dem Oberverwaltungsgericht in Lüneburg - Oberverwaltungsgericht in Schleswig-Holstein - ein Verwaltungsstreitverfahren. Zur Durchführung der Sache benötige ich dringend die Anerkennungsakte - die Versorgungsakte Nr. _____ die Invalidenrentenakte Nr. _____.

Ich bitte um Zusendung.

Auf Anordnung:

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
20. JULI 1952

den 19. Juli 1952
...shaus

...m Auftrage:

...erhalten Sie
...wunsche zum Weiterversand gemäß

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I 16

Kiel, den 17. Oktober 1952
Landeshaus

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
23. OKT. 1952

An den
Herrn Landrat
- Kreissonderhilfsausschuss -

Bad Oldesloe

Betr.: Fe. 3032 - Aloysius Knobelsdorff.

Nach Abschluss des Rentenverfahrens erhalten Sie anbei die Kreisakte zurück. Die Berufung wurde vom Oberversorgungs-Gericht zurückgewiesen.

Anlage: 1 Kreisakte.

Im Auftrage:

Für das Verfolg
den Bedingungen

Rechtsmittelbel

Dieser Bescheid
ordnung erteilt
Sie nicht binne
bei dem Oberver
wig einlegen. D
Ausfertigung ei

Nach der bisher
kann eine Berufu
für die Unfallv
gen des Bescheid

- - - - - - -

An den Herrn La
-Kreissonderhilf
Bad Oldesloe

Vorstehende Abs

1 Anl.

Kreisarchiv Stormarn B 2

Für das Verfolg
den Bedingungen

Rechtsmittelbel

Dieser Bescheid
ordnung erteilt
Sie nicht binne
bei dem Oberver
wig einlegen. D
Ausfertigung ei

Nach der bisher
kann eine Beruf
für die Unfallv
gen des Beschei

- - - - - - - -

An den Herrn La
-Kreissonderhilf
Bad Oldesloe

Vorstehende Abs

1 Anl.

Kreisarchiv Stormarn B 2